

FLECKVIEH

AUSTRIA

1
Februar 2023



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Fokus

Zuchtprogramm –
Fortschritte in (fast)
allen Bereichen

4

Management

Gute Startbedingungen
für Kälber schaffen

10

Zucht

Fam. Schmidseider ist
Züchter des Jahres 2022

28



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt
von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:

Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99

E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnentenverwaltung:

Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99

E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Anzeigenberatung:

Manfred Kampusch

Tel. +43(0) 316 931268 305

E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:

Druckhaus Thalerhof, 8073 Feldkirchen/Graz

www.druckhaus.at

Hersteller:

Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

www.druck-reettenbacher.at

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10. März 2023**

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Viktoria Schmidseider):

**Familie Schmidseider –
Züchter des Jahres 2022**

Kleines Bild rechts oben:

**FIH-Jungzüchter Nightshow in
Ried in Oberösterreich**
(Artikel auf S. 42)

Bildlaufleiste:

Links:

MAJESTAET PP*-Tochter

ZILMA PP*

(Artikel Zuchtprogramm auf S. 4)

Mitte:

**Fleckvieh in der Fleischnutzung
– die Herde von Familie Frühwald**

Rechts:

LORELEI – 200.000-kg-Kuh des

Betriebes Weber, Kärnten

(Artikel auf S. 37)

FACHTHEMA

- 4 Zuchtprogramm Fleckvieh Austria – Fortschritte in (fast) allen Bereichen
- 8 Zuchtwert Austria – die neue Zuchtwertdatenbank!
- 10 Checkliste Biosicherheit, Teil 3: Das Kälberglu
- 14 Der Kot – das Spiegelbild der Fütterung

AUS DEN ORGANISATIONEN

- 16 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 21 RZV-Mitgliederversammlung: Erfreulicher Rückblick
- 23 Agrarfuchs in Silber für LKVs und Lely
- 24 LKV Austria – Beiratssitzung mit Ehrung von Funktionären
- 25 Jungzüchterprofi Modul 8 – Produktqualität Milch
- 26 Vorarlbergs Fleckviehzucht blickt auf intensives Jahr zurück
- 27 Drillingsgeburten – großes Züchterglück in Niederösterreich

ZÜCHTER DES JAHRES

- 28 Fleckviehzucht als Teamwork
- 32 Fleckviehzüchter des Jahres: Die Top 50
- 34 Fleckviehzüchter des Jahres: Platz 2 bis 10

BETRIEBSREPORTAGEN

- 37 Familie Weber, Kärnten: Mit großer Tierliebe und „Züchterherz“ zum Erfolg
- 40 Familie Schneidl, Steiermark: Von der Weide zum Bundessieg

MESSEN UND SCHAUEN

- 42 FIH: Die Jungzüchter Nightshow setzt neue Akzente

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 44 Fleckvieh aus Österreich spricht Spanisch – Buenos días!
- 46 III. Fleckviehtag im Baskenland, Spanien: Genetik, Management und Fütterung

FLECKVIEH-PURE.BEEF

- 48 Fleckvieh in der Fleischnutzung – Jahresabschluss 2022
- 49 Kroatische Delegation zu Besuch in Österreich
- 50 Stierempfehlungsliste

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

- 51 Große Auswahl an Spitzenstieren
- 52 Aktuelle Jungvererber Februar 2023
- 56 Topliste genomische Jungstiere

MARKTBAROMETER, TERMINE UND WERBUNG

Ab Seite 65



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer

Fakten statt Mythen

Die ersten Monate des neuen Jahres stehen traditionell im Zeichen der Züchterversammlungen auf regionaler Ebene. Diese Veranstaltungen dienen sowohl dem Rückblick als auch dem Ausblick auf zukünftige Herausforderungen in Zucht und Vermarktung. Auch die 1. Ausgabe des Fleckvieh-Austria-Magazins im neuen Züchterjahr steht im Zeichen von Analysen zum Zuchtprogramm, mit denen unsere Partner des Zuchtwertschätz-Teams seit Jahren mit neutralem Blick die Entwicklungen der Fleckviehrasse in Österreich beurteilen.

Gute Balance ist das Ziel

Um gleichzeitig Fortschritt in Milch, Fleisch, Fitness und Exterieur erzielen zu können, bedarf es viel an züchterischem Geschick. Grundlage dafür ist ein Zuchtziel, das eine ökonomisch sinnvolle Balance zwischen Leistungs- und Fitnessmerkmalen beinhaltet. Diese Balance sichert wirtschaftliche Produktion für die Züchterfamilien und findet gleichzeitig gesellschaftliche Akzeptanz in Fragen der Nachhaltigkeit und Ökoeffizienz der Rinderhaltung. Die wirtschaftlich notwendige kontinuierliche Steigerung in der genetisch

veranlagten Milchleistung steht nicht im Widerspruch zu den Parametern Fitness und Fleischleistung. Es ist wichtig, dass wir uns als Rinderzüchter in der öffentlichen Diskussion zu Landwirtschaft und Rinderhaltung mit klaren Fakten Gehör verschaffen.

Fakten statt Mythen

Die österreichischen Fleckviehzüchter konnten in den letzten 20 Jahren die Lebensleistung der Kühe um über 10.000 Kilo je Kuh steigern. Fleckviehkühe haben heute mehr Kälber je Kuh und Leben als vor 10 Jahren. Obwohl Fleckvieh heute in der Lebensleistung nach Fett- und Eiweißmenge voll auf Augenhöhe mit reinen Milchrasen produziert, konnten die rassetypischen Stärken in Fruchtbarkeit und Euter-gesundheit gut gehalten werden. Fleckvieh liefert neben leistungsbereiten Tieren für die Milchproduktion auch bestens mastfähige Nachkommen für die Fleischproduktion und sichert damit die österreichische Qualitätsrindfleischproduktion. Rund zwei Drittel der in Österreich geschlachteten reinrassigen Fleckviehtiere werden in die Fleischklassen E+U klassifiziert. Die Fähigkeit, Milch und Fleisch mit Tieren aus der Reinzucht in hoher Qualität und Menge

zu produzieren, macht Fleckvieh zur Rasse der Zukunft in Ökonomie und Ökologie.

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Gemäß diesem Zitat wird die österreichische Fleckviehzucht auch in Zukunft gefordert sein, ein wach-sames Auge auf die Entwicklung der Rasse zu haben. Merkmalen wie Milchinhaltstoffen, Handelsklasse, Persistenz oder Eutermerkmalen, die für automatische Melksysteme beste Eignung versprechen, ist zukünftig vermehrtes Augenmerk in der Selektion zu schenken.

Züchterfolg vor den Vorhang geholt

Der von Fleckvieh Austria veranstaltete Wettbewerb „Fleckviehzüchter des Jahres“ ist in Züchterkreisen mit hoher Wertschätzung und Emotion verbunden. Überlegene männliche Genetik zu züchten und gleichzeitig in der eigenen Herde Produktivität mit besten Sekundäreigenschaften vereinen zu können, macht die Besonderheit dieses Wettbewerbs aus. Fleckvieh Austria gratuliert Familie Schmidseider aus Enzenkirchen in Oberösterreich herzlich zum 1. Platz und zur erfolgreichen Umsetzung ihres züchterischen Weges.

Reinhard Pfleger

Zuchtprogramm Fleckvieh AUSTRIA – Fortschritte in (fast) allen Bereichen

Christian Fürst

Die Kunst in der Zucht ist es, nicht nur ein einzelnes Merkmal zu verbessern, sondern möglichst alle relevanten Merkmalsbereiche wie Milch, Fleisch, Fitness, Gesundheit und Exterieur gemeinsam züchterisch weiterzuentwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde der Gesamtzuchtwert, der die wirtschaftlich wichtigen Merkmale umfasst, bereits vor 25 Jahren (1998) eingeführt. Wie gut liegt das Fleckvieh in Österreich auf dem Weg zu diesem Ziel?

Hohes Leistungsniveau

In Tabelle 1 sind die phänotypischen Leistungen für einige wichtige Merkmalsbereiche seit 2015 dargestellt. Bei phänotypischen Leistungen ist immer zu bedenken, dass diese auch von der Witterungs-/Futter-/Preissituation und auch von der Datenqualität abhängen können, sodass einzelne Jahre oft nur eine begrenzte Aussagekraft haben. Bei der Milchleistung hat sich aus den genannten Gründen die seit Jahrzehnten deutlich positive Entwicklung in den letzten Jahren etwas eingebremst, liegt im Schnitt der letzten Jahre aber trotzdem bei ca. 100 kg pro Jahr. Die meisten Fleisch- und Fitnessparameter zeigen eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Bei den Fruchtbarkeitsparametern hat sich der Besamungsindex im letzten Jahr leicht verbessert, die Zwischenkalbezeit ist weitgehend stabil geblieben.

Die Nutzungsdauer ist aufgrund der Futter- und Marktsituation (teilweise Futterknappheit, hohe Schlachtkuhpreise) nach längerer Zeit leicht zurückgegangen, liegt aber nach wie vor bei ziemlich genau vier Jahren. Die langfristige Entwicklung der Nutzungsdauer und Lebensleistung ist aber durchaus erfreulich, was in der Abbildung 1 zu sehen ist.

Positive genetische Trends

Zur Beurteilung von längerfristigen züchterischen Entwicklungen sind die genetischen Trends, also die durchschnittlichen Zuchtwerte pro Geburtsjahrgang, am besten geeignet. In Abbildung 2 sind die genetischen Trends der weiblichen Population für die Hauptbereiche Gesamtzuchtwert (GZW), Milchwert (MW), Fleischwert (FW) und Fitnesswert (FIT) dargestellt. Beim GZW liegen die Steigerungen von 2000 bis

2010 bei 1,9 und von 2010 bis 2020 bei 2,5 GZW-Punkten pro Jahr. Die Unterschiede zwischen den Zuchtverbänden bei den GZW-Steigerungen sind gering (2,2–2,6 GZW-Punkte pro Jahr seit 2010). Das zeigt das hohe Niveau der Zuchtarbeit und die enge österreichweite Zusammenarbeit im Zuchtprogramm.

Der Milchkomplex zeigt bereits seit Jahrzehnten einen weitgehend linearen Anstieg von 2,2 MW-Punkten pro Jahr. Der FW zeigt nur eine leicht positive Entwicklung (+0,5 FW-Punkte pro Jahr seit 2010), beim Fitnesswert FIT wird die Steigerung zunehmend stärker (2000 bis 2010: 0,1; 2010 bis 2015: 0,6; 2015 bis 2020: 1,1 FIT-Punkte pro Jahr).

Wie aus Abbildung 2 ersichtlich, ist auch die genetische Entwicklung des Fitnesskomplexes in den letzten Jahren durchaus positiv. In früheren Beiträgen in Fleckvieh Austria vom letzten Jahr wurde bereits gezeigt, dass sich die Schweregeburtenrate seit 2005 mehr als halbiert hat. Um ein weiteres Beispiel herauszugreifen, dass die positive genetische Entwicklung auch mit einer positiven phänotypischen Entwicklung einhergeht, ist in Abbildung 3 (S. 6) der Verlauf der Totgeburten bzw. Verendungen der weiblichen Kälber dargestellt. Der Anteil der Totgeburten inklusive der Verendungen innerhalb von 48 Stunden ist seit 2005 von ca. 2,5 um ca. ein Drittel auf knapp über 1,5 Prozent zurückgegangen. Inklusiv der Verendungen ab dem dritten Tag ist ebenfalls ein merklicher Rückgang zu verzeichnen. Diese klare Verbesserung hängt auch direkt mit der niedrigeren Schweregeburtenrate zusammen. Auch hier zeigen die Zuchtwertschätzungen – die ZWS Totgeburtenrate gibt es seit 1998, den Vitalitätswert seit 2016 – und die genomische Selektion ihre Wirkung.

Tabelle 1: Entwicklung von ausgewählten phänotypischen Leistungen bei Fleckvieh AUSTRIA seit 2015 (ZuchtData-Jahresberichte, 2015–2022)

Merkmal	2015	2017	2019	2020	2021	2022
Milch kg – HB alle Lakt.	7.220	7.393	7.790	7.893	7.801	7.842
F+E-kg – HB alle Lakt.	545	560	590	599	594	597
Ausschlachtung (%)	57,3	57,2	57,3	57,3	57,1	57,2
Abkalbungen	3,97	3,97	4,04	4,03	4,09	4,09
Nutzungsdauer (Jahre)	3,80	3,81	3,89	3,90	3,99	3,94
Lebensleistung (kg)	28.114	28.846	30.689	31.220	32.112	32.104
Zwischenkalbezeit (Tage)	390,0	388,3	388,5	390,1	391,2	391,8
Besamungsindex	2,0	2,0	2,2	2,2	2,2	2,1
Zellzahl (in 1000)	180,1	175,5	183,3	186,5	186,7	190,1



Foto: Foto: Guillaume Mey

ZILMA PP (Majestaet PP* x Symposium) vom Milchhof Steiner, Hernstein, NÖ

Abb. 1: Phänotypische Entwicklung von Nutzungsdauer und Lebensleistung in den letzten 20 Jahren beim Fleckvieh in Österreich

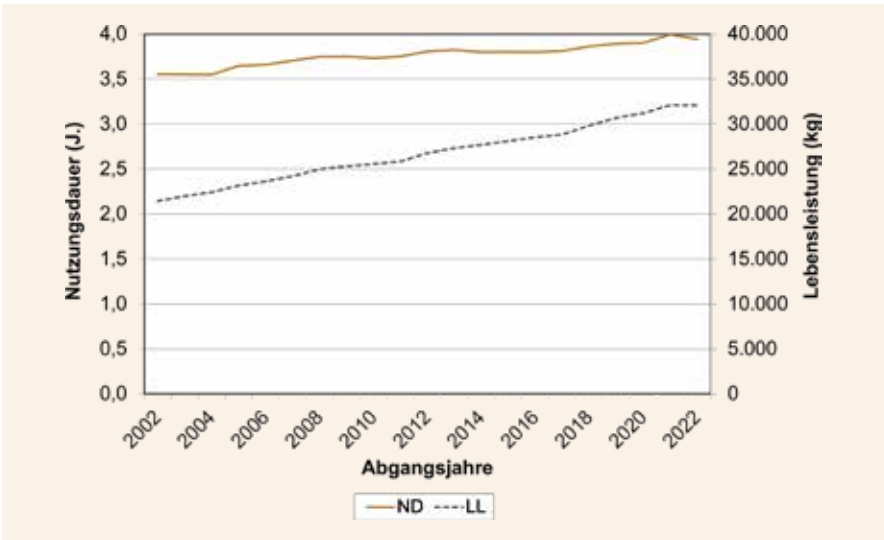
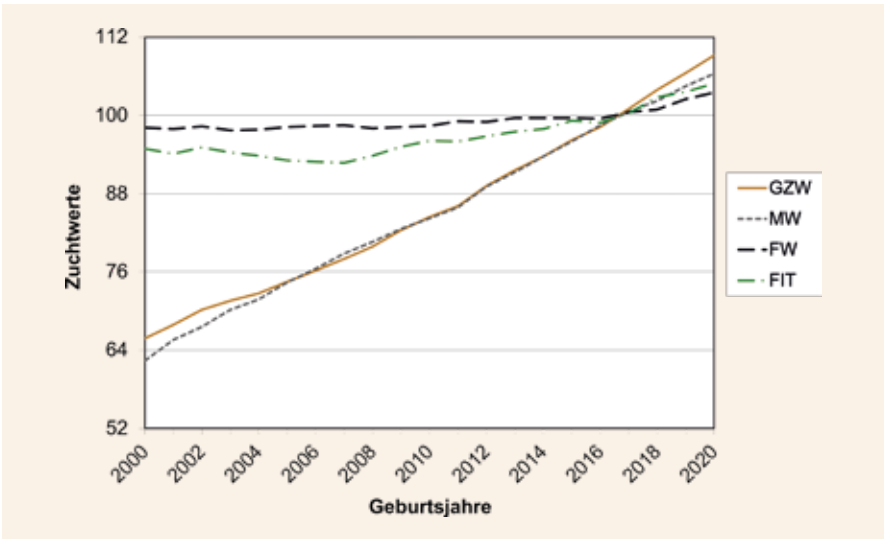


Abb. 2: Genetische Trends für GZW, MW, FW und FIT der österreichischen Fleckvieh-Kühe



Im Exterieurbereich ist weiterhin eine sehr deutliche Verbesserung speziell im Euter, aber auch im Fundament festzustellen. Beide Merkmalsbereiche sind nur indirekt über die Nutzungsdauer und den Eutergesundheitswert im GZW enthalten, zeigen aber durch den hohen Stellenwert in der Praxis diese positive Entwicklung. Der Rahmen hat sich nach langem Anstieg weitgehend stabilisiert. Das ist auch aus der Entwicklung der durchschnittlichen Kreuzhöhe von Erstlingskühen aus der linearen Beschreibung zu sehen (Abb. 4, S. 6). Die Kühe sind seit 2000 im Schnitt von ca. 142 auf aktuell ca. 145 cm, also um 3 cm größer geworden. Die ansteigende Entwicklung hat sich aber in den letzten paar Jahren eingebremst. Gewichtsdaten von Schlachtkühen bzw. von Versteigerungen zeigen, dass das Lebendgewicht in diesem Zeitraum allerdings stabil geblieben ist. Ein hohes Gewicht mag vor allem in Zeiten von guten Schlachtkuhpreisen, insbesondere bei einer Doppelnutzungsrasse, von Vorteil sein. Man darf allerdings unter anderem die Aspekte Energieeffizienz, Gesundheit und Langlebigkeit nicht außer Acht lassen, wo größere und schwerere Tiere in der Tendenz einen Nachteil aufweisen.

Genotypisierung steigt weiter

Für die Qualität der Single-Step-Zuchtwerte ist ein möglichst großer Anteil genotypisierter Tiere, die mit phänotypischen Leistungen in die ZWS eingehen, wichtig. Vor allem durch das Herdentypisierungsprojekt FoKUHs wurde erreicht, dass mittlerweile bereits 10,8 Prozent der lebenden weiblichen Fleckviehtiere in Österreich genotypisiert sind (Abb. 5, S. 6). Die Unterschiede zwischen den Zuchtverbänden sind groß, allerdings gibt es bei allen Verbänden eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Kälbern und Jungrindern liegt der Anteil im Schnitt bei 12,0 Prozent, bei den Erstlingskühen bei 13,3 Prozent. Durch das Nachfolgeprojekt FOKUHS HERDE und von davon unabhängigen züchterischem Engagement sollte gewährleistet sein, dass der Genotypisierungsanteil noch weiter angehoben wird.

Abb. 3: Phänotypische Entwicklung der Totgeburtenrate (TOT, inkl. Verendungen innerhalb 48 h) und der Gesamt-Verendungen (VEREND, TOT, plus Verendungen ab 3. Tag) bei weiblichen Fleckvieh-Kälbern (ohne Mehrlinge) in Österreich

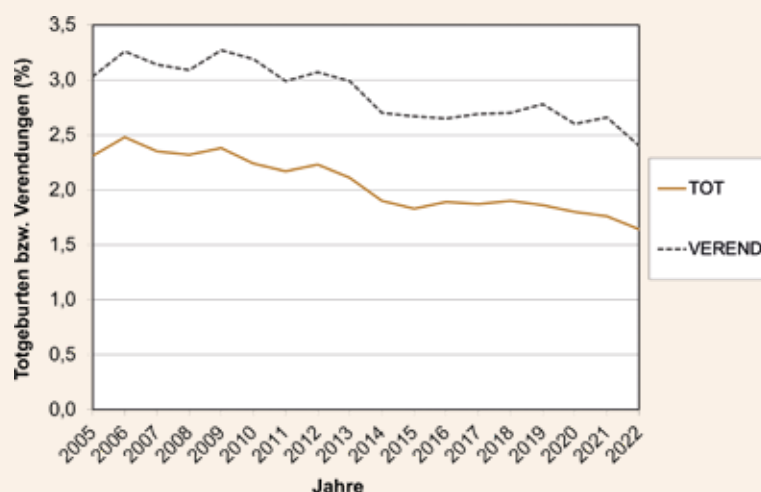


Abb. 4: Phänotypische Entwicklung der durchschnittlichen Kreuzhöhe von Fleckvieh-Kühen in der 1. Laktation

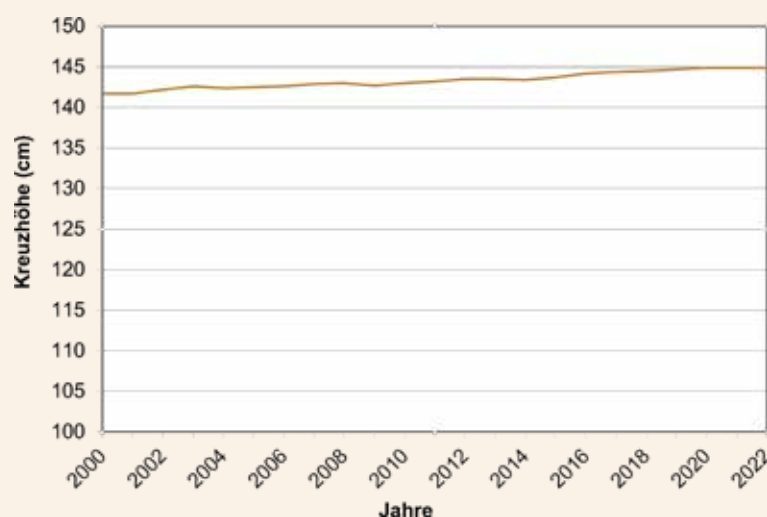
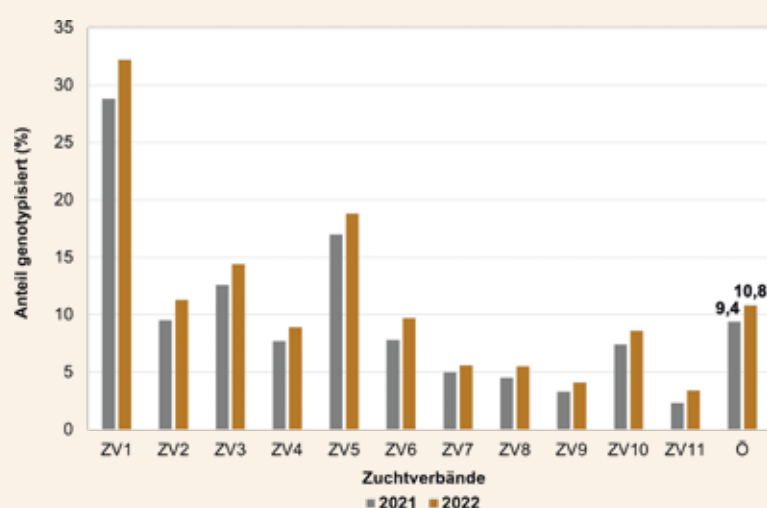


Abb. 5: Anteil genotypisierter weiblicher Rinder beim österreichischen Fleckvieh (ZuchtData-Jahresbericht, 2021-2022)



Besamungsniveau – macht hornlos einen Unterschied?

Im Zuchtprogramm Fleckvieh Austria wird ein Anteil von 75 Prozent aller Besamungen mit einem genomischen Jungvererber (GJV) angestrebt. Im letzten Jahr wurde bereits ein GJV-Anteil von 71,7 Prozent erreicht, bezogen auf alle Besamungen mit einem Fleckviehstier (also ohne Fremdrassen und ohne Natursprung). Von allen Reinzucht-Besamungen waren 27,1 Prozent mit einem genetisch hornlosen Stier, gut ein Viertel davon reinerbig (7,3 Prozent).

Wichtiger ist aber das genetische Niveau der durchgeführten Besamungen. Im Schnitt lag das Besamungsniveau beim GZW bei sehr beachtlichen 130,5. In Abbildung 6 sind die durchschnittlichen Zuchtwerte der Besamungen des Jahres 2022 mit behornten, hornlosen (rein- und mischerbig) bzw. reinerbig hornlosen Stieren dargestellt. Das GZW-Besamungsniveau liegt bei den behornten Stieren bei 131,4, bei den Hornlosen um 3 Punkte niedriger und bei den Reinerbigen mit 125,1 um weitere 3 GZW-Punkte niedriger. Diese Unterschiede im GZW kommen in erster Linie von der Milch, beim Fitnesswert sind die Differenzen gering, beim Fleischwert sogar leicht zugunsten der hornlosen Stiere. Ohne auf Details bei den weiteren Merkmalen einzugehen, fällt vor allem der Unterschied bei den Euter-Zuchtwerten auf. Hier liegen die hornlosen Stiere um 7 Punkte unter den behornten, die reinerbig hornlosen sogar um 10. Bei den Kandidaten und auch bei den Stieren ist bei den Hornlosen auch ein klares Defizit bei der Melkbarkeit festzustellen, das aber beim Besamungsniveau nur mehr abgeschwächt zu sehen ist.

DER BESTE wiederholt Vorjahreserfolg

In Tabelle 2 sind die im Kontrolljahr 2022 am stärksten eingesetzten Fleckvieh-Stiere aufgelistet. Wie im Vorjahr ist GS DER BESTE der Beste in Bezug auf die Besamungszahlen und liegt mit über

25.000 Besamungen deutlich an der Spitze. Gefolgt wird er vom ebenfalls nachkommegeprüften HOKUSPOKUS und von WINTERTRAUM, dem am stärksten eingesetzten genomischen Jungvererber. Nach Platz 2 im Jahr 2021 folgt der mischerbig hornlose HAMLET Pp* auf dem vierten Rang und ist damit wieder der meist eingesetzte hornlose Stier. Mit MEMORY PP* und MOMENTUM PP* sind auch zwei reinerbige Stiere in den Top 20 vertreten.

Die fachliche Bedeutung der üblichen Vaterlinien ist bekanntlich begrenzt, aber die Top 20 gehen väterlicherseits, wie zuletzt, immerhin auf sieben verschiedene Linienbegründer zurück, wobei die Linien HUCH mit sechs und HORROR mit vier Nachkommen dominieren.

Fazit

Die Analyse der phänotypischen und genetischen Entwicklungen zeigt, dass es möglich ist, mehrere Merkmalsbereiche gleichzeitig in die gewünschte Richtung weiterzuentwickeln. Wichtige Komponenten dazu sind, neben den Zuchtwertschätzungen für eine Vielzahl an Merkmalen, sicherlich die Einführung des GZW in Österreich im Jahr 1998, die gemeinsame ZWS und der gemeinsame GZW mit Deutschland seit 2002, die genomische ZWS seit 2011 und selbstverständlich die gute Zuchtarbeit, die von den Zuchtorganisationen und Züchtern geleistet wird. Speziell bei den Fitness- und Gesundheitsmerkmalen könnte die Entwicklung wohl noch besser aussehen, wenn noch mehr Augenmerk auf eine vollständige und korrekte Datenerfassung gelegt werden würde. Bei den niedrigeren Erblichkeiten dieser Merkmale ist eine umfassende Datenerfassung umso wichtiger.

Im Fitness- und Gesundheitsbereich stehen in den kommenden Jahren die Bereiche Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität und Energieeffizienz im Mittelpunkt der züchterischen Weiterentwicklungen. Die Einführung einer Single-Step-Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit wird noch für das heurige Jahr angestrebt. Eine möglichst vollständige Bereitstellung der Klauen-

befunde und -diagnosen von möglichst vielen Betrieben, idealerweise kombiniert mit der Genotypisierung der Kühe, wird die Qualität der Zuchtwerte deutlich verbessern. Auch die beste Zucht-

wertschätzung (Single-Step) ist von den zur Verfügung stehenden Daten abhängig!

Dr. Christian Fürst, ZuchtData

Abb. 6: Durchschnittliche Zuchtwerte der Fleckvieh-Besamungen 2022 unterteilt in behornt, hornlos und reinerbig hornlos (PP) (Zuchtwerte vom Dez.)

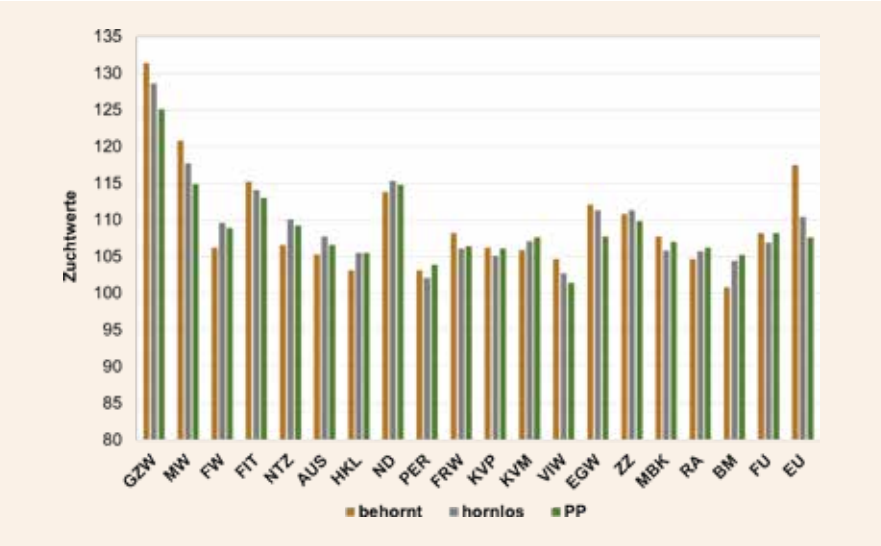


Tabelle 2: Im Kontrolljahr 2022 am häufigsten eingesetzte Fleckvieh-Stiere (ZuchtData-Jahresbericht, 2022)

Rang	Name	Gebj.	AnzKB	GZW	MW	FW	FIT	NKP*	Linie
1	GS DER BESTE	2016	25.444	127	123	101	105	J	DIRIGENT
2	HOKUSPOKUS	2016	18.228	134	119	109	117	J	HUCH
3	WINTERTRAUM	2019	17.265	141	118	106	134	N	HORROR
4	HAMLET Pp*	2019	16.342	136	122	121	114	N	HUCH
5	GS WUNDAWUZI	2020	13.666	142	123	112	128	N	HORROR
6	VOLLENDET	2016	13.267	129	118	90	120	J	RADI
7	GS HOERI	2019	12.413	135	127	106	118	N	HUCH
8	MEMORY PP*	2019	11.615	127	120	108	109	N	MORELLO
9	SUPERBOY	2020	10.704	135	122	110	120	N	STREIK
10	GS DELUXE	2020	10.569	139	130	117	109	N	DIRIGENT
11	GS WOWARD	2020	10.535	135	124	86	128	N	HORROR
12	VLATURO	2016	8.370	129	120	104	111	J	RADI
13	GS SPUTNIK	2021	8.323	142	123	117	125	N	STREIK
14	IQ P'S	2020	8.098	130	122	113	108	N	RENNER
15	SPARTACUS	2019	7.412	130	115	102	122	N	STREIK
16	HIROTO	2020	6.691	137	126	105	119	N	HUCH
17	WILKO	2020	6.369	139	126	105	123	N	HORROR
18	HEPHAISTOS	2019	6.267	138	119	113	125	N	HUCH
19	HAMMER	2016	6.235	125	125	97	102	J	HUCH
20	MOMENTUM PP*	2020	5.940	125	107	112	122	N	MORELLO

*NKP nachkommegeprüft; J=ja; N=nein

Zuchtwert Austria – die neue Zuchtwertdatenbank!

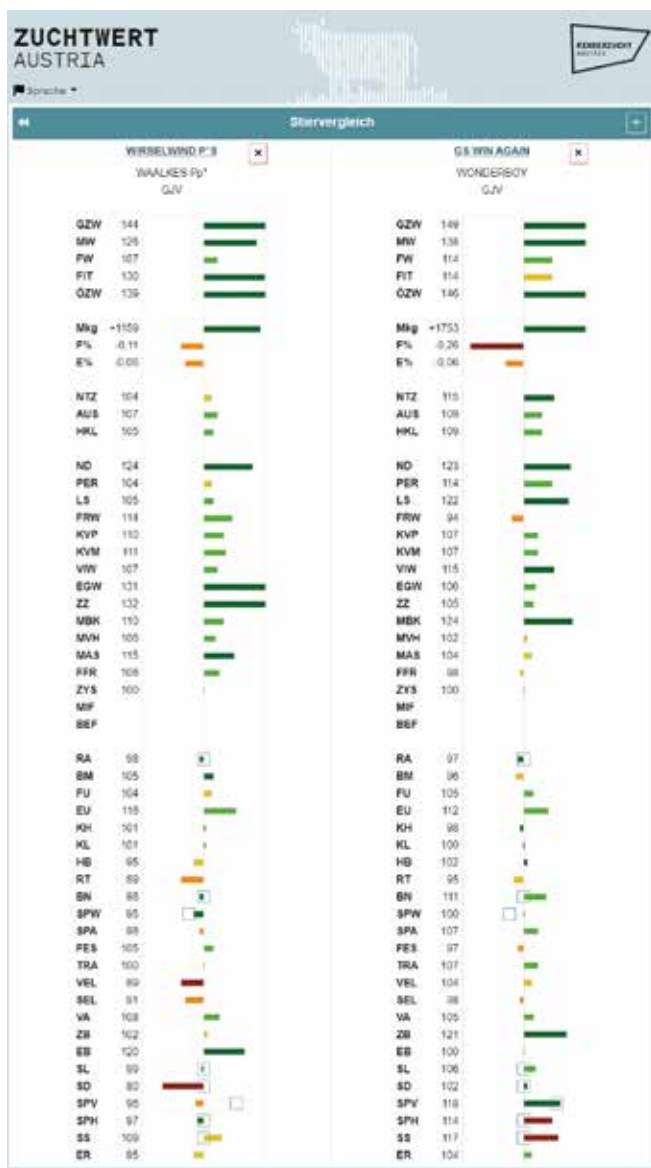
Christian Fürst

Die bisherige Zuchtwertdatenbank der Rinderzucht Austria, die bereits seit 1999 erfolgreich in Verwendung war, ist technisch schon etwas in die Jahre gekommen und musste daher in den letzten Monaten völlig neu programmiert werden. Dabei sollten aber auch gleich einige Neuerungen implementiert werden. Seit 10. Jänner 2023 ist jetzt die neue Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria unter dem Link <https://zuchtwert.at> verfügbar.

Zuchtwert Austria kann neben den bereits bewährten Funktionalitäten unter anderem mit folgenden Neuerungen aufwarten:

- Die Ergebnisliste ist durch einen Klick auf das jeweilige Merkmal in der Kopfzeile beliebig sortierbar
- In der Ergebnisliste können zusätzliche Merkmale per Klick hinzugefügt werden (Zusatzmerkmale anzeigen)
- Die (erweiterte) Ergebnisliste kann als csv-Datei heruntergeladen werden (Ergebnisse exportieren (CSV))
- Man kann von einem Stier direkt zum nächsten blättern
- Filtern nach Stierlinie
- Bei den Enkeln eines Stieres kann man zwischen „als VV“ und „als MV“ wählen
- Druck-/Speicherversion (pdf-Datei) der Stier-Einzelseite
- Option zum grafischen Vergleich von Stieren (Stiere vergleichen, siehe Abb. 1)
- laufende Aktualisierung der Samenverfügbarkeit
- an die Bildschirmgröße besser angepasste Darstellung (responsive design), was insbesondere für das Handy Vorteile bringt (siehe Abb 2.)
- Sprachversionen: Deutsch, Englisch, Tschechisch, Spanisch und Französisch stehen bereits von Beginn an zur Verfügung, weitere Sprachen werden nach Bedarf folgen

Abb. 1: Grafischer Vergleich der Stier-Zuchtwerte auf Zuchtwert Austria



In der Fußzeile der Anwendung gibt es eine kurze Hilfe zu wichtigen Funktionen, eine kompakte Beschreibung der einzelnen Zuchtwertschätzungen und eine Feedback-Möglichkeit, falls es Fehler oder Verbesserungsvorschläge gibt.

Abb. 2: Zuchtwert Austria in der Handyansicht

Wie üblich bei größeren Umstellungen muss man sich zu Beginn sicher noch an die neue Umgebung gewöhnen. Wir sind aber überzeugt, dass Zuchtwert Austria ein noch besser geeignetes Tool sein wird, um die Fülle an Stieren durchzustudieren und die besten zu finden!

Dr. Christian Fürst, Team Zuchtwertschätzung, ZuchtData

Steirische Genetik

grenzenlos erfolgreich



WESPE (V.: Hybrid)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Traboch**

Gesamtsieg Kalbinnen
Tiroler Landesschau



VALERIE (V.: Wikinger)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Greinbach**

Erfolgreich ausgestellt auf
der Rieder Messe



NADJA (V.: Dell)

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You

Champion auf
der Rieder Messe



BM NORA (V.: Hurly)

Verkauft über die
Eliteversteigerung
der Bundesfleckviehschau

Mutter von GS Murtal Pp und
mehreren Stieren in Bayern



Termine Traboch

DO 12.01. 2023 DO 10.08. 2023
DO 09.03. 2023 DO 21.09. 2023
DO 04.05. 2023 DO 16.11. 2023

Termine Greinbach

DO 02.02. 2023 DO 17.08. 2023
DO 13.04. 2023 DO 12.10. 2023
MI 07.06. 2023 DO 07.12. 2023



RINDERZUCHT
STEIERMARK

www.rinderzucht-stmk.at



Checkliste Biosicherheit: Teil 3

Das Kälberiglu

Johanna Mandl

Foto: Berghold

Für ein frischgeborenes Kalb ist erst einmal alles neu und es durchlebt viele Erstkontakte. Das Gerücht, ein Kalb hätte bei der Geburt noch kein Immunsystem, ist zu stark vereinfacht und so nicht wahr. Ein gesundes Kalb verfügt über ein Immunsystem mit all seinen komplizierten Mechanismen, die dazu da sind, Krankheitserreger zu erkennen und abzuwehren. Es kennt die Krankheitserreger nur noch nicht und die Abwehr ist deswegen schwach und unspezifisch.

Das Immunsystem ist bei Geburt also uninformiert und untrainiert. Schützenhilfe bekommt es durch die Immunglobuline aus der Biestmilch, die nicht nur Informationen zum Erregergeschehen im Stall der Mutter liefern, sondern auch gleich zugeschnittene Abwehrhilfe. Dieser Schutz hält, abhängig von der Qualität des Kolostrums, der vertränkten Milchmenge und dem Ausmaß der letztendlich über den Darm aufgenommenen Immunglobuline, gut zwei bis drei Wochen an. Bis dahin muss das Kalb das eigene Immunsystem trainieren und entwickeln. Das kostet auch Energie und ein zu hoher Keimdruck mit zusätzlichen negativen Einflussfaktoren kann das junge Abwehrsystem auch überfordern und Krankheiten kommen zum Ausbruch. Kälber unnötigerweise zusätzlich einem Infektionsrisiko durch mangelnde Hygiene auszusetzen sollte also vermieden werden. Wie auch bei der Abkalbebox gilt bei den Kälberiglu und Kälberboxen Hygiene als oberstes Gebot.

Bei Kälberiglu und Kälberboxen zählt Hygiene zum obersten Gebot.

Was gibt es zu beachten?

- Sauber für jedes Kalb: Es hilft viel, Kälberiglu bzw. Kälberboxen vor erneutem Belegen zu reinigen (mit Reinigungsmittel und Wasser) und trocknen zu lassen – am besten in der Sonne, da UV-Strahlung auch eine keimabtötende Eigenschaft hat. Wenn bekannterweise ein Kalb in der Box erkrankt war, kann auch eine zusätzliche Desinfektion mit entsprechenden Mitteln sinnvoll sein.
- Gesunde Kälber schützen: Sichtbar erkrankte Tiere müssen separat von den gesunden aufgestellt werden und diese sollten am besten als letztes gefüttert und betreut werden, um Erregerversechleppung zu vermeiden. Die getrennte Aufstallung ist auch dann noch sinnvoll, wenn die Tiere eigentlich schon in die Gruppenhaltung wechseln sollten, so lange sie noch Krankheitssymptome aufweisen. Dafür sollte gegebenenfalls vom Tierarzt eine Bescheinigung eingeholt werden. Bei gesunden Kälbern gibt es dagegen Tendenzen, dass Gruppenhaltung von gleichaltrigen Kälbern förderlich für die Gesundheit und

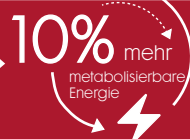
Entwicklung des Kalbes sind.

- Kälberreimer ordentlich reinigen (Nuckel abschrauben): Eine große Gefahr für junge Kälber ist Durchfall. Diese Erkrankung kann in den ersten Lebenswochen bis Monaten durch verschiedene Erreger hervorgerufen werden, die zum Teil aus dem Kot von erkrankten Tieren, aber auch aus der Verschleppung durch das Betreuungspersonal stammen können. Eine hygienisch einwandfreie Tränke unterstützt hier, dass die Kälber ausreichend Milch saufen und somit energetisch ausreichend versorgt sind und Infektionsgefahren minimiert werden. Sehr anfällig für Ablagerungen und damit unerwünschten Keimbefall sind die Schrauben und Nuckel, da hier zumeist beim oberflächlichen Reinigen Milchreste zurückbleiben, die potenziell krankmachenden Keimen Nahrung bieten. Zudem können sich aus solchen Ablagerungen regelrechte Biofilme bilden, die ein ständiges Erregerreservoir sind und mühselig zu entfernen sind.
- Auch bei Ad-libidum-Fütterung die Eimer zumindest täglich mit warmem Wasser und Reinigungsmittel reinigen: Das Entleeren und Spülen bzw. grob


Milkivit

Jetzt die
Vollmilch-
fütterung
überdenken!

Milkivit® Rubin / sweet Rubin Ihr Erfolg ist unser Ziel!



ausgewogen
Nähr- und
Mineralstoffgehalt



Energetisierte Kälbermilch

Setzt das ganze Potenzial Ihrer Kälber frei!

- 20 % weniger Osmolalität – besonders gut verträglich
- 10 % mehr metabolische Energie – sichert bestes Wachstum
- Ausgewogene Mineral- und Nährstoffversorgung
Ideal für die intensive Kälberaufzucht

Vertrieb durch:

PRAXMAYER
... füttern mit Erfolg!



Tel: +43 662 / 423 463 - 0

Trouw Nutrition Deutschland GmbH
Gempfinger Straße 15 • 86666 Burgheim
Tel. 0 84 32 / 89 - 0 • TND@trouwnutrition.com • www.trouwnutrition.de

trouw nutrition
a Nutreco company

Reinigen mit Wasser alleine garantiert nicht, dass die Eimer sauber werden. Milch und Milchrückstände, als nährhaftes, fett- und proteinreiches Medium, sind genau aus diesen Eigenschaften auch aufwendig bei der Reinigung. Bei mangelnder Temperatur und dem Weglassen von Reinigungsmittel wird Fett oft einfach nicht restlos entfernt und so entstehen die oben erwähnten Ablagerungen.

- Immer den gleichen Eimer für das gleiche Kalb verwenden: Wo es möglich ist, sollte das auch so praktiziert werden, weil so unerwünschtes Weiterverschleppen von Keimen unterbunden wird und das Kalb auch zusätzlich immer gleich schnell oder langsam saufen kann.
- Ein neuer Nuckel für jedes Kalb: Dies ist vor allem für Betriebe umsetzbar, die pro Kalb einen Eimer haben. Das Wechseln des Nuckels bei jedem Kalb hat dabei nicht nur einen hygienischen Vorteil. Vielmehr sind neue Nuckel zäher und der Milchfluss beim Saugen ist geringer. Durch das langsamere Saufen verringert man das Risiko des „Übersaufens“ und es wird auch nachhaltiger der Saugreflex des Kalbes befriedigt, was das Ausmaß des gegenseitigen Besaugens stark verringern kann.
- Tränkwasser in Schalen/Kübeln täglich wechseln: Gesetzlich müssen erst Kälber ab 14 Tage mit Frischwassertränke versorgt werden. Für eine optimale Entwicklung und auch um Umwelteinflüssen besser trotzen zu können, sollte eine Wassertränke ab dem ersten Tag angeboten werden. So haben Kälber die Möglichkeit, das Saufen zu lernen und auch durch Hitze oder Durchfall auftretenden Flüssigkeitsverlust unabhängig von der Milchtränke auszugleichen.

Saubere Boxen, saubere Eimer und saubere Tränken – durch Minimieren des Keimdrucks im Umfeld der Kälber senken wir das Infektionsrisiko. Durch optimale Haltung und vor allem Versorgung mit Milchtränke, Kraftfutter und Wasser fördern wir die Entwicklung des Kalbes und somit auch aktiv den Aufbau des Immunsystems. Denn nur optimal versorgte Kälber können später als Kühe im Melkstand ihre volle Leistung abrufen.

Im nächsten Teil der Serie werden wir einen kritischen Blick auf den täglichen Arbeitsplatz von Melkpersonal und Milchkuh werfen: den Melkstand.

Johanna Mandl, BEd,
Milchwirtschafts-
beraterin der LK NÖ



Foto: Berghold

Ein Kalb erlebt viele Erstkontakte und trainiert damit das eigene Immunsystem

ZOLLFELDHALLE

2023

1. April

KÄRNTNER LANDESRINDERSCHAU

in St. Donat

Programm:

10:00 – 13:00 Preisrichten

13:00 – 13:30 Eröffnung und Festansprachen

13:30 – 14:45 Wahl der Rassensieger

Rahmenprogramm:

Radio Kärnten live dabei

Streichelzoo

gesund.stark.überlegen.

LAND KÄRNTEN

STARS der GEGENWART - WERTE für die ZUKUNFT!



MABUSO



- hoher Milchfettgehalt
- vitale Kälber
- beste Fundamente

MAHINDRA P*S



- gesunde Euter
- hervorragendes Exterieur
- Kalbinnenstier



WICKLOW PP*



- 100% hornlose Kälber
- hohe Milchmenge
- gesunde Euter

Der Kot – das Spiegelbild der Fütterung

Jonas Schiffer



Alle Fotos: Schiffer

Das Kotsieben gibt einen guten Einblick in die Fütterung bzw. Verdauung

Da alle Tiere dasselbe Grundfutter bekommen, sollte der Kot ziemlich einheitlich sein. Ist dies nicht der Fall, sollten bereits die Alarmglocken läuten. Möglichkeiten für stark unterschiedliche Kot-Konsistenzen können zum Beispiel Kraftfutterselektion, Stoffwechselprobleme, Grippen etc. sein. Der anzustrebende Kotfladen weist eine breiige Konsistenz auf und ist weder zu dick noch zu dünn. Um sicher zu gehen, ob die Konsistenz entspricht, wird der „Stiefelspitzenzest“ gemacht. Dazu wird die Stiefelspitze langsam in den Kotfladen geschoben und schnell wieder herausgezogen. Bleibt

Selbst das modernste Rationsprogramm in Kombination mit hochwertiger Fütterungstechnik nimmt die regelmäßige Überwachung der Tiere nicht ab. Schlussendlich gibt es in der Milchviehfütterung zu viele Variablen, die es unabdingbar machen, sich nicht nur auf die berechneten Zahlen am Papier zu versteifen. Die genaue Betrachtung und Interpretation vom Kot der Kühe gibt einen sehr guten Aufschluss über die Verdauung sowie Tiergesundheit.

Kot an der Stiefelspitze kleben, ist die Konsistenz genau richtig.

Ursachen für zu dünnen Kot

Dünnere Kot ist ein Anzeichen dafür, dass der Futterbrei den Verdauungstrakt zu schnell passiert hat und daher das Wasser nicht ausreichend entzogen wurde. Neben der Tatsache, dass dünner Kot der Tiere beim Melken keinen Spaß macht, führt dies zu einer verminderten Nährstoffaufnahme und somit zu einem Rückgang von Inhaltsstoffen und Milchleistung. Zusätzlich erhöht sich der Mineralstoffbedarf um ca. 10 Prozent, da neben den Nährstoffen auch Mineralstoffe ausgeschieden werden. An dieser Stelle ist es ganz wichtig, zwischen Durchfall und dünnem Kot zu unterscheiden. Die Erklärung dazu ist sehr simpel: Durchfall stinkt, währenddessen dünner Kot einen „normalen“ Geruch aufweist (bei einem Proteinüberschuss ist der Geruch etwas intensiver). Dünnere Kot ist grundsätzlich fütterungsbedingt und kann daher größtenteils vermieden werden. Es gibt jedoch Einzeltiere, welche unabhängig von der Fütterung immer dünnen Kot haben. Ein wich-

tiger Faktor für zu dünnen Kot ist die Eiweißversorgung. Bei Milchwahstoffwerten über 30 ist dünner Kot vorprogrammiert. Weiters spielt auch die Pansen-synchronisation eine große Rolle. Bei zu hohen Mengen an Pansen verfügbarem Eiweiß kommt es trotz unauffälligen Harnstoffgehalten (18-25) zu dünnem Kot. Sehr kraftfutterreiche Rationen oder hohe Kraftfütterteilegaben (>2,5 kg) können zu Pansenazidosen führen. Ein typisches Symptom hiervon ist ein dünner Kot, wobei meistens eine feine „Bläschenbildung“ zu erkennen ist. Zusätzlich hat auch die Mineralstoffversorgung einen Einfluss auf die Kotkonsistenz. Ein Überschuss an Kalium, Natrium, Magnesium, Zink und Molybdän sowie ein Mangel an Kupfer können Ursachen für zu dünnen Kot sein. Um herauszufinden, welches Element der Auslöser ist, muss eine Rationsberechnung gemacht werden. Werden Schadstoffe wie zum Beispiel Rohasche, Schimmel etc. in zu hohen Mengen aufgenommen, ist dünner Kot eine natürliche Reaktion des Körpers, um das Tier vor den Giftstoffen zu schützen.

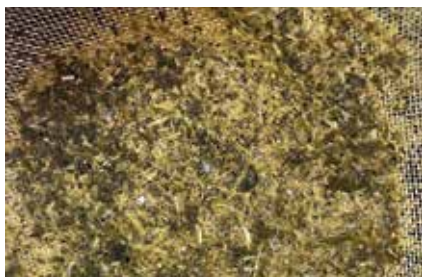
Ursachen für zu dicken Kot

Dicker Kot ist meistens das Resultat von einem Rohfaserüberschuss und/oder einem Proteinmangel. Beides hat auf das Tier keinen negativen Einfluss. Allerdings geht dabei Milchleistung verloren. Speziell im Sommer kann aber auch eine unzureichende Wasserversorgung die Ursache dafür sein. Bei einer solchen Vermutung sollte der Wasserverbrauch eruiert werden, um die tägliche Wasseraufnahme pro Kuh umrechnen zu können. Weiters gibt der Parameter „Hämatokrit“ im Zuge einer Blutuntersuchung einen guten Aufschluss über die Wasserversorgung des Tieres. Sollten Frischmelker einen „tro-

Abb. 1: Bewertungsskala für Kot, wobei die Note 3 dem Optimum entspricht

Note	Beschreibung
1	dünn bis zähflüssig Kot wird in bogenförmigem Strahl abgesetzt, bildet keine Ringe, es entstehen Kotpfützen, Kot zerfließt, hat keine Konturen
2	dünnbreiige Konsistenz keine oder nur geringe Fladen-Ring-Muldenbildung
3	haferbreiartig deutliche Fladen-Ring-Muldenbildung
4	Kot ist eingedickt bis trocken bleibt an Klauen und Stiefel nicht kleben, keine Ringbildung
5	Kot ist trocken bis fest glänzend, scheibenförmig und dunkel, Kotstapel und -ballen

(In Anlehnung an Landwirtschaftskammer Oberösterreich, 2020)



Dunkle Verfärbungen bzw. schleimige Stellen weisen auf eine Dünndarm-Azidose hin

cken“ Kotfladen absetzen, ist dies ein Alarmzeichen für beginnendes Milchfieber. Die Ursache liegt an der verminderten Darmperistaltik.

Das Kotsieben gibt tiefe Einblicke in die Verdauung

Neben der Beurteilung der Kotkonsistenz ermöglicht das Kotsieben genauere Einblicke in die Fütterung bzw. Verdauung. Dazu genügt ein einfaches Küchensieb/Nudelsieb; es können aber auch spezielle Kot-Siebe verwendet werden. Beim Kotsieben sollte immer frischer Kot verwendet werden. Dazu am besten ein liegendes Tier auftreiben, abwarten, bis es Kot lässt, und anschließend mit dem Sieb auffangen. Am interessantesten ist der Kot von Tieren, die sich zwischen dem 20. und 100. Laktationstag befinden. Denn in diesem Zeitraum ist der Verdauungsapparat der Kuh am stärksten gefordert. Anschließend wird der Kot vorsichtig unter fließendem Wasser durchgespült. Die Verdauungsrückstände, welche im Küchensieb hängen bleiben, können nun interpretiert werden. Dieser Vorgang sollte bei drei bis vier Kühen wiederholt werden, um aussagekräftige Rückschlüsse ziehen zu können.

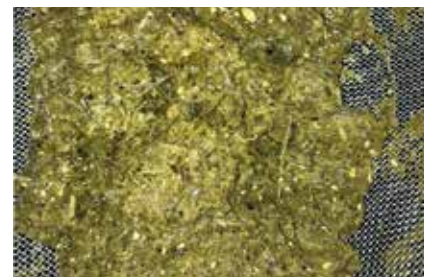
Darauf sollte geachtet werden

Ein wichtiges Indiz für den Pansen-pH-Wert ist die Faserverdauung. Sind hauptsächlich lange, unverdaute Fasern ($> 2\text{ cm}$) zu sehen, handelt es sich hierbei um eine Pansen-Übersäuerung. Ist hingegen der Großteil sehr fein verdaut ($< 0,8\text{ cm}$), dann ist zu wenig Pansen verfügbare Energie vorhanden. Dies hat keinen negativen Einfluss auf die Tiergesundheit, jedoch geht dabei etwas Milchleistung verloren. Neben der Faserverdauung sollte nach Kraftfutterrückständen (Stärkekörner) bzw. unverdauten Silomaiskörnern Ausschau gehalten werden. Grundsätzlich



Viele lange, unverdaute Fasern ($> 2\text{ cm}$) zeigen eine Pansenazidose

sollte hiervon fast nichts zu sehen sein. Ist dies nun doch der Fall, wurde das Kraftfutter zu grob vermahlen bzw. der Silomais zu grob gehäckselt. Sollten noch ganze Faserstücke von der Silomaispflanze zu erkennen sein, ist das ein Anzeichen für eine schlechte Restpflanzenverdaulichkeit. Abschließend muss noch auf dunkle Verfärbungen bzw. schleimige Stellen geachtet werden. Hierbei handelt es sich um Dünndarm/Dickdarmazidosen. Sollte dies bei mehreren Tieren zu sehen sein, muss die Fütterung unbedingt auf mögliche Faktoren durchleuchtet werden.



Hier sind deutlich zu viele unverdaute Stärkekörner ausgeschieden worden

Ing. Jonas Schiffer,
unabhängiger Fütterungsberater,
Tel. 0664/ 341 30 68 | www.isuba.at

Steiermarkschau

Steirische Genetik für die ganze Welt

Samstag
22. April 2023

Rinderzuchtzentrum
Traboch

RINDERZUCHT
STEIERMARK

20 Jahre Rinderzucht Steiermark

Handelsstalleröffnung mit Rindfleischfest



Foto: Privat

EISBLUME AT 07 3102 616
Humgold x Roselius, geb.: 15.10.2007,
8/8 8.534-4,40-3,63-685,
HL 7. 9.174-4,52-3,52-738,
LL: 100.980 kg Milch / 8,6 t F+E,
Z.u.B.: Anita Schachermair,
Timelkam, OÖ-RZV



Foto: Privat

SANDRA AT 07 4580 622
Wille x Hupsol, geb.: 26.08.2012,
8/7 11.892-3,62-3,35-828,
HL 7. 14.086-4,04-3,32-1.036,
LL: 103.696 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Alois Seyringer, Frankenburg am
Hausruck, OÖ-RZV



Foto: Privat

LINA AT 46 1555 118
Meru x Strigl, geb.: 04.08.2010,
9/9 10.001-3,53-3,32-685,
HL 4. 10.579-4,08-3,21-771,
LL: 101.926 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.: Robert Gstöttner, Vöcklamarkt, OÖ
B.: Manfred Krug, Vöcklamarkt, OÖ-RZV



Foto: Privat, Aufnahme datum: 15.09.2019

ISABELL AT 83 7993 917
Resolut x Jorga Red, geb.: 08.05.2010,
9/8 11.145-3,96-3,32-812,
HL 6. 12.849-4,30-3,38-987,
LL: 105.922 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.: Josef Schachl, St. Lorenz, OÖ
B.: Maria u. Michael jun. Meindl, St. Lorenz,
OÖ-RZV



Foto: Privat

NICO AT 64 3222 317
Retrakt x Red Cat, geb.: 13.11.2009,
10/10 9.700-3,69-3,16-665,
HL 5. 12.455-3,74-3,26-872,
LL: 105.304 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Franz Meinhart, Frankenmarkt,
OÖ-RZV



Foto: Privat

ENTE AT 64 1112 517
Resolut x Noriker, geb.: 03.11.2009,
10/8 9.809-3,60-3,19-666,
HL 8. 12.091-3,67-3,07-815,
LL: 103.783 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Martina Gramlinger, Vöcklamarkt,
OÖ-RZV



Foto: Privat

HEIDI AT 53 9523 414
West-ET x Rumba, geb.: 02.05.2008,
11/9 9.772-4,16-3,41-739,
HL 7. 13.722-3,92-3,29-989,
LL: 108.705 kg Milch / 8,4 t F+E,
Z.u.B.: Franz Gröstlinger, Otttang/Haus-
ruck, OÖ-RZV



Foto: Privat

AGIP AT 46 4351 118
Manitoba x Romel, geb.: 23.01.2011,
7/6 10.845-4,38-3,41-845,
HL 5. 13.146-4,23-3,46-1.012,
LL: 104.343 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Christian Wiener, Fornach, OÖ-RZV



Foto: Privat

BEGGY AT 95 2912 417 (li.)
Ruakana x Lief, geb.: 10.03.2010,
10/9 10.113-3,31-2,93-631,
HL 5. 11.611-3,56-3,02-764,
LL: 103.711 kg Milch / 6,5 t F+E,
Z.: Wolfgang Dallinger, Timelkam, OÖ
B.: Gerhard u. Margit Pohn, Zell/P., OÖ-RZV



Foto: Privat

RIKOLA AT 88 2588 309 (re.)
Roibos x Maldini, geb.: 17.10.2006,
12/11 8.005-4,59-3,57-653,
HL 7. 9.641-4,72-3,51-794,
LL: 100.905 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Gerhard u. Margit Pohn, Zell/P.,
OÖ-RZV



Foto: Privat

ANABEL AT 66 5395 816 (li.)
Seraphin Red x Romel, geb.: 03.09.2008,
11/10 8.862-4,18-3,29-662,
HL 7. 10.762-4,61-3,15-836,
LL: 100.272 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Andreas Naschberger, Gampern,
OÖ-RZV

NYMPHE AT 20 1450 217 (re.)
Manitoba x Lottary, geb.: 16.02.2009,
9/9 9.749-4,02-3,46-729,
HL 5. 11.480-3,72-3,23-797,
LL: 101.607 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Andreas Naschberger, Gampern,
OÖ-RZV



Foto: Privat

LUXSUS AT 41 7708 116 (li.)
Inzaghi x Rainer, geb.: 09.10.2009,
10/9 10.817-3,48-3,18-720,
HL 3. 12.265-3,64-3,19-838,
LL: 110.879 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Wiener Og, Vöcklamarkt, OÖ-RZV

AMPEL AT 41 7729 616 (2. v. li.)
Resolut x Mangfall, geb.: 13.06.2010,
9/9 10.154-4,24-3,44-779,
HL 8. 10.777-5,16-3,38-921,
LL: 105.642 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Wiener Og, Vöcklamarkt, OÖ-RZV

BUNNY AT 65 6002 619 (3. v. li.)
Resolut x Origin Red, geb.: 27.01.2012,
9/8 11.605-3,79-3,27-820,
HL 6. 13.308-3,79-3,23-933,
LL: 102.839 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Wiener Og, Vöcklamarkt, OÖ-RZV

SEPPI AT 65 6010 619 (re.)
Resolut x Rainer, geb.: 16.03.2012,
7/7 12.260-4,21-3,36-929,
HL 3. 12.947-4,74-3,45-1.060,
LL: 104.831 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: Wiener Og, Vöcklamarkt, OÖ-RZV



Foto: Schöffmann

BARINA AT 07 8841 619
GS Rumgo x Weinold, geb.: 16.01.2012,
9/9 10.992-4,01-3,24-797,
HL 9. 12.705-3,80-3,14-883,
LL: 102.449 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Ing. Gerald Pirker, St. Georgen/Lav.,
Ktn.



Foto: Privat

MARA AT 32 2301 818
Malhaxl x Humid, geb.: 20.12.2010,
9/9 10.116-3,97-3,21-726,
HL 8. 10.985-3,95-3,32-799,
LL: 101.192 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Ing. Reinhard Scherzer, Paternion,
Ktn.



Foto: Schöffmann

RIKA AT 99 6498 314
Reiter x GS Raudi, geb.: 17.09.2008,
10/9 9.842-3,83-3,06-678,
HL 9. 11.849-4,24-2,96-853,
LL: 101.138 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Christian Egger, Stall, Ktn.



Foto: Reiststätter

MOLLI AT 35 0178 717
Vanstein x Rumba, geb.: 26.04.2009,
11/10 9.654-3,83-3,21-680,
HL 2. 11.754-3,91-3,18-833,
LL: 104.297 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Land Salzburg - Landwirtschaft,
Tamsweg, Sbg.



Foto: Privat

EVA AT 25 1484 817
Don Juan x Red Cat, geb.: 17.06.2009,
12/11 8.818-4,18-3,40-669,
HL 6. 10.255-4,32-3,30-782,
LL: 104.040 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Hannes Gatteringer, Kirchham,
OÖ-RZV



Foto: Schöffmann

DUFTRESIE AT 30 5067 918
Inkognito x Roibos, geb.: 16.12.2010,
8/7 11.133-4,07-3,55-849,
HL 6. 13.768-4,33-3,30-1.050,
LL: 102.941 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.: Fam. Langmann, Krottend-Gaisfeld, Stmk.
B.: Josef Klösch, St. Margarethen/Lav., Ktn.



Foto: Privat

HERMI AT 86 6910 614
GS Wossi x GS Rehard, geb.: 29.10.2007,
11/11 8.033-4,11-3,34-599,
HL 8. 9.511-3,91-3,28-684,
LL: 100.731 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.: Johann Pfeiffer, St. Lorenzen, Stmk.
B.: Claudia Thaler Gruber, Klein St. Paul, Ktn.



Foto: Privat

GELI AT 61 5799 418
Resolut x GS Rau, geb.: 28.11.2010,
8/8 11.691-3,69-3,18-804,
HL 5. 13.804-3,66-3,16-942,
LL: 100.640 kg Milch / 7,0 t F+E,
Z.u.B.: Peter Bliem, Eslörg, St. Michael, Sbg.



Foto: Privat

WALDI AT 45 8669 116
Rembrandt x Horwald, geb.: 31.01.2008,
12/10 9.591-3,83-3,24-678,
HL 4. 10.664-3,82-3,24-752,
LL: 107.081 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.: Fam. Bachmayer, Hollersbach, Sbg.
B.: Gerlinde u. Josef Hauser, Pfaffing, OÖ-RZV



Foto: Schöffmann

RENATE AT 69 0606 617
Wisconsin RH x Sesam, geb.: 02.12.2009,
10/10 9.664-4,12-3,31-718,
HL 10. 11.534-4,19-3,16-848,
LL: 103.639 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Thomas Gruber, Gurk, Ktn.



Foto: Schöffmann

PONJA AT 89 4946 318
Carmano Red x Rumba, geb.: 20.10.2011,
9/9 11.101-3,40-3,16-728,
HL 9. 12.656-3,68-3,16-866,
LL: 104.622 kg Milch / 6,9 t F+E,
Z.: Rudolf Vierbauch, Obervellach, Ktn.
B.: Hirschebauer KG, Obervellach, Ktn.



Foto: Privat

FLOCKI AT 04 6291 714
Weinold x Electro, geb.: 27.10.2006,
14/13 7.310-4,10-3,35-545 A,
HL 3. 7.738-4,27-3,46-599 A,
LL: 100.600 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Ernst Bliem jun., Bartler,
Zederhaus, Sbg.



Foto: Privat

UBARA AT 23 9116 919
Waldbrand x Rainer, geb.: 11.01.2012,
7/7 12.326-3,62-3,44-870,
HL 5. 15.156-4,12-3,37-1.135,
LL: 112.901 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: Rudolf Sulzberger, Gampern,
OÖ-RZV



Foto: Privat

MISSISIPI AT 86 2868 118
Rugny Red x Manager, geb.: 22.09.2010,
10/8 11.250-3,99-3,44-837,
HL 5. 15.150-4,13-3,41-1.143,
LL: 103.034 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Thomas Steinbichler, Aurach,
OÖ-RZV



Foto: Schöffmann

ZIRBE AT 50 4401 517
Malhaxl x Rumba, geb.: 19.09.2009,
10/9 10.056-3,62-3,36-702,
HL 7. 10.722-3,65-3,38-754,
LL: 104.490 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Hermann Steinwender, Penk, Ktn.



Foto: Senfhofer

NAGEI AT 33 4450 417
Wisconsin RH x Romsel, geb.: 21.09.2009,
11/10 9.262-4,01-3,36-682,
HL 8. 9.848-4,27-3,44-759,
LL: 102.795 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Thomas Voithofer, Bramberg, Sbg.



Foto: Schreier

RONNY AT 12 2540 418
GS Rumgo x Micmac, geb.: 24.08.2010,
11/10 9.453-4,03-3,54-716,
HL 3. 10.985-4,48-3,51-878,
LL: 104.820 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Brigitte u. Johann Petzlberger,
Mauterndorf, Sbg.



Foto: Privat

ARABELLA AT 93 0703 114
Santana x GS Rehard, geb.: 28.11.2007,
13/12 8.435-4,53-3,54-681,
HL 9. 10.479-4,54-3,53-846,
LL: 111.082 kg Milch / 9,06 t F+E,
Z.u.B.: Eva u. Herbert Gösweiner,
Spital/Pyhrn, OÖ-RZO



Foto: Mitterböck

LENI AT 17 8739 217
Inder x Herich, geb.: 13.06.2009,
11/11 8.653-3,97-3,37-635,
HL 7. 10.339-4,04-3,36-765,
LL: 100.579 kg Milch / 7,4 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Daxböck, Kirchberg/Pielach,
NÖ



Foto: Privat

GALA AT 51 1535 116
Wachsberg x Hofer, geb.: 30.04.2008,
9/9 8.860-3,61-3,08-593,
HL 6. 9.984-3,80-3,15-694,
LL: 105.229 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Ebner, Faistenau, Sbg.-VFS



Foto: Privat

RAUPE AT 18 1385 622
GS MG x Pernan, geb.: 18.11.2012,
9/8 11.990-3,55-3,44-838,
HL 7. 14.030-3,61-3,34-975,
LL: 102.627 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Ganitzer, Großarl, Sbg.



Foto: Privat

ANITA AT 80 1561 118
Malhaxl x Hamlet, geb.: 26.11.2010,
9/8 11.916-3,58-3,24-813,
HL 5. 14.460-3,50-3,15-962,
LL: 107.293 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.: Peter Sickinger, St. Georgen/Walde, OÖ
B.: Sonja u. Andreas Pammer,
Oberneukirchen, OÖ-RZO



Foto: Mitterböck

VENUS AT 58 8129 317
GS Rumgo x Waran, geb.: 03.12.2009,
12/11 8.806-4,16-3,40-666,
HL 7. 10.657-4,04-3,29-781,
LL: 100.354 kg Milch / 7,6 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Daxböck, Kirchberg/Pielach,
NÖ



Foto: Wagner

HELENA AT 42 3132 818
GS Wigand x Vagabund, geb.: 23.12.2010,
7/7 11.502-3,74-3,27-807,
HL 5. 13.915-3,89-3,20-987,
LL: 108.286 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Ernestine u. Johann Mosgöller,
Martinsberg, NÖ



Foto: Privat

LEXA AT 14 4432 514
GS Dionis x Samuel, geb.: 23.10.2006,
13/12 7.515-3,72-3,26-525,
HL 7. 9.044-3,79-3,37-647,
LL: 102.855 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: Anneliese u. Johann Hedegger,
Abtenau, Sbg.



Foto: Privat

GINA AT 36 6406 709
GS Dionis x GS Rehard, geb.: 15.10.2005,
11/11 7.651-3,80-3,24-539,
HL 4. 8.192-3,97-3,42-605,
LL: 100.660 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.: Rosa u. Josef Gruber, St. Georgen/Wald, OÖ
B.: Christa u. Josef Mayrhofer,
Unterweissenbach, OÖ-RZO



Foto: Mitterböck

WALDI AT 39 8566 118
GS Rumgo x Repteit, geb.: 15.12.2010,
9/8 10.995-4,18-3,48-842,
HL 3. 11.199-4,94-3,77-976,
LL: 103.045 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Martina u. Martin Steiner,
Altenmarkt/Triesting, NÖ



Foto: Wagner

SORI AT 80 8283 817
GS Rumgo x Mandl, geb.: 31.05.2010,
10/9 9.843-4,27-3,71-786,
HL 4. 11.346-4,14-3,75-896,
LL: 101.908 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Gerhard Leonhardsberger, St.
Oswald, NÖ



Foto: Privat

LIKRA AT 20 5354 619 (li.)
Picolo Red x GS Dionis, geb.: 05.08.2011,
9/8 11.487-4,17-3,51-882,
HL 7. 13.045-4,09-3,51-991,
LL: 111.071 kg Milch / 8,7 t F+E,
Z.u.B.: Birgit u. Josef Haselböck, Peilstein,
OÖ-RZO



Foto: Mitterböck

LILIE AT 20 5353 519 (re.)
Picolo Red x GS Dionis, geb.: 05.08.2011,
9/9 11.655-3,70-3,43-831,
HL 7. 14.377-3,61-3,27-988,
LL: 114.350 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Birgit u. Josef Haselböck, Peilstein,
OÖ-RZ



Foto: Mitterböck

BRISKA AT 50 6408 717
Hupsol x unbekannt, geb.: 04.11.2009,
12/11 8.921-3,77-3,29-630,
HL 7. 10.108-3,74-3,39-720,
LL: 101.706 kg Milch / 7,2 t F+E,
Z.: Markus Schaupp, Altenmarkt/Triesting, NÖ
B.: Gram-Schaupp Gesbr, Altenmarkt/
Triesting, NÖ



Foto: Privat

SILVI AT 83 5271 109
Repteit x GS Bonsai, geb.: 22.01.2007,
11/11 8.718-4,31-3,17-652,
HL 4. 10.197-4,72-3,27-814,
LL: 105.533 kg Milch / 8,0 t F+E,
Z.u.B.: Karin u. Johann Schönthaler,
Miesenbach, NÖ



Foto: Wagner

FANTA AT 60 2161 519
GS Rau x GS Rehard, geb.: 06.02.2012,
8/8 11.600-4,05-3,42-866,
HL 3. 13.039-3,87-3,50-961,
LL: 102.079 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Maria Hametner,
Artstetten-Pöbring, NÖ

GUNDI AT 33 8929 318
Rorb x GS Rehard, geb.: 09.02.2011,
10/9 10.866-3,90-3,76-833,
HL 3. 12.201-3,85-3,79-932,
LL: 106.810 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Maria Hametner,
Artstetten-Pöbring, NÖ

GISL AT 41 4985 419
Raldi x GS Dionis, geb.: 21.11.2011,
8/7 11.842-3,79-3,45-857,
HL 4. 13.357-3,60-3,42-939,
LL: 104.266 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Maria Hametner,
Artstetten-Pöbring, NÖ



Foto: Privat

ZILLA AT 81 7632 118
Waldbrand x Vanstein, geb.: 16.02.2011,
9/9 11.001-4,04-3,60-840,
HL 4. 12.630-4,16-3,61-982,
LL: 104.665 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Schweighofer, Pöllau, Stmk.



Foto: Würzinger

HELLOLA AT 00 7628 416
GS Siemens x GS Malhax, geb.: 06.10.2007,
13/12 8.149-4,27-3,58-640,
HL 4. 10.531-4,08-3,52-801,
LL: 104.695 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Magdalena u. Ernst Berger,
St. Veit, NÖ



Foto: Hörmann

FLOCKE AT 38 3988 716
Monte x GS Horesti, geb.: 20.02.2009,
10/10 9.102-4,26-3,47-703,
HL 9. 10.581-4,59-3,37-842,
LL: 101.933 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.: Thomas Rachl, St. Georgen, Sbg.
B.: Carmen Fürpass, Weisskirchen, Stmk.



Foto: Hiebaum

SAHNE AT 15 0511 617
GS Rau x GS Reich, geb.: 23.02.2009,
11/10 8.989-4,10-3,36-671,
HL 5. 11.733-3,93-3,42-862,
LL: 105.326 kg Milch / 7,9 t F+E,
Z.u.B.: Gabriele Gabbichler, Passail, Stmk.



Foto: Privat

TIROLA AT 88 1055 618
GS Rawalf x GS Rau, geb.: 01.01.2011,
9/9 12.410-3,72-3,52-898,
HL 5. 14.780-3,87-3,46-1.084,
LL: 119.511 kg Milch / 8,7 t F+E,
Z.: Johann Brunnhofer, Gasen, Stmk.
B.: Josef Bauer, Riegersburg, Stmk.



Foto: Privat

LISA AT 18 5145 717
Rosegger x Weiport, geb.: 16.05.2009,
10/9 9.616-4,45-3,69-783,
HL 5. 11.968-4,66-3,71-1.002,
LL: 101.741 kg Milch / 8,4 t F+E,
Z.u.B.: Fertl Gesnbr, Raxendorf, NÖ



Foto: Wagner

SANI AT 73 2743 914
Bacculum Red x Howart, geb.: 28.07.2008,
9/8 10.436-3,70-3,31-732,
HL 2. 12.977-3,51-3,32-887,
LL: 104.605 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Johannes Schindler, Martinsberg,
NÖ



Foto: Privat

BEATRIX AT 76 2757 418
Redon x Weinold, geb.: 08.12.2010,
10/9 10.342-3,61-3,09-693,
HL 3. 12.023-3,93-3,26-864,
LL: 102.525 kg Milch / 6,9 t F+E,
Z.u.B.: Ernst Maierhofer, Mürrzuschlag,
Stmk.



Foto: Privat

TRIXI AT 57 7816 814
Loden x Dunst, geb.: 09.09.2007,
10/9 8.962-4,44-3,47-709,
HL 4. 10.004-4,88-3,51-839,
LL: 106.979 kg Milch / 8,6 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Peer, Mitterberg, Stmk.



Foto: Privat

SCHANZE AT 42 4856 617
Inder x GS Dionis, geb.: 22.09.2009,
10/10 10.010-4,25-3,35-760,
HL 10. 12.829-3,98-3,20-920,
LL: 108.140 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Wilhelm Handler,
Lichtenegg, NÖ



Foto: Privat

SCHNEEFLOCKE AT 89 7015 714
Herich x GS Zombo, geb.: 16.06.2008,
10/10 8.879-4,54-3,53-716,
HL 6. 10.670-4,52-3,42-848,
LL: 100.897 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Maria u. Wilhelm Handler,
Lichtenegg, NÖ



Foto: Privat

ZIRBE AT 82 1404 218
Classic Red x Nikos, geb.: 05.04.2011,
8/7 11.421-4,19-3,24-848,
HL 4. 11.914-4,60-3,35-947,
LL: 103.477 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Thomas Paar, Mürrzuschlag, Stmk.



Foto: Privat

NAOMI AT 81 8745 918
Curtis Red x Haxzeus, geb.: 14.06.2011,
8/8 10.869-4,55-3,65-892,
HL 5. 13.135-4,63-3,63-1.085,
LL: 100.843 kg Milch / 8,4 t F+E,
Z.u.B.: Hannes Muhr, Vorau, Stmk.



Foto: Privat

IRMI AT 84 4330 117
Weinold x Romel, geb.: 06.11.2009,
10/9 9.140-3,85-3,43-665,
HL 4. 10.938-4,13-3,45-829,
LL: 100.855 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.: Peter Derler, Birkfeld, Stmk.
B.: Susanna Derler, Birkfeld, Stmk.



Foto: Privat

GABI AT 14 3752 316
Harlekin x GS Strand, geb.: 27.08.2008,
12/12 8.796-4,25-3,39-672,
HL 11. 10.082-4,35-3,24-765,
LL: 107.893 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Elisabeth u Franz Farzer, Passail,
Stmk.



Foto: Privat

FLOKI AT 10 9915 622
Wille x GS Rumgo, geb.: 27.05.2012,
8/8 11.894-3,57-3,27-813,
HL 2. 13.838-3,44-3,37-944,
LL: 102.098 kg Milch / 7,0 t F+E,
Z.u.B.: Fam. Sommersguter, Wenigzell,
Stmk.



Foto: Privat

SONELLA AT 68 5030 614
Harlekin x Safir, geb.: 23.08.2007,
10/10 8.670-4,33-3,60-688,
HL 8. 10.304-4,34-3,51-809,
LL: 102.369 kg Milch / 8,4 t F+E,
Z.u.B.: Bruno Wetzelsberger jun., Mönich-
wald, Stmk.



Foto: Haas

BLEAMLE AT 90 8049 617
Joyboy Red x Rahorb, geb.: 04.11.2010,
10/9 10.504-3,46-3,01-680,
HL 3. 12.390-3,29-3,10-792,
LL: 103.311 kg Milch / 6,7 t F+E,
Z.u.B.: Erika u. Martin Fischer,
St. Lorenzen/W., Stmk.



Foto: Privat

MELISSE AT 90 8041 717
Manitoba x Sergio, geb.: 15.08.2010,
10/9 10.584-4,05-3,60-809,
HL 8. 12.176-4,06-3,47-917,
LL: 106.996 kg Milch / 8,2 t F+E,
Z.u.B.: Erika u. Martin Fischer,
St. Lorenzen/W., Stmk.



Foto: Privat

AURELIA AT 22 9042 919
Buclass Red x Rodeo, geb.: 9.1.2012,
8/7 11.937-3,86-3,47-875,
HL 3. 13.186-3,78-3,66-981,
LL: 102.773 kg / 7,6 t F+E,
Z.: Fam. Sterrer, Gaspoltshofen, OÖ
B.: Fam. Damberger, Gaspoltshofen, OÖ-FIH



Foto: Privat

GRAZIA AT 49 0108 918
Ruacana Red x Vanstein, geb.: 06.12.2010,
9/9 11.942-3,61-3,37-834,
HL 3. 13.770-3,78-3,44-993,
LL: 115.152 kg Milch / 8,1 t F+E
Z.u.B.: Maria u. Bernhard Schirnhofner,
Grafendorf bei Hartberg, Stmk.



Foto: Hämmerlin

LORETTA AT 50 1168 718 (1. v. li.)
Wal x Gardian, geb.: 17.03.2011,
9/9 11.260-4,59-3,15-872,
HL 6. 12.314-4,56-3,07-940,
LL: 110.761 kg Milch / 8,6 t F+E

GRÄFIN AT 97 2597 517 (3. v. li.)
Ilion x Waterberg, geb.: 14.03.2010,
+10/9 10.036-4,48-3,57-808,
HL 8. 11.223-4,34-3,59-890,
LL: 104.322 kg Milch / 8,5 t F+E

WEINLA AT 15 9590 216 (re.)
Waldbrand x Micmac, geb.: 02.10.2008,
+11/10 9.170-4,79-3,74-782,
HL 5. 10.492-4,99-3,86-929,
LL: 109.952 kg Milch / 9,4 t F+E,
Z.u.B.: Brigitte u. Georg Summer, Kammern, Stmk.

WIOLA AT 28 6652 819 (2. v. li.)
Laron Red x GS Polari, geb.: 20.05.2012,
9/8 11.591-4,71-3,47-948,
HL 8. 12.663-5,02-3,25-1.047,
LL: 106.191 kg Milch / 8,6 t F+E

WONNE AT 58 0014 819 (4. v. li.)
Rukali x Rainer, geb.: 28.08.2011,
9/9 10.820-4,05-3,31-796,
HL 2. 10.382-4,72-3,48-852,
LL: 102.628 kg Milch / 7,6 t F+E



Foto: Privat

IRENE AT 26 0838 517 (1. v. li.)
Walter x Winker, geb.: 29.3.2009,
10/10 9.791-4,43-3,66-792,
HL 7. 12.693-4,20-3,54-983,
LL: 109.168 kg / 8,9 t F+E
Z.: Fam. Gmeilbauer, Tarsdorf, OÖ

LOLLA AT 95 1404 617 (3. v. li.)
Bacculum Red x Madera, geb.: 16.5.2010,
10/10 10.028-4,09-3,59-771,
HL 9. 12.322-3,88-3,40-897,
LL: 106.898 kg / 8,3 t F+E

BOHLE AT 06 9624 116 (2. v. li.)
Senator x Weinold, geb.: 13.05.2008,
11/10 8.847-4,40-3,81-727,
HL 7. 10.711-4,57-3,52-867,
LL: 101.661 kg / 8,5 t F+E

LAUBE AT 25 4569 717 (re.)
Bono x Ress, geb.: 20.4.2009,
12/11 8.937-4,08-3,49-677,
HL 7. 11.196-4,30-3,42-865,
LL: 105.168 kg / 8,0 t F+E
Z.u.B.: Fam. Mayr-Steffeldemel,
Schardenberg, OÖ-FIH

Mitgliederversammlung des Rinderzuchtverbandes Vöcklabruck 2022 und Tag der Tierzucht

Erfreulicher Rückblick

Franz Gstöttinger

Obmann Gerhard Eichstiel konnte neben zahlreichen Ehrengästen rund 200 Mitglieder in der Versteigerungshalle Regau zur Generalversammlung begrüßen. An der Spitze der Ehrengäste konnten der Obmann der Rinderzucht Austria und von Fleckvieh Austria, ÖR Sebastian Auernig, und der Direktor der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich Mag. Karl Dietachmair begrüßt werden.

Obmann Eichstiel brachte in seinem Bericht einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2022. Hauptaugenmerk in der Verbandsarbeit war die Etablierung des neuen Boxensystems für Zuchtrinder. So konnten bereits im ersten Jahr die zum Ziel gesetzten Verkaufszahlen deutlich übertroffen werden, was für die sehr gute Akzeptanz des Systems sowohl auf Käuferseite wie auch auf Verkäuferseite spricht. Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit mit den verbundenen Organisationen wie ZAR und Landwirtschaftskammer. Gemeinsam mit diesen wird versucht, die Interessen der Rinderbauern bestmöglich zu vertreten. Um weiterhin eine bestmögliche Betreuung der Mitgliedsbetriebe garantieren zu können, gibt es derzeit Gespräche zu weiterführenden Kooperationen mit anderen Zuchtorganisationen.

Bericht des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer Franz Gstöttinger konnte einen zufriedenstellenden Rückblick über die Verkaufszahlen geben,

wenngleich die Durchschnittspreise speziell im ersten Halbjahr nicht immer zufriedenstellend waren. Sehr erfreulich war der Jahresabschluss der Milchleistungskontrolle, welcher einen deutlichen Zuwachs der Herdebuchkühe bescheinigte. Auch im Zuchtprogramm konnten Erfolge erzielt werden. Da in den vergangenen Jahren aufgrund der Corona-Situation eine Einweihungsfeier der umgebauten Versteigerungshalle nicht möglich war, wurde eine Segnung anlässlich der Generalversammlung nachgeholt. Diese führte dankenswerterweise Dr. Herbert Seiringer, Amtstierarzt von Vöcklabruck und Diakon aus Leidenschaft, durch. Im folgenden Festreferat erläuterte Dr. Herbert Seiringer in fesselnder und humorvoller Art und Weise, was uns als Menschen ausmacht. Er gab den anwesenden Mitgliedern ein paar wertvolle Tipps mit auf den Weg, welche sicherlich zu einem besseren Verständnis und damit zu einem harmonischeren Miteinander beitragen können.

Franz Gstöttinger,
Geschäftsführer Rinderzuchtverband Vöcklabruck

Thomas Eiersebner, Roitham, wurde als leistungsstärkster Betrieb geehrt. V. l.: Sebastian Auernig (Obmann RZA und FVA), Thomas Eiersebner, Gerhard Eichstiel (RZV-Obmann) und Karl Dietachmair (Dir. LK OÖ)



Ehrungen für besondere Leistungen

Betrieb mit bestem Stalldurchschnitt

Thomas Eiersebner, Roitham

Beste Ø Lebensleistung

Spitzer Veronika, Oberwang

100.000 kg-Lebensleistung

Wiener OG, Vöcklamarkt (viermal); Sulzberger Rudolf, Gampern; Gröstlinger Franz, Ottnang; Hauser Gerlinde u. Josef, Pfaffing; Meindl Maria und Michael, St. Lorenz; Klinger Sonja, Steinbach/Ziehhberg; Meinhart Franz, Frankenmarkt; Nöhmer Martina und Franz, St. Georgen (zweimal); Pendl Monika, Laakirchen; Schwab Anton, Pöndorf; Gattlinger Hannes, Kirchham; Mayr Thomas, Strass im Attergau; Naschberger Christa u. Andreas (zweimal); Pohn Margit u. Gerhard (zweimal); Gramlinger Martina u. Alois, Vöcklamarkt; Wiener Christian, Fornach; Steinbichler Thomas, Aurach am Hongar; Gebetsberger Markus, Seewalchen; Krug Andrea u. Manfred, Vöcklamarkt; Schausberger Martina u. Alois, Neukirchen/Vöckla; Schachermair Anita, Timelkam; Seyringer Alois, Frankenburg

Staatspreismedaille in Bronze

Familie Anja u. Wolfgang Huemer aus St. Georgen für ihre Erfolge bei der Rieder Messe 2021 und der Bundesfleckviehschau 2022 überreicht.

Ehrenpreise

Jungzüchter Maria Huemer, Anna Obermayr, Theresa Niedermayr und Julia Hangler für die erfolgreiche Teilnahme beim Jungzüchterbewerb anlässlich der Rieder Messe 2022



Die geehrten Züchter und Züchterinnen

RINDERZUCHT- AUSTRIA – Seminar

„Digitalisierung: Herausforderungen und Lösungen für die Rinderwirtschaft“

9. März in Salzburg

Im Jahre 2023 steht das RINDERZUCHT-AUSTRIA-Seminar ganz im Zeichen der Digitalisierung. Ausgewiesene Experten und Expertinnen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellen den aktuellsten Stand von Forschungsprojekten (D4Dairy) oder von Softwaretools (wie etwa dem Klauenprofi) vor und gehen dem Nutzen von Big-Data-Auswertungen im Bereich der Rinderwirtschaft auf den Grund. Vor welchen Herausforderungen steht die Rinderzucht und welche digitalen Lösungen wurden in den letzten Jahren bereits erarbeitet? Informieren Sie sich und nehmen Sie am RINDERZUCHT AUSTRIA Seminar in Salzburg teil!

Wann: Donnerstag, 9. März, ganztätig
Wo: Heffterhof Salzburg
Kosten: Tagungsgebühr = 90 €
reduzierter Tagungspreis = 60 €
(Projektbetriebe)

Anmeldung via www.nutztier.at/rinder/



RINDERZUCHT-AUSTRIA – Bildungsangebot

Jetzt die Weichen für ein erfolgreiches Jahr stellen

RINDERZUCHT AUSTRIA bietet den ganzen Winter ein abwechslungsreiches Webinar-Programm. Via Zoom können Sie Fachvorträge im eigenen Wohnzimmer verfolgen. Alle Infos finden Sie unter <https://www.nutztier.at/rinder/>

Im Februar läuft die Webinar-Reihe speziell für Qplus-Kuh-Betriebe. Die Teilnahme ist natürlich für alle Landwirtinnen und Landwirte möglich und es wird auch ein TGD-Punkt vergeben. Nach dem Webinar zum Thema Fütterung rund um die Abkalbung (Qplus Kuh Stoffwechsel (Stufe 2) stehen noch folgende Webinare am Plan:

Der Weg zu einer besseren Eutergesundheit

Mittwoch, 22. Februar 2023

Anrechnung Qplus Kuh Eutergesundheit (Stufe 2),

Vortragender: Prof. Volker Krömker, [1 TGD-Punkt anrechenbar]

Fruchtbarkeit bei Mutterkühen

Mittwoch, 1. März 2023

Anrechnung Qplus Kuh Fleisch (Stufe 2),

Vortragender: Dr. Thomas Jilg, [1 TGD-Punkt anrechenbar]

Kälbergesundheit am Mutterkuhbetrieb

Mittwoch, 8. März 2023

Anrechnung Qplus Kuh Fleisch (Stufe 2),

Vortragender: Dr. Daniela Klein, [1 TGD-Punkt anrechenbar]

Die Webinare stehen allen Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung und kosten 20 Euro pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin. Für Qplus-Kuh-Betriebe in Stufe 2 sind die Webinare der Qplus-Kuh-Reihe gratis. Sie sollen eine zuverlässige Wissensquelle für Landwirte und Landwirtinnen darstellen, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, Probleme erfolgreich zu lösen und Entwicklungsmöglichkeiten wahrzunehmen.

Kontakt:

Hannah Lichtenwagner, MA

RINDERZUCHT AUSTRIA

Bildung national und international

Mobil +43 664 60 259 12006

lichtenwagner@rinderzucht.at



VFS – 60 Jahre Fleckvieh Salzburg 16. April 2023

Eröffnung um 9.45 Uhr | Preisrichten ab 10.00 Uhr

www.fleckvieh-salzburg.at

Agrarfuchs in Silber für LKVs und Lely

Alle zwei Jahre wird der begehrte Agrarfuchs, ein Preis für technische Innovationen in der Landwirtschaft, vergeben. Die österreichischen Landeskontrollverbände erreichten in Zusammenarbeit mit der Zucht-Data, RINDERZUCHT AUSTRIA und der Firma Lely in der Kategorie Digitalisierung den Agrarfuchs in Silber.

Im Zuge der AGRARIA in Wels wurde bereits zum 7. Mal in Kooperation mit der österreichischen Bauernzeitung der Innovationspreis für Agrartechnik, der sogenannte Agrarfuchs, vergeben. Dieser wird von einer unabhängigen Expertenjury in den vier Kategorien Außenmechanisierung, Innenmechanisierung, Tierwohl & Tiergesundheit, Digitalisierung und sonstige Agrarinnovationen bewertet. Bereits am Eröffnungstag der viertägigen Messe wurden diese begehrten Preise vergeben. In der Kategorie Digitalisierung schaffte es die neu geschaffene Datenschnittstelle zwischen dem Rinderdatenverbund RDV und den Automatischen Melksystemen der Firma Lely unter mehr als 100 Einreichungen zur Silbermedaille. Im Auftrag der LKVs wurde

die Schnittstelle von der ZuchtData programmiert, über die die Eingaben der Züchter und Züchterinnen in die RDV Mobil-App mehrmals täglich mit dem Lely-Herdenmanagementsystem synchronisiert werden. Der wesentliche Vorteil dabei: Die Landwirte und Landwirtinnen brauchen die Daten zukünftig nur mehr einmal eingeben. Beispiele der automatischen Datenübernahme sind der Datenabgleich von Besamungen, Trächtig-

keitsuntersuchungen, Tierbewegungen (AMA), Ergebnisse der Milchleistungsprüfung sowie die Übermittlung der Tankmilchergebnisse, falls in diesem Fall eine Datenübermittlung durch die Molkerei erfolgt. Genau diese arbeitszeitsparende Innovation der LKV/Lely-Schnittstelle hat zu dieser Auszeichnung geführt, mit der aktuell bereits rund 250 Landwirte in Österreich in der täglichen Arbeit unterstützt werden.



Foto: Messe Wels

V.l.: Bundesminister Norbert Totschnig überreicht den Agrarfuchs in Silber an Andreas Täubl (Beiratsvorsitzender LKV Austria) und Andreas Feichtlbauer (Leitung Lely Österreich)





11. Kuhfrühling in der Tierzuchthalle Zwettl

SAMSTAG, 25. März 2023
20:00 Uhr:
DIE VIERKANTER: „BLACKOUTsch - A-cappellypse WOW“

Vie(h)lfalt – Rinderzucht
Zuchtrinderpräsentation

SONNTAG, 26. März 2023
09:00 Uhr: Hl. Messe, gestaltet von „purklang“
10:00 Uhr: Waldviertler Jungzüchter Cup
Jonglina Jonglier und Luftballon Künstlerin
Schuhplattlerinnen Martinsberg
15:30 Uhr: Verlosung Gewinnspiel

Den Ehrenschatz für den 11. Waldviertler Kuhfrühling übernimmt LAbg.Franz Mold!






4. NACHT DER JUNGKUH



**SAMSTAG, 25. MÄRZ 2023 • 19 UHR
VERSTEIGERUNGSHALLE MAISHOFEN**





15.00 Uhr Auftriebende
19.00 Uhr Beginn des Preisrichtens –
rasenalternierend Fleckvieh, FL x RF, Holstein, Jersey
19.30 Uhr Babinipräsentation
ca. 22.30 Uhr Gesamtentscheide Typ- und Eutersieger
Im Anschluss Verlosung der Tombolapreise und Jungzüchterdisco!

Preisrichter: Tobias Amman, Röns/Vbg.
Salzburgs Fleckvieh- und Holsteinjungzüchter freuen sich auf eine große Besucherschar!

LKV Austria – Beiratssitzung mit Ehrung von Funktionären

Kürzlich informierte die Geschäftsführung der LKV Austria GmbH die Obmänner und Geschäftsführer der Gesellschafter im Rahmen einer Beiratssitzung über aktuelle Entwicklungen in der Leistungsprüfung und Zertifizierung.

In der Leistungsprüfung schreitet die dynamische Weiterentwicklung der EDV-Produkte zur Verbesserung des Herdenmanagements zügig voran. In der RDV Mobil-App wurde im Herbst die Push-Nachricht als

neues Service implementiert, mit dem Melkroboterhersteller Lely wurde die erste Stufe des Datenaustausches in Betrieb genommen. Die Vorbereitung des Qualitätsprogrammes Q-plusKuh auf die neue GAP-Periode sowie die aktuellen Änderungen in der AMA-Gütesiegel-Richtlinie Milch und Milchprodukte sind wichtige Schwerpunktthemen für dieses Jahr. In der Zertifizierungsstelle ist weiterhin ein erfreulicher Zuwachs an neuen Kunden zu verzeichnen.

Die Abläufe in der Kontrolle vor Ort und im Büro werden weiter optimiert, um mittelfristig einen papierlosen Zertifizierungsprozess zu erreichen. Im Rahmen der Sitzung hat man sich bei Obmann Stefan Lindner (Rinderzucht Austria) und Gründungsmitglied Obmann Reinhard Jany (LKV Burgenland) sehr herzlich für ihre Verdienste bedankt. Beiratsvorsitzender Andreas Täubl überreichte eine Dankesurkunde und ein kleines Präsent.

Quelle: LKV Austria



Die Funktionäre der LKV Austria mit Obmann ÖR Reinhard Jany (8. v. r.) und Obmann Stefan Lindner (6. v. r.) sowie seinem Nachfolger Ing. Thomas Schweigl (5. v. r.)



ZERTIFIZIERUNG
LKV
AUSTRIA

LKV Austria
Gemeinnützige GmbH
Zertifizierungsstelle

Auf der Gugl 3, 4021 Linz
+43 50 6902 3130
zertifizierung@lkv-austria.at
www.lkv-austria.at

Für unsere Neukunden in der Bio-Erzeugung gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

- 20% im 1. Jahr**
- 10% im 2. Jahr**



AT-BIO-903



Ihre Zertifizierungsstelle auf Augenhöhe

Jetzt Infopaket anfordern:
+43 50 6902 3130 

Jungzüchterprofi Modul 8 – Produktqualität Milch

Stefanie Zottl

Anfang Jänner versammelten sich die angehenden Jungzüchter-Profis aus ganz Österreich in Niederösterreich, um sich im Bereich Produktqualität Milch und Fleisch weiterzubilden.

Die Berglandmilch, als größte Molkerei Österreichs in Aschbach-Markt, war am Freitag als Veranstaltungsort optimal gewählt. Die Referenten der Berglandmilch Anton Pollinger und Mag. Georg Lehner konnten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Weg der Milch vom Landwirt zur Molkerei und weiter zum Konsumenten an praktischen Beispielen der Berglandmilch darstellen. Besonders hervorgehoben wurde die Wichtigkeit der hohen Grundfutterqualität und Tiergesundheit als ausschlaggebender Faktor für eine hohe Qualität der Molkereiprodukte. So wird bereits durch gute Melkhygiene eine hohe Produktqualität des fertigen Lebensmittels ermöglicht. Unter Anleitung von Mag. Barbara Gamperl wurden am Nachmittag auch verschiedene Milchsorten und fermentierte Milchprodukte blind verkostet. Hier eine Empfehlung: probiert auch zuhause mal andere Milchprodukte wie Kefir oder Sauermilch.

Rundgang durch Molkerei

Mit Werksleiter Josef Kirchweger gab es dann einen Rundgang durch die Molkerei. Der Ablauf von der Milchanlieferung in Tankwägen bis zur fertig abgepackten Milch wurde zu Fuß nachverfolgt. Von besonderem Interesse war die Abfüllanlage für Mehrweg-Glasflaschen mit allen technischen Details, wie beispielsweise eine verschmutzte oder kaputte Glasflasche am Laufband von Kameras erkannt und aussortiert wird.

Abends stand die Betriebsbesichtigung beim Betrieb Regina und Karl Mairböck in Hochstrass am Programm. Juniorchef Martin gab den Jungzüchtern eine ausführliche Führung durch den 2016 umgebauten Laufstall. Die Kreativität beim Stallbau und die individuelle Platzlösung beim Melkstand hat für viel Begeisterung gesorgt und auch für die Gastfreundschaft der Familie Mairböck möchten wir uns herzlich bedanken.

Hoher Stellenwert der österreichischen Milchwirtschaft

Untermalt von Blasmusik startete das Samstagsprogramm in der Berglandhalle.

Benedikt Fritz von der AMA-Marketing erläuterte den hohen Stellenwert der österreichischen Milchwirtschaft, Milch und Käse als wichtige Exportprodukte sowie die internationalen Zusammenhänge in Bezug auf den Milchpreis. Eine spannende Diskussion ergab sich in Bezug auf das Kontrollsystem der AMA und bei Ansätzen zur Verbesserung des Tierwohls, wobei auf alle Fragen eingegangen und zusätzliche Unterlagen bereitgestellt wurden.

Am Nachmittag hielt Stefan Mader von der ÖFK seinen Vortrag zum Thema Produktqualität Fleisch. Neben den Anforderungen an Mastbetriebe stand die Schlachtkörperklassifizierung bei Rind und Kalb im Vordergrund. Neben bestehenden Qualitätsprogrammen war auch die Herkunftskennzeichnung von Fleisch ein Diskussionspunkt.

Wir dürfen uns nochmal herzlich bei NÖ-Genetik für die Verwendung des Seminarraums in der Berglandhalle bedanken sowie bei allen Referenten und Referentinnen dieses Moduls.

Stefanie Zottl, Projektleitung Jungzüchter Profi, RINDERZUCHT AUSTRIA



Betriebsbesichtigung im Mostviertel: Die Jungzüchterprofis waren von Juniorchef Martin und den kreativen Lösungen beim Stallumbau am Betrieb Regina und Karl Mairböck in Hochstrass begeistert

V Rind Fleckvieh – Jahresbericht

Vorarlbergs Fleckviehzucht blickt auf intensives Jahr zurück

Gerhard Fruhauf



Tobias Ammann als souveräner Ringman auf der Bundesfleckviehschau 2022



Sarah Rauch nahm am Jungzüchterbewerb der Bundesfleckviehschau teil



Julian Hartmann beim FleckScore-Weltcup in Freistadt auf der Bundesfleckviehschau

Ein intensives Jahr liegt hinter Vorarlbergs Fleckviehzüchtern. So kann von einigen Ausstellungs-Highlights, einem anhaltenden Wachstum bei den Herdebuchzahlen und zufriedenen Züchtern durch konsequente Zuchtarbeit berichtet werden.

Eine kleine Vorarlberger Delegation machte sich Anfang September auf den Weg zur Bundesfleckviehschau (BFVS) nach Freistadt. Erstmals konnte mit Siebtkalbskuh WINNI (V.: Waldstein) von Michael Ammann eine Vorarlberger Kuh auf einer BFVS ausgestellt werden. Tobias Ammann hatte die ehrenvolle Aufgabe, sowohl den Preisrichtern bei den Jungzüchterwettbewerben als auch Josef Ziegelgänsberger beim Hauptbewerb als Ringman zur Seite zu stehen. Julian Hartmann und Sarah Rauch aus Dünserberg wurden beim FleckScore-Weltcup bzw. bei den Jungzüchtern ins Rennen geschickt. Die Eröffnungsfeier am Sonntag konnte man mit der jüngsten Jungzüchterin als Blickfang ergänzen und mit Recht behaupten, man habe die Ländle Fleckviehzucht bei diesem Großevent anständig vertreten. Ein großes Dankeschön den Organisatoren für den guten und reibungslosen Ablauf und speziell den jungen Vorarlberger Teilnehmern für ihre Mühen. Freistadt liegt ja nicht gerade ums Eck.

Dairy Grand Prix in Dornbirn

Mitte Oktober konnte man dafür umgekehrt Züchter und Schaubegeisterte aller Rassen zum Dairy Grand Prix (DGP) in Vor-

arlberg begrüßen. Der ebenfalls noch im Herbst befindliche ungünstige Termin für Regionen, die durch Alpwirtschaft geprägt sind, tat einem weiteren großartigen Fest für die Rinderzucht keinen Abbruch. Traditionell wird die FV-Kollektion beim DGP vom veranstaltenden Bundesland gestellt. Auch diese Hausaufgabe erledigten die V Rind-Fleckviehzüchter mit Bravour (siehe auch Ausgabe 6/22).

Mitte November fand dann als krönender Abschluss der Lehr und Leistungsschauen das erste mehrrassige V Rind-Championat im Schoren statt. Da die FV-Gesamt- und Reservesiegerinnen von Schnifis und Langen mehrheitlich zu diesem Zeitpunkt trockenstanden, entschied man sich, die erfolgreichen Jungkühe von beiden Ausstellungen zu präsentieren. Eine davon, MIAMI-Tochter SISSI von Erath Franz Josef aus Langen, hat in der Zwischenzeit ihr zweites Kalb bekommen und konnte auch den Sieg erringen. Ihr stellte Preisrichter Bruno Deutinger die REMMEL-Tochter GILDE von Stachniß Johannes aus Schnifis als Reservesiegerin zur Seite.

Ein anhaltender Trend zu Fleckvieh in Vorarlberg kann bei Betrachtung der Herdebuchzahlen und Auswertungen der Leis-

tungstrends und Managementawards beobachtet werden. Ein Plus um 170 HB-Kühe auf 2.288 entspricht einem über die letzten Jahre konstanten Wachstum von acht Prozent. Eine Größenordnung, die verständlich macht, wieso bei den Zuchtrinder-versteigerungen in Vorarlberg so wenig Fleckviehtiere angeboten werden. Vielmehr werden die Besamungsstiere von den Züchtern sehr sorgsam ausgewählt. Häufig wird sichere Genetik im Segment der nachkom-mengeprüften Vererber eingesetzt. Wenn wenig selektiert wird, spielt die Sicherheit eine größere Rolle. „Heuer hatte ich zehn FV-Jungkühe und alle zehn passen“ oder „Von sieben Kalbinnen habe ich eine expor-

Bester Betrieb – beste Kühe

Bester FV-Betrieb: Mätzler Günter, Rankweil – 909 F+E-kg

Beste Erstlingskuh: BAMBI (V.: Waban), 732 F+E-kg, von Marco Rohner, Dornbirn

Beste Erstlings-Alpkuh: HEIDI (V.: GS Vilsberg), 729 F+E-kg, von Gilbert Hartmann, Raggal

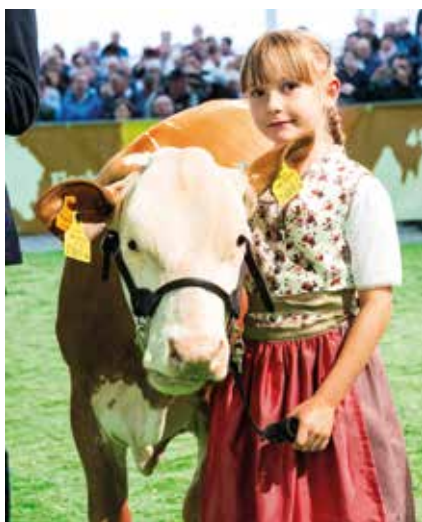
Beste FV-Kuh: AT 69 5332 238 (V.: Herzschlag), 956 F+E-kg, von Franz Josef Erath, Langen

Beste Alpkuh: REGINA (V.: Hades), 936 F+E-kg, von Anton Greber, Schwarzenberg

Beste FV-Dauerleistungskuh: FLORA (V.: Bospor), 102.166 M-kg, von Irene Schneller, Bludenz

tiert, mit den sechs, die gekalbt haben, bin ich mit allen zufrieden" sind Aussagen von Züchtern, die den Erfolg dieses konsequenten Weges bestätigen. Eine problemlose, gesunde Fleckviehkuh, die mastfähige Kälber bringt und auch unter verschiedensten Managementbedingungen funktioniert, wird weiter auf den Betrieben reüssieren. Freude bereitet auch, dass sich die Liste der Managementaward-Preisträger von Jahr zu Jahr verlängert und mittlerweile schon 17 Betriebe umfasst. Sie sei stellvertretend erwähnt, um allen Züchterinnen und Züchtern für die hervorragende tägliche Arbeit zu danken und zu den Erfolgen bei den Auswertungen recht herzlich zu gratulieren.

Mag. Gerhard Fruhauf,
Obmann vorarlbergRIND



Kleiner Star bei der Eröffnung der BVFS:
Anna mit WANDA aus Vorarlberg

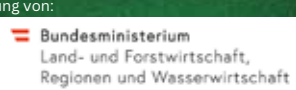
BUNDES JUNGZÜCHTER CHAMPIONAT 2023



11. – 12. März '23

Rinderzuchtzentrum Traboch

Mit Unterstützung von:




Großes Züchterglück in Niederösterreich

Thomas Wagner, Zuchtberater, NÖ-Genetik

Die Kuh ROSINA (Extrem x GS Polled Pp*) vom Betrieb Theresia und Franz Bauer aus Oed/Martinsberg in Niederösterreich brachte bei der dritten Abkalbung alleine Drillingskälber zur Welt. Die Kuh ist nicht nur sehr fruchtbar, sondern auch sehr leistungsbereit: Bei zwei abgeschlossenen Laktationen erreichte sie eine durchschnittliche Milchmenge von 10.338 kg Milch. Die drei wunderschönen Kälber erfreuen sich bester Gesundheit. Der Vater dieser Drillingskälber ist der im Waldviertel, Niederösterreich, gezüchtete Stier GS WUNDAWUZI.



Die Familie steht an erster Stelle, v.l.n.r.: Alois und Karin (Betriebsleiterehepaar), Sonja und Patrick, Lukas (Hofübernehmer) und Julia, Christoph und Viktoria mit Ida

Karin und Alois Schmideder, Enzenkirchen, OÖ-FIH – Fleckviehzüchter des Jahres 2022

Fleckviehzucht als Teamwork

Josef Miesenberger

Die Freude bei Familie Schmideder war riesengroß, als sie erfuhren, dass sie Fleckviehzüchter des Jahres 2022 sind. Es ist dies der Lohn und die Anerkennung für viele Jahre intensive Zuchtarbeit auf ihrem Betrieb mit 50 Fleckviehkühen in der Gemeinde Enzenkirchen, im Innviertel, in Oberösterreich. Der Einsatz bester Genetik und modernster Zuchtmethoden waren und sind neben dem enormen persönlichen Engagement die tragenden Säulen dieses Erfolges.

Die Schmideders sind durch ihre züchterischen Erfolge, ihre aktive Teilnahme auf den Rinderausstellungen und durch die Vermarktung ihrer Tiere weit über die Grenzen des Verbandsgebietes des FIH hinaus bekannt. Ihre Herde zählt mit einem durchschnittlichen Gesamtzuchtwert bei den Kühen von aktuell 121 zu den züchterisch interessantesten in Österreich. Sie waren schon öfter unter den Top 10 bei der Auswertung zum Züchter des Jahres platziert. Heuer haben es Karin und Alois Schmideder ganz an die Spitze geschafft. Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

Wer sind die Schmideders?

Eines ist klar, für Karin und Alois Schmideder steht die Familie an erster Stelle. Sehr stolz sind sie auf ihre Söhne Christoph, Patrick und Lukas. Ich habe sie als äußerst fleißige, geschäftstüchtige, geradlinige, hilfsbereite Menschen und leidenschaftliche Fleckviehzüchter kennengelernt. Sie packen an. Alois und Karin haben es geschafft, vor allem ihre Söhne Lukas und Patrick für die Landwirtschaft und Fleckviehzucht zu begeistern. Während Alois nach wie vor halbtags als Elektriker arbeitet, ist Karin voll im Betrieb tätig. Lukas ist

seit vielen Jahren ein sehr engagierter Jungzüchter, heute ist er als zukünftiger Hofübernehmer beruflich voll auf die Aufgaben im Betrieb konzentriert und eine der treibenden Kräfte bei der Betriebsentwicklung. Patrick hat Veterinärmedizin studiert und ist mittlerweile als Tierarzt bei der Oö. Besamungsstation GmbH angestellt. Patrick betreut aber auch die Milchviehherde am elterlichen Betrieb und ist in alle züchterischen Entscheidungen eingebunden. Dann ist da noch der älteste Sohn Christoph, der erst 2021 Viktoria geheiratet hat und Karin und Alois das erste Mal zu Großeltern gemacht hat. Den Platz im Betrieb hat Christoph aber seinen Brüdern überlassen. Es hätten dann ja doch fast zu viele mitgeredet bei den Entscheidungen, mit welchen Stieren die nächste genetisch interessante Kalbin gespült oder eine Kuh besamt werden soll.

Wirtschaftliche Betriebsentwicklung wichtig

Landwirtschaft und Zucht muss sich rechnen, darauf wird beim „Pfeifer“, so der Hausname, besonders geachtet. Bei der Betriebsentwicklung waren es immer wieder kleinere und größere Schritte, die mit viel Eigenleistung umgesetzt wurden, um die Produktion auszudehnen, aber auch um die Arbeit zu erleichtern. Der Hof liegt auf einem Hang. Die baulichen Erweiterungen waren gar nicht so einfach umsetzbar. Durch den 1997 durchgeführten Stallneu- bzw. -umbau wurde die Produktionstechnik weiter verbessert und der Grundstein für das heutige Leistungsniveau gelegt. 2010 wurde eine neue Agrotel-Planenhalle für Trockensteher und trächtige Kalbinnen errichtet. Es wird in dieser offenen Halle auch den Kälbern ein gesünder Start ins Leben gesichert. Besonders geachtet wird auf den Kuhkomfort und die Hygiene. Die Hochboxen wurden in Tiefboxen umgebaut. Auch im Bereich der Stieraufzucht wurde einiges verändert. Jetzt sind die Boxen besonders tierfreundlich gestaltet. 2011 wurden noch eine Maschinenhalle bzw. Lagerhalle errichtet. 2021 wurden ein Melkroboter, ein Spaltenschieber und Futterschieber eingebaut. Erst im letzten Jahr folgte der Bau eines neuen Kälberstalles und einer Güllegrube. Zur Arbeitserleichterung und besseren, weil gleichmäßigeren, Versorgung der Kälber trägt das Milchtaxi bei. „Ohne den Melkroboter wären 50 melkende Kühe einfach zu viel Arbeit“, sagt Karin. Sie gesteht, dass sie sich von der größten Skeptikerin zur größten Befürworterin des Melkroboters entwickelt hat. „Es ist nun mehr Zeit für andere Tätigkeiten. Die Aufgaben wurden neu aufgeteilt und man ist auch flexibler. Ich kann mich nun noch besser um die Kälberfütterung kümmern. Die Kühe und alles rund um die Fütterung und das Melken ist die Aufgabe der Männer, die sich beim Melkroboter besser auskennen“, so das Resümee von Karin.

Breit aufgestellte Zuchtherde

Züchterisch ist der Betrieb breit aufgestellt. Ich kenne kaum jemanden, der besser über das Angebot auf den Versteigerungen in Österreich informiert ist als Lukas und



Alois freut sich mit den Söhnen Lukas und Patrick über den Gruppensieg von ELKE auf der Bundesfleckviehschau 2022

BETRIEBSDATEN

Karin und Alois Schmideder und Hofübernehmer Lukas, Heitzing 3, 4761 Enzenkirchen

Lage:	370 m Seehöhe					
Betriebsgröße:	46 ha Gesamtfläche (davon 18 ha Pachtfläche)					
Flächenbewirtschaftung:	21 ha Grünland, 20 ha Ackerland (SM, WG, Triticale, Feldfutter), 5 ha Wald					
Tierbestand:	50 Milchkühe, 60 Kalbinnen, 10 Jungtiere zur Aufzucht und 30 Kalbinnen beim Partnerbetrieb					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2019	31,8	11.154	4,24	3,56	880
	2020	32,8	10.334	4,29	3,72	828
	2021	41,2	10.422	4,31	3,64	829
	2022	48,0	9.902	4,23	3,71	786



Patrick Schmideder. Es werden und wurden immer wieder genetisch interessante Tiere, oft auch auf Versteigerungen in ganz Österreich, zugekauft. Diese werden dann, sofern die genomischen Zuchtwerte entsprechen, gespült. 10 Embryotransfers pro Jahr können es schon sein. Die Embryonen werden oft auch auf Kalbinnen bei zwei Partnerbetrieben eingesetzt. Nur dadurch ist bei ihrer Betriebsgröße die zeitnahe Übertragung der Embryonen möglich. Mit

dieser Strategie wird eine der züchterisch interessantesten Herden in Österreich immer weiterentwickelt. Es wird nicht alles auf eine Karte gesetzt.

Aktuelle Kuhlilien am Betrieb

Der aktuelle Erfolg „Fleckviehzüchter des Jahres“ ist nicht nur das Ergebnis bzw. die Ernte aus einer Kuhfamilie, sondern mehreren Kuhlilien im Stall zu verdanken. Aus



HERZSCHLAG-Tochter ELKE wurde Gruppensiegerin der Viertalkühe auf der Bundesfleckschau 2022 in Freistadt

Platzgründen wird hier lediglich auf jene drei Linien eingegangen, von denen bisher die meisten Stiere an Besamungsstationen in Österreich, Deutschland und Tschechien verkauft wurden.

Den größten Anteil am Erfolg zum Züchter des Jahres hat die I-Linie, aus der auch der aktuelle Spitzenstier ZELDA, mit einem GZW von 145 einer der besten ZEIGER-Söhne, und sein Halbbruder, der VASARI-Sohn VINICIUS, hervorgegangen sind. Beide Stiere stammen von der Vollschwester des Stieres HORAZIO P*S, der HILFINGER-Tochter IVANA ab. Von dieser

Kuhlinie stehen drei Generationen melkende Kühe im Stall. Den Ursprung hat die Kuhlinie und auch das Hornlosgen in dieser Kuhfamilie in der SYLT Pp*-Tochter INDRA P. „Diese Kuh wurde vor 12 Jahren aus der Bestandsauflösung vom Betrieb Doppermann, einem der ersten Fleckvieh-Hornlos-Züchter beim FIH, als Kalb zuge-

kauft. Heute ist sie die am stärksten verbreitete Kuhfamilie im Stall“, erläutert Lukas. Zu den Stärken der I-Linie zählen die überdurchschnittli-

chen Inhaltsstoffe. In Aufzucht von dieser Linie sind vielversprechende Kandidaten von HIROTO, GS HELLSTORM und HEPHAISTOS.

HORAZIO P*S wurde in der gezielten Paarung eingesetzt. Seine ersten Söhne wurden bereits von Besamungsstationen eingestellt.

Sehr positiv entwickelt sich auch die S-Linie am Betrieb, aus der in kurzer Zeit bereits eine Reihe von Besamungsstieren hervorgegangen ist. Die Stammkuh, die MANIGO-Tochter SAMANTA, ist in der 6. Laktation abgegangen. Zugekauft wurde sie als Erstlingskuh mit Kalb vom Betrieb Penz aus Lasberg. Aus diesem durch die Oö. Besamungsstation angekauften Kalb wurde später der positive, nachkommengepüfte Vererber HAMMER (V.: Herzschlag). Aus einer HORIZONT-Tochter von SAMANTA stammt der HERAKLES P*S-Sohn GS HELOS, angekauft von Genostar. UMBERTO wurde an die Besamungsstation Reprogen nach Tschechien verkauft. Der IMPOSSUM-Sohn UMBERTO geht über seine Mutter, eine WIKINGER-Tochter, ebenfalls auf SAMANTA zurück.

Vom Betrieb Schmidseeder werden aber nicht nur männliche Tiere verkauft, sondern wenn es passt auch Embryonen in der Form von Vertragsspülungen. Auf diese Art kam zum Beispiel die Besamungsstation CRV zu interessanten Nachkommen aus der F-Linie. Aus einer Spülung der HURRICAN-Tochter FIONA mit HUBRAUM wurden Embryonen nach Deutschland verkauft. Von CRV wurde in Zusammenarbeit mit bayerischen Züchtern diese Kuhfamilie weiterentwickelt. Mittlerweile stehen die sehr interessanten Stiere VIRGINIA, VARTEN und HILLER an der Besamungsstation in Wasserburg. Von der MACBETH-Tochter FABEL hat die Besamungsstation Greifenberg den EX MACHINA-Sohn EXPRESS im Einsatz.

Bei so vielen Linien, Kühen und Stieren ist es gar nicht so leicht, dass man die Übersicht behält, deshalb eine kurze Zusammenfassung. Die Besamungsstiere aus den



Drei Generationen melkende Kühe der I-Kuhlinie (v. l.): IVANA (V.: Hilfinger) – Mutter von ZELDA, VINICIUS und VERMONT; ihre Mutter INKA Pp* (V.: Mahango Pp*) – Mutter der Stiere HORAZIO P*S und SERAFIN P*S und ihre Großmutter IDA Pp* (V.: Witam P*S)

Kuhlinien sind in Klammer angeführt:

I-Linie: Stammkuh INDRA P

(Zelda, Vinicius, Horazio P*S, Serafin P*S)

S-Linie: Stammkuh SAMANTA

(Hammer, GS Helos, Umberto)

F-Linie: Stammkuh FIONA

(Express, Hiller, Sven P*S, Superstar Pp*, Varten, Virginia, Wigwam)

Der Zeit einen Schritt voraus

Irgendwie verstehen es die Schmidsefers, Chancen und Entwicklungen sehr früh zu erkennen. Die Bewerbung der zur Vermarktung anstehenden Tiere über die sozialen Medien ist eine Selbstverständlichkeit. Der direkte Kontakt zu den Käufern hilft rechtzeitig zu erkennen, was gefragt ist. Für den Natursprung werden heute fast nur mehr genetisch hornlose Stiere nachgefragt, andere werden kaum mehr aufgezogen. Genetisch interessante Stierkälber werden allen Besamungsstationen angeboten und je nach Angebot meist ab Hof verkauft. Die Zeit bleibt auch in der Vermarktung nicht stehen.

In der Zucht geht ohne genomische Untersuchung der weiblichen Tiere nichts mehr. Die Teilnahme am Gesundheitsmonitoring ist selbstverständlich. Der Embryotransfer wird intensiv eingesetzt, um die genetisch interessantesten weiblichen Tiere in der Herde züchterisch zu nützen. Die Zuchtwertschätzung wird als Grundlage für so gut wie alle züchterischen Entscheidungen herangezogen. Bei der Auswahl der Stiere setzen Patrick und Lukas auf das Anpaarungsprogramm Optibull und ihr züchterisches Gespür. Es hilft auch, wenn gleich drei Züchter, der Vater Alois und dessen Söhne Patrick und Lukas, die Augen und

Ohren offen haben und die Erfahrungen untereinander austauschen. Da die drei motivierten Fleckviehzüchter nicht immer an einem Tisch sitzen und Entscheidungen, wie z. B. mit welchem Stier ein Tier besamt wird, gemeinsam getroffen werden, wurde eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe eingerichtet, berichtet Alois Schmidsefer. Besonderes Interesse wird seit Jahren auf die Zucht auf Hornlosigkeit gelegt. Mittlerweile sind 46 von 120 Tieren im Stall hornlos.

Ausstellungserfolge sind die beste Werbung

Die Schmidsefers sind seit vielen Jahren auf allen regionalen und überregionalen Ausstellungen erfolgreich vertreten und immer wieder bereit, Exkursionsgruppen aus nah und fern einen Einblick in die Zuchtarbeit am Betrieb zu geben. Lukas und Patrick sind verlässliche Personen im Betreuungsteam des FIH oder der Oö. Besamungsstation GmbH. Es würde zu weit gehen, um hier alle Ausstellungserfolge aus ihrer Karriere als Jungzüchter anzuführen. Einer der größten Ausstellungserfolge der Familie Schmidsefer war sicher der Gruppensieg mit der HERZSCHLAG-Tochter ELKE bei der Bundesfleckviehschau in Freistadt im letzten Jahr, über den sich alle Familienmitglieder riesig gefreut haben.

Die Zukunft ist gesichert

Auf die Frage angesprochen, wie es am Betrieb weiter geht, antwortet Alois wie aus der Pistole geschossen: „Die Zukunft ist gesichert, Lukas übernimmt in wenigen Jahren den Betrieb.“ Dies wird von Lukas umgehend bestätigt. Als Zuchtverband können wir nur gratulieren und uns für die Zusammenarbeit, vor allem auch für die

Vermarktung der Zuchttiere über den FIH sehr herzlich bedanken und uns am Erfolg ein wenig mitfreuen.

Dr. Josef Miesenberger,
Geschäftsführer FIH und Oö. Besamungsstation
GmbH



WIGWAM (V.: Wikinger), ein nachkommengeprüfter Vererber aus der F-Linie



**EXPRESS (Ex Machina x Macbeth)
gGZW 132, MW 122, FW 100, FIT 118**



**GS HELOS (Herakles P*S x Horizont)
gGZW 136, MW 124, FW 105, FIT 122**



**ZELDA (Zeiger x Hilfinger)
gGZW 145, MW 130, FW 116, FIT 124**



**VINICIUS (Vasari Pp* x Hilfinger)
gGZW 137, MW 121, FW 104, FIT 126**



**HORAZIO P*S (Hilfinger x Mahango Pp*)
gGZW 132, MW 121, FW 106, FIT 118**

Fleckviehzüchter des Jahres 2022

Rg	Züchter	ZV	Punkte																	Absolutwerte											
			Gesamtpkte.		Stiere		M+W		Kühe		GJV		Fitness				NK	GJV	GZP	n Kand.		Kühe	gt	JS	LL						
			Zucht	Fitness	NK	GJV	Kand.	GZW	gt	Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	M	W	GZW	%	%	n	%	ZKZ	ZZ					
1	Schmidseder Karin und Alois, Enzenkirchen 47,2- 9895-4,23-3,71- 785	FIH	729 596 133	0	387	110	39	20	40	34	26	33	40	0	6	1	9	4	119,6	95	99	12	34	384	120						
2	Luschnig Erna Maria und Norbert, Obdach 41,7-11682-4,31-3,57- 920	RSTM	553 393 160	0	206	85	42	20	40	40	40	40	40	0	3	0	5	7	120,8	93	100	11	41	353	98						
3	Schrems Hubert, Eibelhuber Kat., Mettmach 64,3- 9381-4,22-3,41- 716	FIH	525 444 81	75	166	115	28	20	40	31	0	10	40	1	3	0	8	7	113,9	83	84	13	31	407	200						
4	Sitka Engelbert, Miesenbach bei Birkfeld 21,0-10937-4,19-3,50- 841	RSTM	491 411 80	60	151	95	45	20	40	17	0	23	40	1	3	1	8	3	122,7	94	97	3	17	423	155						
5	Zauner Martin, Münzkirchen 67,9-11141-4,37-3,58- 886	FIH	438 346 92	0	222	50	24	10	40	40	32	0	20	0	4	0	5	0	111,8	51	93	26	53	378	227						
6	Bauer Johannes, Ratten 39,9-12434-4,23-3,71- 987	RSTM	428 296 132	0	148	60	28	20	40	40	36	16	40	0	2	0	4	4	114,1	84	100	15	65	374	179						
7	Stückler Martin Peter Dipl.-Ing., Prebl 48,9-11078-4,47-3,48- 881	caRI	426 303 123	0	103	120	30	10	40	24	40	39	20	0	3	2	9	6	114,9	74	100	10	24	370	102						
8	Günzinger Heidemarie, St. Georgen bei O. 42,8- 9939-4,08-3,60- 764	FIH	396 286 110	0	180	20	26	20	40	40	14	16	40	0	3	2	2	0	112,9	88	100	13	40	396	179						
9	Moitzi Johann, Obdach 66,7-11513-4,06-3,59- 880	RSTM	386 256 130	0	132	35	29	20	40	21	40	29	40	0	2	0	3	1	114,3	92	100	10	21	363	136						
10	Koch Franz Ing., Seeboden 14,4-10100-4,53-3,67- 828	caRI	375 230 145	111	0	25	39	20	35	25	40	40	40	1	0	0	2	1	119,4	92	70	3	25	368	79						
11	Milchhof Steiner, Hernstein 143,5-10640-3,89-3,38- 773	NOE	360 238 122	0	74	80	24	20	40	32	40	10	40	0	1	0	6	4	111,9	91	96	37	32	362	198						
12	Freigassner Gerhard, Weisskirchen in Stmk. 25,0-13890-3,82-3,66-1039	RSTM	358 198 160	93	0	15	30	20	40	40	40	40	40	1	0	0	1	1	115,1	86	100	11	100	367	98						
13	Pauckner Markus, Waldenstein 32,8- 7657-4,52-3,42- 608	NOE	354 232 122	0	148	10	24	10	40	3	40	39	40	0	2	0	0	2	111,9	59	100	1	3	360	101						
14	Grenzlandmilchhof GmbH & Co.Kg, Julbach 178,5- 9305-4,02-3,47- 697	RZO	353 265 88	0	182	30	13	0	40	29	29	10	20	0	2	1	3	0	106,4	20	98	41	29	381	197						
15	Anzengruber Florian, Pram 66,3- 9825-4,06-3,58- 751	FIH	351 242 109	0	134	25	23	20	40	37	31	21	20	0	2	0	2	1	111,5	79	98	19	37	379	161						
16	Fürst Verena und Michael, Lasberg 53,9-10683-4,24-3,45- 821	RZO	350 215 135	0	66	55	34	20	40	40	40	15	40	0	1	0	4	3	116,8	100	100	18	45	364	182						
17	Tuttner Franz, Pöllauberg 56,7-10944-4,28-3,40- 840	RSTM	332 250 82	0	142	50	18	0	40	34	36	12	0	0	2	0	5	0	108,8	36	93	16	34	374	191						
18	Ernst Petra und Thomas, Wiesmath 52,8-10513-3,98-3,52- 788	NOE	330 182 148	0	76	30	16	20	40	40	37	31	40	0	1	0	2	2	108,1	81	98	17	50	373	130						
19	Haas Birgit, Sankt Lorenzen am Wechsel 18,9-11060-4,25-3,44- 851	RSTM	326 189 137	102	0	5	22	20	40	25	40	32	40	1	0	0	0	1	110,8	81	94	4	25	370	125						
20	Dietrich Roman, Ort im Innkreis 36,0- 8590-4,40-3,61- 688	FIH	315 196 119	0	118	15	13	10	40	32	28	19	40	0	1	1	1	1	106,5	57	86	9	32	382	170						
21	Wagner Sonja und Johann, Unzmarkt-F. 42,4- 9059-4,27-3,54- 707	RSTM	314 231 83	0	113	30	28	20	40	23	40	0	20	0	1	1	1	4	113,9	91	100	6	23	358	208						
21	Schweighofer Corina und Hannes, Pöllau 55,8-11533-4,03-3,46- 863	RSTM	314 172 142	0	0	80	32	20	40	40	26	36	40	0	0	0	6	4	116,2	93	99	16	49	384	112						
23	Spath Sophia, Gruber David, Hitzendorf 69,8- 9455-4,07-3,53- 719	RSTM	300 204 96	0	89	30	25	20	40	36	40	0	20	0	1	1	2	2	112,5	80	96	18	36	366	207						
24	Penz Christina und Florian, Lasberg 59,5- 9088-4,11-3,30- 674	RZO	290 166 124	75	0	10	21	20	40	39	35	30	20	1	0	0	0	2	110,4	77	96	18	39	375	131						
25	Ederer Notburga und Martin, Purgstall/E. 36,9- 9861-4,32-3,55- 776	NOE	289 196 93	108	0	25	25	0	38	12	27	34	20	1	0	0	2	1	112,5	45	73	3	12	383	118						

Fleckviehzüchter des Jahres 2022

Rg	Züchter	ZV	Punkte												Absolutwerte											
			Gesamtpkte.		Stiere		M+W		Kühe		GJV		Fitness				NK	GJV	GZP	n	Kand.	Kühe	gt	JS	LL	
			Zucht	Fitness	NK	GJV	Kand.	GZW	gt	Bes.	LL	ZKZ	ZZ	GM	n	n	n	M	W	GZW	%	%	n	%	ZKZ	ZZ
26	Dallinger Christina und Daniel, Utzenaich 56,1- 9518-4,37-3,57- 756	FIH	281 149 132	0	70	0	19	20	40	27	37	28	40	0	1	0	0	0	109,3	95	92	14	27	373	140	
26	Wimmer Maria und Helmut, Haidershofen 71,0-11934-4,06-3,34- 883	NOE	281 152 129	0	56	35	21	0	40	40	40	29	20	0	1	0	3	1	110,6	42	92	23	58	366	134	
28	Sigl Lisa und Andreas, Oepping 77,5- 8925-4,28-3,54- 698	RZO	279 177 102	0	87	40	10	0	40	30	25	27	20	0	2	1	3	2	105,1	27	100	19	30	385	141	
28	Holzmann Gabriele und Josef, Weibern 44,4- 9405-4,38-3,53- 744	FIH	279 128 151	0	0	45	23	20	40	33	38	40	40	0	0	0	2	5	111,6	87	90	11	33	372	74	
30	Enne Marianne, Grünau 22,7- 8693-4,13-3,34- 650	NOE	274 163 111	93	0	0	20	10	40	24	36	31	20	1	0	0	0	0	109,9	57	99	4	24	374	127	
30	Schild Elfriede, Andorf 46,3-10930-4,00-3,57- 827	FIH	274 169 105	0	88	5	16	20	40	12	40	13	40	0	1	0	0	1	108,1	95	87	5	12	365	189	
30	Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter/Au 63,1-11666-4,24-3,42- 894	NOE	274 174 100	0	68	45	21	0	40	40	37	23	0	0	1	0	2	5	110,6	40	88	25	76	373	154	
30	Eder Melanie und Johannes, Diersbach 67,4-11476-4,08-3,63- 885	FIH	274 134 140	0	68	20	19	0	27	40	40	40	20	0	1	0	2	0	109,3	21	62	22	47	360	79	
34	Kerschbaummayr Paul, Waldburg 69,1- 9772-4,05-3,48- 736	RZO	273 148 125	0	0	65	23	20	40	16	38	31	40	0	0	0	5	3	111,5	81	98	9	16	372	129	
35	Lumetsberger Elisabeth u. Karl, St. Georgen/W. 29,9- 9727-4,19-3,46- 744	RZO	272 146 126	0	64	10	22	10	40	32	34	40	20	0	1	0	1	0	111,2	61	100	7	32	376	88	
36	Sommerauer Anita u. Stefan, Rabenstein/P. 37,1-10797-4,11-3,51- 823	NOE	271 149 122	0	68	10	21	10	40	40	24	18	40	0	1	0	1	0	110,5	73	95	11	48	386	172	
36	Mittermayr Martina und Christian, Andorf 58,1- 9633-4,26-3,60- 757	FIH	271 163 108	0	62	15	26	20	40	28	40	0	40	0	1	0	0	3	113,0	87	96	12	28	369	214	
38	Damberger Doris und Daniel, Gaspoltshofen 55,8-11273-4,33-3,57- 891	FIH	270 169 101	0	108	5	16	0	40	40	21	0	40	0	2	0	0	1	107,8	21	78	17	41	389	215	
38	Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau 47,4-10194-4,15-3,38- 767	RZV	270 176 94	0	78	20	34	20	24	21	40	13	20	0	1	0	1	2	117,1	98	59	9	21	364	189	
40	Zmug Franz, St. Stefan/Lav. 37,1-10400-3,94-3,56- 779	caRI	269 176 93	108	0	0	18	10	40	13	40	40	0	1	0	0	0	0	108,8	61	94	4	13	362	67	
40	Höller Franz, Rohrbach an der Lafnitz 64,7-10883-3,93-3,51- 810	RSTM	269 183 86	0	80	40	23	0	40	14	40	32	0	0	1	0	2	4	111,6	29	100	7	14	360	124	
42	Raser Ingeborg, St. Lorenzen am Wechsel 43,0- 9628-4,29-3,49- 749	RSTM	268 137 131	0	64	10	23	0	40	26	40	25	40	0	1	0	1	0	111,4	2	90	9	26	357	149	
42	Hörmandinger Emmerich, Peuerbach 39,6-10377-4,55-3,51- 836	FIH	268 149 119	0	0	70	29	10	40	35	29	35	20	0	0	0	5	5	114,3	59	97	9	35	381	115	
44	Tüchler Thomas, Neustadtl an der Donau 20,1-11055-4,11-3,64- 856	NOE	267 204 63	0	62	40	42	20	40	23	0	20	20	0	1	0	2	4	120,8	77	100	2	23	406	166	
44	Erzeugergemeinschaft Fleckvieh, Ried im I. 51,2-10474-4,23-3,48- 808	FIH	267 134 133	0	58	0	16	20	40	30	40	23	40	0	1	0	0	0	108,2	87	98	13	30	366	154	
46	Sommersguter R-M. u. Bruno, Wenigzell 64,3-11142-4,29-3,36- 853	RSTM	264 141 123	0	0	60	31	10	40	40	40	23	20	0	0	0	4	4	115,7	71	94	16	40	370	155	
47	Perzi Robert, Perzi Bernhard, Karlstein/T. 49,6-10360-4,25-3,44- 797	NOE	263 183 80	0	45	60	28	10	40	29	31	0	20	0	2	2	4	4	114,0	71	100	12	29	379	203	
48	Kofler Herwig, Kirchbach 26,9-11280-4,38-3,52- 891	caRI	262 142 120	48	0	5	29	20	40	28	34	18	40	1	0	0	0	1	114,3	88	89	7	28	376	172	
48	Lehofer Herbert, St. Kathrein/Hauenstein 39,2- 9346-3,90-3,53- 695	RSTM	262 120 142	0	0	30	30	20	40	33	40	29	40	0	0	0	2	2	115,0	97	98	5	33	359	135	
50	Glettler Günter, Passail 34,6-10878-4,14-3,54- 835	RSTM	261 131 130	0	0	55	16	20	40	35	27	28	40	0	0	0	4	3	108,2	87	91	10	35	383	139	

2. Platz: Fam. Luschnig, Obdach, RZSTM



Die Familie Erna und Norbert Luschnig war 2016 Züchter des Jahres und ist bereits das sechste Mal unter den Top 10 platziert. Der Bergbetrieb mit Milch- und Forstwirtschaft wird seit vielen Jahren außergewöhnlich zielstrebig bewirtschaftet. Der Fleckviehzucht gehört jedoch die große Liebe und das Interesse der gesamten Familie. Den Betrieb Luschnig zeichnet aus, dass die gesetzten Ziele konsequent und kompromisslos verfolgt werden. Das gilt insbesondere auch für die Fleckviehzucht. Das Ergebnis ist eine

genetisch hochwertige Herde; mit dem B-Stamm steht eine der besten Kuhfamilien der Fleckviehzucht im Stall der Familie Luschnig. Aus diesem Kuhstamm wurde im letzten Jahr der exteriestarke GS EL TORO von Genostar eingestellt. Auch GS WELTFORUM, ein hoch typisierter WINTERTRAUM-Sohn, kommt aus diesem B-Stamm. Weitere Jungstiere, die zur Platzierung beigetragen haben, sind die an deutsche Stationen verkauften MYANMAR (V.: GS Mydarling) und PRODIGY Pp (V.: Polledking).

3. Platz: Hubert Schrems/DI Katharina Eibelhuber, Mettmach, FIH



Erneut am Stockerl sind Hubert Schrems und Katharina Eibelhuber. Der wichtigste Erfolg im letzten Jahr war aber die Geburt ihres Sohnes Simon. Aber auch in der Fleckviehzucht hat sich sehr viel getan. MAROKKO PP* schaffte es, auch als nachkommengepürfter Vererber gezielt eingesetzt zu werden. Die Stiere HAALAND Pp* (Besamungsstation Markttredwitz-Wölsau), MILIANO Pp* (Ö. Besamungsstation GmbH) und MERCADO PP* (Besamungsverein Greifenberg) gingen erstmals als Jungstiere in

die Auswertung ein. Viele Punkte zu dem erneuten Spitzenplatz trugen auch 8 Kandidaten bei, die noch in Aufzucht sind oder erst vor kurzem in den Besamungseinsatz gingen, wie z. B. GS HAMOR bei Genostar oder INN Pp* bei der Ö. Besamungsstation GmbH. Beide übrigens aus derselben SEHRGUT-Tochter HANNERL gezogen. Ein unvergesslicher Höhepunkt im letzten Jahr für die junge Züchterfamilie war der 3. Platz mit MELDE Pp* bei der Bundesfleckviehschau in Freistadt.

4. Platz: Fam. Sitka, Miesenbach bei Birkfeld, RZSTM



Der Fleckviehzuchtbetrieb Engelbert Sitka scheint bereits das achte Mal in den Top 10 auf und war 2020 auch schon Züchter des Jahres. Am Betrieb der Familie Sitka wird seit Jahrzehnten Fleckviehzucht auf höchstem Niveau betrieben. Mit den „Oldstars“ GS WERTVOLL und GS INROS stammen zwei markante Exterieurvererber aus dieser züchterisch intensiv bearbeiteten Herde. Die Begeisterung für die Fleckviehzucht konnte mittlerweile auch erfolgreich an die Kinder weitergegeben werden. Sitka gehört auch

zu den starken Jungkuhvermarktern der Rinderzucht Steiermark. Die elegante, unfertige, euterstarke Jungkuh ist das Zuchtprodukt, das er erfolgreich über die Versteigerungen vermarktet. Im letzten Jahr gingen aus seiner Herde die Jungstiere GS MY BEST Pp, GS WINTERSON und GS WAMBLEE in den Besamungseinsatz. Der töchtergeprüfte ELSTAR, ein ETOSCHA-Sohn mit bester Exterieurvererbung an der Besamungsstation Greifenberg, trug ebenfalls zur Rangierung bei.

5. Platz: Fam. Zauner, Münzkirchen, FIH



Erstmals unter den ersten 10 bei der Auswertung zum Züchter des Jahres ist die Familie Zauner. Diese Auszeichnung ist allerdings überfällig und vor allem das Ergebnis einer generationenübergreifenden Zuchtarbeit. Beim „Pfarrhofbauer“ werden rund 70 Kühe gemolken. Züchterisch ist man schon sehr lange Richtung „Hornlosigkeit“ unterwegs. Am besten dokumentiert wird dies z. B. durch die erste genetisch hornlose 100.000 I Kuh Österreichs. Am Betrieb sticht die „H-Familie“

heraus. Von dieser wurden bereits mehrere Jungstiere von Besamungsstationen angekauft. In die Auswertung eingegangen sind die Stiere MONEY PP* (Reprogen), MONE-TOS Pp* (Hohenzell) sowie VIRTUELL Pp* und MOZART PP* (Wölsau). Die jüngsten Verkaufserfolge verzeichnete der junge Betriebsführer bei der „30-Jahr-Feier“ der FIH-Jungzüchter mit dem Verkauf von drei genetisch hornlosen Stierkälbern zu sehr ansprechenden Preisen an die Ö. Besamungsstation GmbH.

6. Platz: Fam. Bauer, Ratten, RZSTM



Die Familie Tanja und Johannes Bauer bewirtschaftet auf knapp 1.200 m Seehöhe einen Grünland- und Forstbetrieb am Fuße der Pretul in der Oststeiermark. Am Betrieb leben drei Generationen, die alle gerne mit den Kühen arbeiten und begeisterte Fleckviehzüchter sind. Die Kinder beteiligen sich auch bei Jungzüchterbewerben, Anja konnte 2022 bereits einen großen Erfolg verbuchen. Kühe aus dem Betrieb Bauer haben mehrfach erfolgreich an Schauen teilgenommen. Eine der mittlerweile

bekanntesten österreichischen Fleckviehkühe ist KIMBERLY (V.: GS Der Beste), die im letzten Jahr auf der Bundesfleckviehschau und auf der EuroTier ein viel gebuchtes Fotomodel war. Aus KIMBERLY wurden GS HYPOS (V.: Helsinki) und GS ZIO (V.: Zeiger) gezogen. GS ZIO ist ein hervorragend gelungenes Produkt aus Exterieur und Leistung. WILANDER (V.: Wuestensohn) wurde von der Rinderunion Baden-Württemberg angekauft.

7. Platz: Fam. Stückler, Prebl, caRI



Auch dieses Jahr konnte der Zuchtbetrieb aus Prebl im oberen Lavanttal in Kärnten überzeugen. Der Betriebsführer DI Martin Peter Stückler platzierte sich auch im Jahr 2022 in der Top-Liste der österreichischen Fleckviehzüchter und konnte den 7. Rang erzielen. Durch seine genomischen Jungvererber WINTERTRAUM und GS HELLSTORM, die in der gezielten Paarung verwendet wurden, sowie dem Jungstier HERZBOMBE konnten wertvolle Punkte eingefahren werden. Auch die große

Anzahl von 15 hervorragenden Kandidaten brachten den Zuchtbetrieb zu diesem Ergebnis. Auch der durchschnittliche GZW der Kühe von knapp 115 Punkten kann sich sehen lassen. Der Betrieb ist außerdem für sein Streben nach junger, bester Genetik bekannt. So kam es auch im Jahr 2022 zu einem 100%igen Einsatz von Jungverberbern. Der Betrieb arbeitet zu einem Großteil mit Embryotransfer, um seine Top-Genetik noch schneller zu erweitern und verbessern.

8. Platz: Fam. Günzinger, St. Georgen bei Obernberg am Inn, FIH



Die Fleckviehherde der Familie Günzinger ist durch zahlreiche Exkursionen und Schauteilnahmen vielen Fleckviehzüchtern und Fleckviehzüchterinnen bestens bekannt. Berühmtheit in der Fleckvieh-Welt erreichte der Betrieb mit seiner A-Familie und der Zucht des Stieres HAMLET Pp*. Aus der Großmutter von HAMLET Pp* stammt auch der bei der EUROgenetik im Einsatz befindliche SPARTACUS-Sohn SPARTA Pp*. Dieser ging neben HALBMOND Pp*, einem HAMLET-Sohn aus einer sehr euterstarken DIAMANT-

Tochter, in die Auswertung ein. HALBMOND Pp* wird von Genostar und CRV intensiv genutzt. Übrigens auch der nicht so stark eingesetzte Stier MARTINUS Pp* stammt aus derselben Kuh wie HALBMOND Pp*. Verkaufs- und Zuchterfolge gab es aber nicht nur bei den Stieren, sondern auch durch den Verkauf von weiblichen Tieren auf Elitesteigerungen wie zum Beispiel der Bundesfleckviehschau in Freistadt.

9. Platz: Fam. Moitzi, Obdach, RZSTM



Die Familie Elisabeth und Johann Moitzi bewirtschaftet in Obdach einen spezialisierten Milchviehbetrieb. Er zählt zu den ganz wenigen Betrieben in der Steiermark, die ausschließlich von der Milcherzeugung und den Zuchterlösen ohne einen anderen Betriebszweig leben. Der Betriebsleiter hat daher seit Betriebsübernahme die Milcherzeugung und die Rinderzucht in allen Bereichen professionalisiert. Das betrifft die Grundfutterqualität, die Tiergesundheit, die laufende Optimierung der Hal-

tungsbedingungen genauso wie eine lückenlose Herdentypisierung, 100 Prozent Jungstiereinsatz und Embryotransfer bei den besten Jungtieren. Sohn Bernhard ist im Herdenmanagement eine wichtige Stütze für seine Eltern. Interessant ist, dass der Kuhbestand entgegen dem allgemeinen Trend vor Kurzem auf „Robotergröße“ abgestockt wurde. Es wurden im letzten Jahr die Jungstiere MANITOU (V.: Manaus) und HURLACH (V.: Huberbua) an deutsche Stationen verkauft.

10. Platz: Fam. Koch, Seeboden, caRI



Der Zuchtbetrieb Koch aus Seeboden im Drautal in Kärnten konnte sich dieses Jahr auch im Top-Ranking der besten österreichischen Fleckviehzüchter eingliedern. Mit dem 10. Rang ist der Betriebsführer Ing. Franz Koch der zweite Kärntner Betrieb, welcher diese Auszeichnung erreichen konnte. Mit seinem töchtergeprüften Stier EISENHUT, welcher im Jahr 2022 auf den ersten Rang der nachkommengeprüften Fleckviehtiere aufsteigen konnte, erzielte der Betrieb wichtige Punkte für das Ran-

king. Der ETOSCHA-Sohn zeichnet sich noch immer durch seinen starken GZW von 137 sowie seinem Fitnesswert und der Doppelnutzung aus. Seine Töchter punkten mit korrektem Fundament, hoch angesetztem Euter und der Doppelnutzung. Weitere Punkte konnten durch die drei hervorragenden Kandidaten erzielt werden. Auffallend am Betrieb Koch ist außerdem noch der starke durchschnittliche GZW der Kühe von 119,4.

Fleckvieh-Züchter des Jahres – Kriterien

Kriterien allgemein

- **Bezugszeitraum:**
Kontrolljahr: 1.10.2021-30.9.2022
Stichtag: 30.9.
Zuchtwerte vom Dezember
- **Mindestkriterium:**
 - Betriebe mit Fleckvieh als Hauptrasse (Anteil Kühe $\leq 25\%$ Fremdggen am Stichtag mind. 50 %)
 - mind. 1 erstmals eingesetzter Stier (Jungstier oder NK-geprüft) oder 1 genotypisiertes Stierkalb

Kriterien Stiere

- **Nachkommengeprüfte Stiere im Wiedereinsatz (Ö+D+CZ):**
mind. 200 Besamungen
 $3 \cdot (\text{GZW} - 100)$
- **Erstmals eingesetzte Jungstiere (Ö+D+CZ):**
mind. 30 Besamungen
 $2 \cdot (\text{GZW} - 100)$
- **Stiere in gezielter Paarung** (Bel. auf W mit $\text{GZW} \geq 120$ im Kontrolljahr):
75-249: 15 Punkte
 ≥ 250 : 30 Punkte

Kriterien Kälber/Jungrinder

- **Genotypisierte Kälber** (Stand Dez.-ZWS):
 $\text{GZW} \geq 132$ und $\text{Fu} + \text{Eu} \geq 205$ und unter den besten 20 % des Vaters
erste 5 auf jeden Fall
maximal bis Rang 50
männlich: 10 Punkte
weiblich: 5 Punkte

Kriterien Kühe – Zucht

- **Durchschnittl. GZW aller lebenden Kühe (bis 25 % RH)** am 30.9.:
 $2 \cdot (\text{GZW} - 100)$
- **Anteil genotypisierter lebender Kühe (bis 25 % RH)** am 30.9.:
50-74,9 %: 10 Punkte
 $\geq 75\%$: 20 Punkte
- **Anteil Jungstiere** (Nicht-NK-geprüfte Fleckvieh-Stiere bzw. Natursprung) **an Gesamtbesamungen:**
45 %: 10 Punkte
über 45 % jeweils 1 Punkt
(46=11, 47=12, ..., 75=40)
max. 40 Punkte

Kriterien Kühe – Fitness

- **Lebensleistung der Kühe (bis 25 % RH):**
Anteil von Kühen über 50.000 kg LL an allen Kühen:
1 Punkt pro Prozent
wobei:
> 50.000 kg: 1x
> 75.000 kg: 2x
> 100.000 kg: 3x gewichtet
insgesamt max. 40 Punkte
- **Fruchtbarkeit der Kühe:**
durchschnittl. Zwischenkalbezeit aller Kühe (bis 25 % RH)
400 Tage: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro Tag (399=11, 398=12, ..., 370=40)
max. 40 Punkte
- **Zellzahl der Kühe:**
durchschnittl. Zellzahl aller Kontrollen (bis 25 % RH)
200.000: 10 Punkte
darunter jeweils 1 Punkt pro 3333 (196.666=11, 193.3333=12, ..., 100.000=40)
max. 40 Punkte
- **Gesundheitsmonitoring:**
für ZWS validiert (letzte 2 J.): 20 Punkte
- **Klauenpflegebefunde/Beobachtungen:**
für ZWS validiert (letzte 2 J.): 20 Punkte





Foto: RegionalMedien

Der Hauptbetrieb der Familie Weber befindet sich in St. Michael/Lavanttal

Johannes Weber, vulgo Jauk, St. Michael/Lavanttal, Kärnten

Mit großer Tierliebe und „Züchterherz“ zum Erfolg

Markus Schöffmann

Der Zuchtbetrieb der Familie Weber liegt in Kärnten in der Gemeinde St. Michael im Lavanttal. Auf einer Seehöhe von 500 m bewirtschaftet Johannes Weber gemeinsam mit seiner Familie den Betrieb mit einer Gesamtfläche von 115 ha. Da der Hof nur eine Eigenfläche von 21 ha aufweist, musste ein Großteil der Fläche per Pacht hinzugefügt werden.

Die Fläche teilt sich auf ca. je ein Drittel Acker, Dauergrünland und Weide auf. Zum Viehbestand der Züchterfamilie Weber zählen derzeit ca. 250 Stück. Durch die große Leidenschaft und Motivation der Züchterfamilie konnte der Zuchtbetrieb in den vergangenen 20 Jahren große Leistungssteigerungen erzielen sowie eine starke Zuchtherde aufbauen.

Interessante Geschichte

Im Jahr 2000 beschloss Betriebsführer Weber Johannes, sich in St. Michael/Lav. eine Zuchtherde aufzubauen. Am Anfang wurde der Mutterkuhbetrieb mit einigen Aufzuchtkalbinnen nur in Nebenerwerb geführt. 2002 kam die Umstellung des

Betriebes. Es wurde ein neues Stallgebäude für 100 Rinder errichtet. Der Viehbestand des Betriebes steigerte sich kontinuierlich und so musste Betriebsführer Johannes Weber eine Lösung finden. Da in der Nähe ein Betrieb beschloss, seine Fläche sowie das Stallgebäude zu verpachten, pachtete Herr Weber den gesamten Betrieb. Jedoch wurde mit der Zeit auch das zweite Stallgebäude zu knapp und es wurden weitere zwei Betriebe mit Stallgebäuden gepachtet.

Haltung und Fütterung

Derzeit stehen ca. 57 Kühe, 188 Kalbinnen und 6 Aufzuchtstiere auf dem Zuchtbetrieb Weber. Die Kühe sowie knapp 50 Kalbinnen und die Kälber sind am Hauptbe-

trieb, der Rest der weiblichen Nachzucht und die Aufzuchtstiere sind auf die anderen drei Stallgebäude aufgeteilt. Am Hauptbetrieb in Lausing befindet sich ein Laufstall für ca. 100 Tiere mit Schrappertentmistung und Tiefboxen. Die anderen Stallgebäude sind zum Teil mit Schrappertentmistungen und zum Teil mit Spaltenböden sowie Hoch- und Tiefboxen ausgestattet. Die Kälber leben anfangs in Einzeliglus und werden mit ca. sechs Wochen in Gruppeniglus mit Tiefstreu überstellt. Der Betrieb füttert die Kühe mit einer Teil-TMR, bestehend aus Mais- und Grassilage, Stroh und Kraftfutter. Kraftfutter wird außerdem noch leistungsbezogen bis zu neun Kilo über den Transponder gefüttert. Die Kalbinnen erhalten Gras- und Maissilage sowie Heu. Im Sommer werden sie geweidet, um die Weideflächen bestmöglich zu nutzen. Die Kälber bekommen eine Kälber-TMR, Kälbermüsl und Heu.



Philosophie und Stärken

Der wichtigste Aspekt am Zuchtbetrieb Weber ist sicherlich, bestmögliche Zuchttiere zu züchten, welche eine große Leistungsbereitschaft zeigen und fitnesstechnisch auf einer hohen Ebene sind. Der Betriebsführer legt großes Augenmerk auf die Milchproduktion sowie das Exterieur seiner Zuchttiere. Für ihn ist es von großer Bedeutung, dass Jungkühe ein sehr korrektes Fundament sowie ein gut eingebundenes Euter mit starkem Zentralband besitzen. Herr Weber ist überzeugt, dass nur Jungkühe mit hervorragendem Exterieur auf einem Betrieb alt werden können.

Zukauftiere bringen Vorteil

Wichtig ist dem Betrieb auch, seine Weideflächen bestmöglich zu nutzen. Durch Zukauf von weiblichen Zuchttieren wird dies bestmöglich abgedeckt. Der Betriebsführer ist außerdem überzeugt, dass durch den Zukauf der weiblichen Tiere eine wesentlich bessere Selektion für die eigene Nachzucht erzielt werden kann. Der Rest der Tiere wird zum Teil über Ab-Hof-Verkäufe oder Exporte in Drittländer über den Zuchtverband verkauft.

Teilnehmer am Projekt FoKUHs Herde

Auch am Projekt „FoKUHs“ war der Zuchtbetrieb beteiligt, um noch eine bessere und genauere Selektion der Jungtiere vorzunehmen. Herr Weber vertraut auch weiterhin auf die genomische Selektion und hat sich deshalb für die Herdentypisierung interessiert. Somit ist er einer der ausgewählten Betriebe, welche am Nachfolgeprojekt „FoKUHs Herde“ teilnimmt.

Erfolge

Ein großer Erfolg des Betriebes ist sicherlich der jährliche Leistungsabschluss. Durch großes Interesse für die Zucht sowie dem richtigen Werkzeug, zum Beispiel der Selektion, konnte kontinuierlich die Leistung der Zuchttiere angehoben werden und somit jedes Jahr Top-Plätze bei den Milchleistungen erzielt werden.

Nachfolge gesichert

Johannes Weber ist auch stolz, dass sein



Familie Weber: Sohn Christian mit Freundin Hanna, Betriebsführer Johannes Weber mit Frau Evelin und Sohn Alexander mit Frau Michelle

BETRIEBSDATEN

Johannes Weber, vulgo Jauk, Lausung 3, 9411 St. Michael/Lavanttal

Lage:	500 m Seehöhe
Niederschlagsmenge:	ca. 800 mm
Betriebsgröße:	115 ha gesamt, davon 21 ha Eigenfläche (Aufteilung: 1/3 Acker, 1/3 Dauergrünland, 1/3 Weide)
Viehbestand:	ca. 251 Stück gesamt, davon 57 Kühe, 188 Stück weibliche Nachzucht und 6 Aufzuchtstiere (Masttiere)
Betriebsschwerpunkt:	Milchproduktion mit weiblicher Aufzucht und deren Vermarktung
Fütterung:	Kühe: Teil-TMR (Gras-Maissilage, Stroh und Kraftfutter) und Kraftfutter über Transponderfütterung bis zu 9 kg; Kalbinnen: Gras-Maissilage und Heu; Kälber: Kälber-TMR, Kälbermüsli und Heu
Stallsystem:	Kühe: Laufstall mit Schrappentmistung, Tiefboxen (Sägespäne-Strohgemisch); Kalbinnen: Laufstall mit Schrappentmistung sowie Spaltenboden mit Tief- und Hochboxen; Kälber: Einzelgüls bis ca. 6 Wochen, danach Gruppenigls mit Tiefstreu
Siloraum:	ca. 2.500 m³ (Sandwich - Gras, Mais)
Melksystem:	4er-Swing-over
Mechanisierung:	Auslagerung: Pflügen, Maisanbau, Pflanzenschutz, Silierkette (Gras und Mais)
Herdenkennzahl:	Erstkalbealter: 29 Monate
Leistungsdaten:	

Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
2005	40,2	10 441	4,64	3,59	860
2010	51,8	11 527	4,42	3,60	925
2015	46,0	11 203	4,61	3,55	914
2020	60,9	10 713	4,71	3,47	876
gltd.	58,4	11 540	4,39	3,47	907



Sohn Christian, der derzeit die HBLFA Raumberg-Gumpenstein besucht, sehr großes Interesse an der Landwirtschaft sowie der Rinderzucht hat. Er wird in den kommenden Jahren den Zuchtbetrieb übernehmen und mit vollem Elan und Ehrgeiz weiterführen.

Leidenschaftlicher Schauteilnehmer

Auch bei Schauen konnte sich der Betrieb Weber mit seinen hervorragenden Zuchttieren präsentieren. So konnte Betriebsführer Johannes Weber an vielen Schauen auf Bezirks-, Landes-, und Bundesebene teilnehmen. Doch seit einigen Monaten gibt es am Zuchtbetrieb einen neuen außergewöhnlichen Erfolg: die 200.000-kg-Kuh LORLEI.

LORELEI – eine Fleckviehkuh mit außergewöhnlicher Leistung

Die HORTLER-Tochter LORELEI ist Kärntens erste Fleckviehkuh mit über 200.000 M-kg Lebensleistung. Sie ist der größte Stolz des Zuchtbetriebes Weber.

LORELEI wurde am 02.11.2003 am Zuchtbetrieb Weber, vlg. Jauk, in St. Michael/Lav. geboren. Die sich derzeit im 20. Lebensjahr befindende Kuh hatte insgesamt 16 Abkalbungen, davon 10 Stierkälber und 6 Kuhläl-

ber. 5.695 Melktage brachten insgesamt 202.726 M-kg und eine Gesamtmenge an Fett und Eiweiß von 15.197 kg. Der Zuchtbetrieb konnte sich über knapp 36 kg Milch pro Melktage freuen. Ihre Höchstleistung erreichte sie in der 4. Laktation mit 15.366 M-kg, 3,65 % Fett und 3,16 % Eiweiß. Die leistungsstarke Kuh durfte ihr ganzes Leben am Betrieb Weber Johannes, vlg. Jauk verbringen, jedoch war sie nie in „Einzelbehandlung“, sondern immer Teil der Herde. Betriebsführer Johannes Weber berichtet, dass LORELEI eine ganz unkomplizierte Kuh sei, welche nie Trächtigkeitsprobleme hatte. Sie passte als Jungkuh schon genau ins Schema des Betriebsführers, da sie eine mittelrahmige Kuh mit gutem Fundament und Top-Euter war. Sie ist mittlerweile wie ein „Haustier“, denn das Fahren mit dem Autoanhänger ist für die 19-jährige Kuh eine Selbstverständlichkeit. „Sie läuft schon einige Zeit ohne Strick auf den Anhänger“,



PRINZESSIN (V.: Winnipeg) – Bundesreservesiegerin der Jungkühe 2009 und Gruppenreservesiegerin der Dauerleistungskühe auf der Eurogenetik-Schau 2015

erzählte Herr Weber.

LORELEI befindet sich nun im Ruhestand und wird nicht mehr gemolken. Sie wurde in der RDV mittlerweile auf die Nutzungsart „Mastkuh“ umgestellt und darf die restlichen Tage ihres Lebens am Zuchtbetrieb Weber im Lavanttal verbringen.

Wir gratulieren dem Zuchtbetrieb Weber Johannes zu dieser hervorragenden Leistung und wünschen ihm und seinem wertvollen Tierbestand alles Gute!

Markus Schöffmann,
Zuchtberater, caRINDthia



Foto: caR

LORELEI überzeugte mit einer außergewöhnlichen Leistungsbereitschaft und ist Kärntens 1. FV-Kuh mit einer Lebensleistung über 200.000 kg Milch



Der Hof liegt auf einer Seehöhe von 860 m. Bewirtschaftet werden samt Wald 158 Hektar

Familie Schneidl vulgo Wilding, Oberzeiring, Steiermark

Von der Weide zum Bundessieg

Florian Hörmann

Im schönen obersteirischen Pölstal, in der Gemeinde Oberzeiring, befindet sich der Fleckviehzuchtbetrieb der Familie Schneidl vulgo Wilding. Der Betrieb konnte sich heuer in der Fleckviehzucht über die Landesgrenzen hinaus einen Namen machen. Mit der Ausnahmekuh KAMILE konnte er sich bei seiner ersten Teilnahme einer Bundesfleckviehschau mit dem Bundeschampion Mittel einen Traum, den jeder Fleckviehzüchter verfolgt, erfüllen.

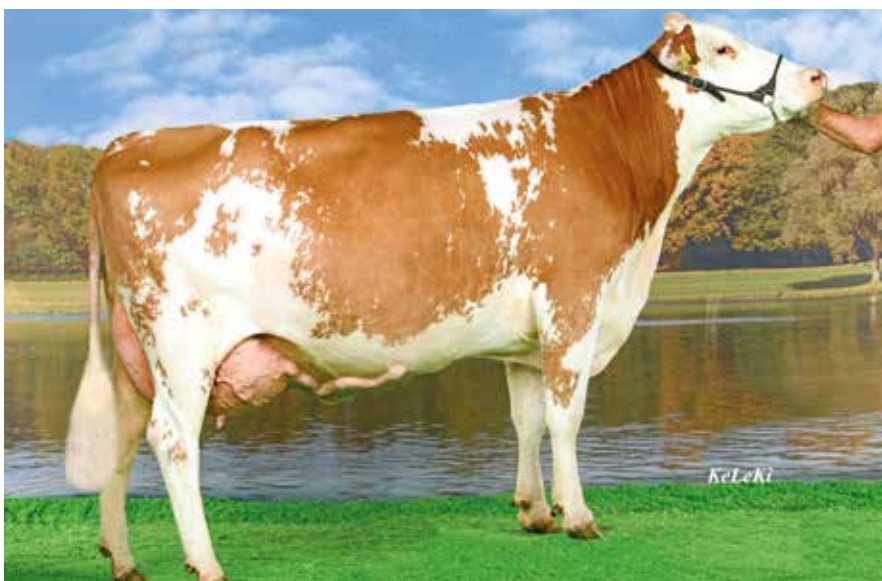
Der Betrieb wird vom Betriebsleiterehepaar Barbara und Werner gemeinsam im

Vollerwerb geführt. Im Laufe der Jahre wurde schon immer großer Wert auf die

Zucht von Kühen mit hoher Langlebigkeit gelegt. Somit wundert es einen nicht, dass der Betrieb schon insgesamt acht Mal die Auszeichnung Top-Herde Steiermark erreicht hat. Diese Auszeichnung spiegelt das gute Herdenmanagement und die Fitness der Herde des Betriebes wider.

Haltung und Fütterung

Im Jahr 2008 wurde das alte Stallgebäude durch Zubau eines Offenfrontstalls mit Tiefboxen für 30 Milchkühe und mit einem Tieflaufstall für das Jungvieh erweitert. Gemolken wird in einem einreihigen Fischgrätenmelkstand für sechs Kühe, der in den alten Stall integriert wurde. Die Kälber werden in Iglus gehalten. Gefüttert werden sie mit Vollmilch, Kraftfutter und Heu. Das Jungvieh verbringt den Sommer auf der eigenen, sechs Kilometer vom Hof entfernten Alm. Die 30-köpfige Milchkuhherde kommt im Sommer über Tag auf die vorgelegte Portionsweide. Zur Weide wird im Sommer am Futtertisch Mais- und Grassilage in Form von Rundballen vorgelegt. Zusätzlich bekommen sie ganzjährig Kraftfutter über einen Transponder und eine Getreie-



KAMILE (V.: GS Wertvoll) – Bundeschampion mittel 2022

demischung mit Futterhefe wird händisch am Futtertisch zugegeben. Im Winter wird Mais- und Grassilage aus dem Fahr-silo gefüttert. Die Siloblöcke bzw. Rundballen werden mit dem Traktor auf den Futtertisch gebracht. Die Futtervorlage erfolgt mehr-mals täglich mit der Hand.

Zuchtstrategie

Die Stierauswahl am Betrieb erfolgt über den Betriebsführer Werner. Das Hauptau-genmerk wird auf Euter, Rahmen, Persis-senz und Langlebigkeit gelegt. „Bei der Selektion eines Stieres sind für mich die Leistung und Langlebigkeit der Mutterli-nie wichtig Merkmale“, so Werner Schneidl. Das letzte Jahr wurden auch hauptsäch-lich Vererber der Beta-Kaseinvariante A2A2 eingesetzt. Der Eigenbestandsbesa-mer setzt aktuell auf Stiere wie GS WERT-VOLL, GS HERZTAKT, GS DER BESTE, WORLDCUP, MERCEDES, GS HOERI, GS WEGA und GS WINTEN. Ein Teil des Jungviehs wird schon als Kalb oder Jungkalbin selektiert und über die Zuchtrinderversteigerung in Traboch ver-kauft. Die restlichen Kalbinnen verbleiben bis zur Abkalbung am Hof und ein Teil dieser Jungkühe wird dann ebenfalls über die Zuchtrinderversteigerung in Traboch vermarktet.

Ausnahmekuh KAMILE

Mit der aus MALHAXL gezogenen GS WERTVOLL-Tochter KAMILE, hat der begeisterte Fleckviehzüchter eine ganz besondere Kuh im Stall stehen. Die Viert-kalbs-Kuh steht aktuell trocken und erwartet einen GS DER BESTE-Nachkom-men. KAMILE zeigt sich im Stall sehr prob-lemlos. Sie überzeugt mit einer Zwischen-kalbezeit von 346 Tagen und einer Leis-tung in der vierten Laktation mit 9.820 kg Milch, 4,66 % Fett und 3,44 % Eiweiß. Das erste Mal auf Schaubene konnte sich KAMILE, als Jungkuh, bei der Genostar-Schau 2019 präsentieren. Mit ihrem etwas stärkeren Temperament erreichte sie damals den zweiten Platz in ihrer Gruppe. Im September des heurigen Jahres konnte KAMILE bei der Bundesfleckviehschau von Anfang an mit ihrer jugendlichen und ele-



V. l.: Betriebsführerehepaar Werner und Barbara, Tochter Christina (19), Söhne Stefan (17) und Bernhard (21)

BETRIEBSDATEN

Familie Schneidl vulgo Wilding, Katzling 5, 8762 Oberzeiring						
Lage:	860 m Seehöhe					
Betriebsschwerpunkte:	Milchproduktion, Zucht- und Nutzviehvermarktung und Forstwirtschaft					
Betriebsgröße:	158 ha, davon 118 ha Forst, 19,3 ha mehrmähdige Wiesen und Weide, 6,7 ha Acker, 12,7 ha Alm, 1,3 ha Hutweiden					
Tierbestand:	30 Milchkühe, 30 Stück Jungvieh					
Kennzahlen der Herde:	Zellzahl: 94.000; Zwischenkalbezeit 387 Tage; Besamungsindex 1,7; Ø Lebensleistung (LL): 34.638 kg; Ø LL der Abgangskühe: 52.269 kg; Erstkalbealter: 28,2; Ø Alter der Kühe: 5,9					
Leistungsdaten:	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg
	2018	28,2	10.085	4,03	3,61	770
	2019	28,6	9.673	4,13	3,48	736
	2020	30,2	10.304	4,25	3,54	803
	2021	30,1	8.989	4,42	3,51	712
	2022	30,4	9.413	4,22	3,40	717



ganten Art den Preisrichter von sich über-zeugen und setzte sich vor der sehr star-ken Konkurrenz durch: Sie wurde zum Bundeschampion der mittleren Kühe gekürt. Neben KAMILE stehen aber noch durchaus andere Kühe mit Schaupotenzial im Stall der Familie. 2013 konnte sich der Betrieb bei der Pölstalschau der VZG Ober-zeiring den Gesamteutर्सieg mit der Kuh LILLO (V.: Harlekin) holen.

Im Hause Schneidl freut man sich schon auf die nächste Rinderschau und deshalb blickt man schon gespannt zur Steier-markschau 2023. Die Rinderzucht Steier-mark wünscht der Familie Schneidl noch viel Freude und Erfolge in der Zucht sowie alles Gute in Haus und Hof.

Florian Hörmann,
Zuchtberater Rinderzucht Steiermark

30 Jahre Jubiläumsschau FIH-Jungzüchter

Die Jungzüchter Nightshow setzt neue Akzente

Josef Miesenberger

Was war das für ein unglaublicher Abend in Ried in Oberösterreich? Alle, die der Einladung der FIH-Jungzüchter zu ihrer Geburtstagsfeier gefolgt sind, waren sprachlos und geflasht von der Nightshow in der Versteigerungshalle Ried. Wir gratulieren allen Gewinnern, Verkäufern und Käufern – ihr habt eure Sache toll gemacht!

Es bedarf schon viel Mut und Entschlossenheit, um eine Feier wie diese auf die Beine zu stellen. Beides hat der Jungzüchterobmann des FIH, Alex Hörmandinger. Er hat es sich in den Kopf gesetzt, das 30-jährige Jubiläum mit einem besonderen Fest zu feiern. Dies war nur möglich, weil er sich gemeinsam mit Anna Preischer, der Jungzüchterbetreuerin des FIH, auf ein Team von vielen motivierten und fleißigen Jungzüchtern und -züchterinnen aus allen Bezirken verlassen konnte. Alle haben angepackt, um ein Geburtstagsfest der besonderen Art mit fast 1.000 Besuchern und Besucherinnen, welche mit 12 Bussen und PKW aus fast allen Bundesländern, aus Bayern und Südtirol nach Ried kamen, zu feiern. Unter den beeindruckten Gästen waren auch NR Manfred Hofinger, LAbg. Ferdinand Tiefnig und die Vertreter der Sponsoren, welche maßgeblich zum Erfolg dieses Festes beigetragen haben.

Hervorragende Qualität

Ab 19:00 Uhr stellten sich, beginnend von den jüngsten bis zu den ältesten, 63 Jungzüchter und -züchterinnen mit ihren Tieren in einem Vorführ- und Typwettbewerb den kritischen Augen der Preisrichter. In der Altersgruppe Junior setzte sich in einem spannenden Finale beim Vorführwettbewerb die 14-jährige Johanna Bogner vor

Clara Ecker, beide Schülerinnen der Fachschule Otterbach, durch. Den Typbewerb bei den Kalbinnen gewann Andreas Strobl aus Wippenham mit seiner exzellenten WRANGLER-Tochter LIANE vor Mathias Penn aus Eberschwang mit seiner SPARTACUS-Tochter EASY. In der Gruppe Senior waren die bereits erfahrenen Profis am Werk. Vorführsiegerin in einem packenden Finale wurde die 16-jährige Patricia Hauer aus Waldkirchen, vor Bernhard Fischer, Peuerbach. Dieser jubelte über den Gesamtsieg bei den Kühen, welchen er im Typwettbewerb mit seiner WIKINGER-Tochter FIAU-VALERIE holte.

Erfreuliche Preise

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Eliterversteigerung. Alle neun angebotenen, züchterisch sehr interessanten Jungtiere wurden zu hervorragenden Preisen verkauft. Das teuerste weibliche Jungrind des Abends, verkauft von Familie Strobl aus Wippenham, wechselte um 8.800 Euro den Besitzer. Die Oö. Besamungsstation GmbH sicherte sich ein genetisch reinerbig hornloses Stierkalb vom Betrieb Zauner aus Münzkirchen um den Spitzenpreis von 30.500 Euro in einem Bieterduell gegen eine bayerische Besamungsstation.

Super Stimmung

Es hat bereits bei den Finalentscheidungen und bei der Eliterversteigerung im Publikum geknistert. Bei den hoch motivierten Jungzüchtern und -züchterinnen im Ring war die enorme Anspannung zu spüren, die sich nach den Entscheidungen in großem Jubel und Freudentränen entlud. So richtig in Fahrt kam die Stimmung dann noch bei der Jungzüchter-Party, in welcher die Nacht zum Tag gemacht wurde. Die Jungzüchter und -züchterinnen aus nah und fern feierten bis in die frühen Morgenstunden den 30-er des ältes-



Alle Fotos: Penn

Die Jungzüchter und Jungzüchterinnen waren mit Begeisterung dabei



Die Oö. Besamungsstation GmbH erwarb ein genetisch reinerbig hornloses Stierkalb vom Betrieb Zauner aus Münzkirchen um den Spitzenpreis von 30.500 Euro



Ein Höhepunkt des Abends war die Eliteversteigerung



Gesamtsiegerin Johanna Bogner und Gesamtreservesiegerin Clara Ecker

ten Jungzüchterclubs Österreichs. Wir haben uns mitgefremt und gratulieren ganz herzlich zu diesem gelungenen Fest.

Der glückliche und stolze Jungzüchterobmann Alex Hörmandinger hat es so ausgedrückt: „Wir können nur Danke sagen, Danke bei allen Ausstellern, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des FIH, unseren Preisrichtern Thomas Hetzl und Lukas Gartner, dem Ringman Martin Heim, der Moderatorin Katrin Haidinger, unserer Jungzüchterbetreuerin Anna Preischer, unseren Sponsoren, DJ Kinimod und allen angereisten Jungzüchterclubs! Ihr wart top! Vor allem auch Danke an alle Jungzüchter und -züchterinnen, die einen solchen Abend überhaupt erst ermöglichen. Ihr wart gewaltig!“

Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer FIH und Oö. Besamungsstation GmbH

ERGEBNISLISTE

Gesamtsieger Junior Vorführen

1. Johanna Bogner (14 J.) mit SUSI (V.: Withof), B.: FIH Landesgut Otterbach, St. Florian
2. Clara Ecker (14 J.) mit FLORA (V.: Vollandet), B.: FIH Landesgut Otterbach, St. Florian

Gesamtsieger Kalbinnen Typ

1. LIANE (V.: Wrangler) von Gerhard u. Maria Strobl, Wippenham; Vf.: Andreas Strobl (21 J.)
2. EASY (V.: Spartacus) von Christine Penn, Eberschwang; Vf.: Mathias Penn (20 J.)

Gesamtsieger Senior Vorführen

1. Patricia Hauer (16 J.) mit HELENA (V.: Superior), B.: FIH Landesgut Otterbach, St. Florian
2. Bernhard Fischer (31 J.) mit FIAU-Valerie (V.: Wikinger), B.: Bernhard Fischer, Peuerbach

Gesamtsieger Kühe Typ

1. FIAU-Valerie (V.: Wikinger) von Bernhard Fischer, Peuerbach; Vf.: Bernhard Fischer
2. TAMARA (V.: Vabi) von Emmerich Hörmandinger, Peuerbach; Vf.: Daniel Marihart

Gruppensieger „VORFÜHREN“

Juliane Schlöglmann (11 J.) mit EVITA (V.: Hamlet)
 Johanna Bogner (14 J.) mit SUSI (V.: Withof)
 Patricia Hauer (16 J.) mit HELENA (V.: Superior)
 Mathias Penn (20 J.) mit EASY (V.: Spartacus)

Gruppensieger „VORFÜHREN“ – Kühe

Martin Günzinger mit MARISSA (V.: Vogtland)
 Leonhard Großpötl mit DORONA (V.: Herzschatz)
 Theresa Bartenberger mit IRMI (V.: Malaga)
 Bernhard Fischer mit FIAU-Valerie (V.: Wikinger)

Gruppensieger „TYP“

NADJA (V.: Mabusio) von Kathrin u. Martin Zillner, St. Johann/Walde;
 Vf.: Andreas Zillner (10 J.)
 GISA (V.: GS Weekend) von FIH Landesgut Otterbach, St. Florian;
 Vf.: Leonie Mayböck, (14 J.)
 MALIS (V.: Isergut) von Monika u. Anton Kohlbauer, St. Roman;
 Vf.: Alexandra Kohlbauer (18 J.)
 LIANE (V.: Wrangler) von Gerhard u. Maria Strobl, Wippenham;
 Vf.: Andreas Strobl (21 J.)

Gruppensieger „TYP“ – Kühe

ZEISERL (V.: Mischko) von Christine Burgstaller-Mühlbacher,
 Rossbach; Vf.: Josef Burgstaller
 TAMARA (V.: Vabi) von Emmerich Hörmandinger, Peuerbach;
 Vf.: Daniel Marihart
 FABIOLA (V.: Majestaet) von Emmerich Hörmandinger, Peuerbach;
 Vf.: Georg Lang
 FIAU-Valerie (V.: Wikinger) von Bernhard Fischer, Peuerbach;
 Vf.: Bernhard Fischer



Österreichs Fleckvieh findet man immer stärker in Spaniens Herden

Fleckvieh aus Österreich spricht Spanisch – Buenos días!

Stefan Mitterböck

Fleckvieh als „Milchrasse“ mit dem gewissen EXTRA in Spanien auf dem Vormarsch. War bis vor einigen Jahren Österreichs Paraderasse nur als Mutterkuh bekannt, so misst sich Österreichs Genetik mittlerweile mit den Holsteinkühen in Spaniens TOP-Betrieben!

Im Zuge des III. Fleckviehtages in Spanien, der diesmal im Baskenland stattfand, verschaffte sich die Delegation aus Österreich – DI Alexander Manrique Gómez (geneticAustria GmbH), DI Thomas Tüchler (LK NÖ) und Stefan Mitterböck (NÖ Genetik Rinderzuchtverband) – vor Ort einen Überblick, wie Österreichs Exportschlager auf den spanischen Betrieben funktioniert. Zu Beginn stand aber der ausgebuchte Fleckviehtag am Programm, an dem zahlreiche, wissbegierige Züchter teilnahmen. (s. Artikel S. 46)

Die unzähligen Wortmeldungen der spanischen Landwirte zeigten vom großen Interesse an der Rasse Fleckvieh.

HF-Champion bekommt Konkurrenz vom Fleckvieh!

Im Anschluss des theoretischen Teiles des Fleckviehtages konnten sich die Teilnehmer am Betrieb Ametsleku ein Bild davon machen, was Österreichs Rasse Nr. 1 wirklich kann. Die Betriebsführer Sandra und Ernesto zählen sicher zu den Vorzeigefarmen in Spanien.

Vor über zwei Jahren wurde die Entscheidung getroffen, in Fleckviehtiere aus Österreich zu investieren. Mittlerweile werden über 50 Kühe vom Roboter gemolken. Die besten Damen der Herde erreichen über 45 kg Milch im Wochenschnitt. Das beeindruckte auch die Tagungsteilnehmer, die die Tiere aus Österreich bestaunten. Besonders ins Auge sprangen dabei zwei Kühe: die GS DER BESTE Tochter GERLINA, gezüchtet vom Betrieb Peham, Krahof und die REMMEL Tochter SEMMEL gezüchtet vom Betrieb Winter, Frankenfels.

Die Damen haben auch starke Konkurrenz, steht nebenan niemand geringerer als ein Gruppenchampion der letzten Europaschau der Rasse Holstein. Trotz der extrem hohen Qualität der Holstein-Tiere setzten Ernesto und Sandra auf Fleckvieh aus Österreich und das mit sehr großer Zufriedenheit. Eine Besonderheit gibt es am Betrieb Ametsleku: Es müssen 100 Prozent der Grund- und Kraftfuttermittel zugekauft werden. Das geschieht mittels einer Art fertigen ‚Kälber-TMR‘, die in Quaderballen gepresst gelagert wird. Die TMR besteht aus: 30 Prozent Wickenheu, 20 Prozent normales Heu, 43 Prozent Kraftfutter, 5 Prozent Melasse, 2 Prozent Mineralstoffe, Kalk usw.

Spanische Züchter investieren in Genetik aus Österreich

Im Zuge der Fleckviehtour konnten zahlreiche Betriebe besichtigt werden, die in den letzten Jahren Zuchtvieh aus Österreich angekauft haben. So wurde der Betrieb Gómez González besucht, wo eine WOBLER-Tochter nach der zweiten Abkalbung mit einem Wochenschnitt von 56 kg Milch beeindruckte. Eine Erstlingskuh GS WOIWO-DE x DELL fiel mit ihrer extrem hohen Euterqualität und frischen, jugendlichen Erscheinung ins Auge, bei einer Einsatzleistung von 37 kg Milch. Augenscheinlich war, dass fast alle Züchter großen Wert auf die Genetik legen. So auch bei den Besamungsstieren, wo vermehrt GS DER BESTE und GS SPUTNIK zum Einsatz kommen.

Ausnahmekühe am Betrieb Junquera

Ein absolutes Highlight war der Besuch des Betriebes Junquera, östlich von La Coruna gelegen. Die Geschwister Manuel und Rocio präsentierten uns fünf Fleckviehkühe, die den einheimischen Gästen das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ. Zwei MINT-Töchter waren sicherlich das Prunkstück dieser Kollektion. Dabei stach nicht nur das gewaltige Exterieur ins Auge, sondern auch die Kondition, bei welcher sich die Tiere bei 50 kg bzw. 40 kg Tagesmilchmenge präsentierten.

Das kommt aber nicht von ungefähr. So selektiert der Betriebsführer Manuel alle Tiere selbst im Stall von Importeur Antonio Barreira und beweist dabei sein Gespür fürs Rind. Der wichtigste Faktor neben dem konsequenten Management ist sicherlich das gute Auge der Geschwister. Die Kühe am Betrieb Junquera hinterließen bei allen Gästen einen bleibenden Eindruck und machten somit Werbung für Österreichs Fleckvieh.

Kraftfuttereinsatz extrem

In Österreich ist es nicht vorstellbar, aber auf den spanischen Betrieben ist es Realität: 17, 18 kg Kraftfutter je Tier und Tag! Es gibt zwei Hauptgründe dafür. In manchen Stallungen ist nicht immer ausreichend Grundfutter vorhanden. Noch intensiver wirkt sich aber die offensive Beratung der Futtermittelfirmen in puncto mehr Kraftfuttereinsatz aus. In Spanien gibt es keine unabhängigen Beratungsstellen, wie in Österreich, die eine objektive Berechnung durchführen. Die Kühe haben teilweise mit den übertriebenen Kraftfuttermengen zu kämpfen – Azidose und Klauenprobleme sind unausweichlich. DI Thomas Tüchler, Futtermittelberater von der LK NÖ, hat sich vor Ort die Rationen angesehen, diese nach Möglichkeit betrieblich gleich angepasst und das Kraftfutter um bis zu sechs Kilo reduziert. Am Betrieb Ametsleku wurde dies bereits Mitte Oktober mit großem Erfolg umgesetzt. Die Fleckviehkühe geben jetzt mit viel weniger Kraftfutter zwei bis drei Kilo mehr Milch, bei deutlich besseren Inhaltsstoffen und sind zudem noch vitaler.

Fleckvieh gefragt – starker Partner!

GENETIK AUSTRIA mit ihrem spanischen Partner, Antonio Barreira, ist federführend punkto Export aus Österreich. Der spanische Markt beschränkt sich nicht nur auf den Import von trächtigen Kalbinnen, sondern kauft auch qualitativ, hochwertige Milchkühe an. Besonderes Augenmerk wird bei den Kunden auf die Inhaltsstoffe, ausreichend Milch und ein gutes Exterieur gelegt, welches auf Langlebigkeit hoffen lässt. Fresser, Jungkalbinnen, Zuchtstiere und Fleckvieh – Fleisch-Tiere sind genauso gefragt. Dieses breite Spektrum macht Spanien zu einen der wichtigsten und verlässlichsten Exportländer im EU-Raum und die Nachfrage ist ständig am Steigen. Kurz um – ein starker Partner, der den heimischen Markt hoffentlich langfristig beleben wird.

Stefan Mitterböck,
Zuchtberater, NÖ-genetik



Der Betrieb Ametsleku präsentiert stolz zwei Erstlingskühe (V.: Rimmel und GS Der Beste), die sie in Bergland angekauft haben



Betriebsführer Ernesto mit der REMMEL-Tochter in der 1. Laktation



Die Genetik aus Österreich muss sich in Spaniens TOP-Betrieben mit den Holsteintieren messen



Spitzentiere aus Österreich stellte der Betrieb Junquera seinen interessierten Nachbarn vor, die aus dem Staunen nicht herauskamen



Der ausgebuchte III. Fleckviehtag in Spanien zeigte vom großen Interesse an Fleckvieh aus Österreich

III. Fleckviehtag im Baskenland, Spanien

Genetik, Management und Fütterung

DI Alexander Manrique-Gómez

Mehr als 40 spanische Züchter aus verschiedenen Regionen des Landes trafen sich zum 3. Fleckviehtag in Spanien. Seit 2019 organisiert geneticAUSTRIA GmbH diese Art von Tagung in Spanien und diesmal fand die ausgebuchte Veranstaltung auf einem der repräsentativsten Betriebe der Fleckvieh-Rasse auf nationaler Ebene statt: dem Betrieb Ametsleku in Valle de Carranza im Baskenland.

Der Fleckviehtag ist ein Einschulungsmodell, das in mehreren Ländern angewandt wird. Er besteht aus einer Kombination von Vorträgen internationaler Experten und einem Feldtag auf Demonstrationsbetrieben, die mit der Rasse Fleckvieh arbeiten, um deren Ergebnisse live zu zeigen. Diese Initiative wird von der Exportfirma geneticAUSTRIA GmbH gefördert und vom NOE-GENETIK Rinderzuchtverband, Fleckvieh Austria, RINDERZUCHT AUSTRIA und dem spanischen Vertreter Ganados Barreira S.L. unterstützt. Ziel des Fleckviehtages ist es, die spanischen Rinderzüchter bei Management-, Fütterungs- und Zuchtthemen zu unterstützen, damit sie alle Vorteile der „Doppelnutzung“ effektiv nutzen und eine höhere Rentabilität erreichen können.

Fleckvieh Austria – eine Rasse verändert die Welt

DI Alexander Manrique-Gómez, geneticAUSTRIA GmbH, eröffnete die Tagung mit einem Vortrag zum Thema „Fleckvieh Austria – eine Rasse verändert die Welt“, in dem er die wachsende Nachfrage nach dieser Rasse auf internationaler Ebene aufgrund ihrer zahlreichen Vorteile in Bezug auf Doppelnutzung hervorhob. In seinem Vortrag vermittelte er auch grundlegende Informationen über die Rinderzucht Austria und den Fortschritt des österreichischen Fleckviehs, das für seine hohe Rentabilität bekannt ist, da es hohe Inhaltsstoff- und Milcherträge, hervorragende Gesundheits- und Langlebigkeitseigenschaften und eine gute Wertschätzung für seine Fleischqualitäten vereint.

Antonio Barreira – geneticAUSTRIA-Vertreter vor Ort

Anschließend erläuterte Antonio Barreira – spanischer Vertreter von geneticAUSTRIA GmbH und Leiter von Ganados Barreira SL – die umfassenden Dienstleistungen, die sein Unternehmen den Züchtern für den Import von Tieren und genetischem Material aus Österreich anbietet. So steht den spanischen Züchtern genau das gleiche Angebot an Stieren zur Verfügung wie den Züchtern in Österreich, mit zusätzlichen Angeboten für Anpaarungen und natürlich dem direkten Import von Tieren von den Auktionen und Ab-Hof-Betrieben, die im Alpenland organisiert werden.

Tipps zur Fütterung

DI Thomas Tüchler von der LK NÖ erläuterte die Schlüssel zur „richtigen Fütterung von Fleckvieh“, einer Rasse, die sich durch eine hohe Effizienz bei der Umwandlung von Futter in Milch und Fleisch auszeich-



Die österreichischen Experten hatten eine Glocke von Fleckvieh Austria im Gepäck, die sie den sichtlich erfreuten Besitzern des Betriebes AMETSLEKU FLECKVIEH überreichten

net. In diesem Zusammenhang betonte er, wie wichtig es sei, Schwankungen des Pansen-pH-Wertes zu vermeiden, der auf einem optimalen Niveau von > 6,2 Punkten gehalten werden sollte, um den Mikroorganismen, die für die Verdauung des Futters verantwortlich sind, die besten Bedingungen im Pansen zu bieten. In diesem Zusammenhang erinnerte er daran, wie wichtig es sei, die Futteraufnahme zu maximieren, hochwertiges Grundfutter anzubieten sowie Kraftfutter zu rationieren und zu verteilen.

Vorstellung von FleckScore

Wie kann man die Exterieurmerkmale von Fleckviehtieren richtig beurteilen? Dies stand im Mittelpunkt des Vortrags von Stefan Mitterböck, der die Funktionsweise des FleckScore-Bewertungssystems erläuterte, mit dem die physischen

Merkmale bewertet werden, die die Langlebigkeit und die produktiven Ergebnisse eines jeden Tieres beeinflussen.

Erfahrungen aus den Niederlanden

Schließlich berichtete der niederländische Vertreter Hans Kerkhof von Xsires, wie immer mehr niederländische Milchviehbetriebe die Rasse Fleckvieh sowohl bei der Kreuzung als auch bei der Reinzucht einsetzen, um das Tiermanagement mithilfe der gutmütigen Kühe mit weniger Gesundheits- und Abkalbungsproblemen zu verbessern, aber auch aus Gründen des Umweltschutzes (geringerer Bedarf an Nachzucht und längere Lebensdauer, wodurch die von der niederländischen Regierung geforderten Beschränkungen der Phosphoremissionen von Milchviehbetrieben besser eingehalten werden können).

DI Alexander Manrique-Gómez,
geneticAUSTRIA GmbH



Die Referenten (v. l. n. r.): DI Thomas Tüchler, LK NÖ; DI Alexander Manrique-Gómez, Genetik Austria; Hans Kerkhof, Xsires Genetics; Antonio Barreria, Importeur, und Sandra vom Betrieb Ametsleku



Alle Fotos: Mitterböck

Der spanische Markt ist sehr breit gefächert. Fleckvieh-Fleisch wird auch verstärkt nachgefragt

Fleckvieh in der Fleischnutzung – Jahresabschluss 2022

Neue Werte in der Auswertung

Anna Koiner



Foto: Koiner

Fleckvieh ist in der Mutterkuhhaltung weltweit eine erfolgreiche Rasse. Eine aktive und erfolgreiche Fleckvieh-Fleisch-Population ist auch für das internationale Image vom österreichischen Fleckvieh von Bedeutung. Der Jahresabschluss der Fleischleistungskontrolle liefert wichtige Daten, um die Entwicklung der Rasse zu beurteilen. Und natürlich sieht man, wo Fleckvieh im Vergleich zu anderen steht.

Ein unerfreulicher Trend hat sich leider fortgesetzt: Die Zahl der Herdebuchkühe ist nochmals gesunken. 3.375 Herdebuchkühe waren per 31.12.2022 unter Fleischleistungsprüfung. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang von 300 Kühen (8 Prozent). Die Zahl der Zuchtherden lag bei 579, das sind 40 Betriebe weniger als im letzten Jahr. Die Gründe für diesen Rückgang haben mehrere Ursachen, das Auflassen der gekoppelten Mutterkuhprämie ist die wichtigste.

Fruchtbarkeitskennzahlen – erstmals mit neuen Daten

Bisher wurden im Jahresbericht die Zwischenkalbezeit, die Abkalbequote, das durchschnittliche Alter der Kühe sowie der Anteil der Erstkalbskühe und der Anteil der Kühe mit mehr als fünf Abkalbungen veröffentlicht. Seit diesem Jahr werden drei weitere Werte in der jährlichen Auswertung veröffentlicht: Das durchschnittliche Erstkal-

bealter, die durchschnittliche Anzahl der Abkalbungen und der Anteil der Kühe mit einer Zwischenkalbezeit über 420 Tage.

Die Zwischenkalbezeit lag bei 396 Tagen auf dem Niveau des Vorjahres (397 Tage). Damit liegt Fleckvieh besser als der österreichweite Schnitt (404 Tage) und etwa im Bereich der Intensivrassen Charolais, Blonde d'Aquitaine und Limousin. Die Abkalbequote betrug 77 Prozent und auch dieser Wert liegt annähernd im österreichischen Durchschnitt (79 Prozent). 23 Prozent der Fleckviehkühe hatten eine Zwischenkalbezeit von über 420 Tagen. Sie lagen damit im österreichischen Durchschnitt. Kühe der Rassen Angus, Aubrac und Salers lagen in diesen Kennzahlen auf den vordersten Plätzen.

Das Erstkalbealter der Fleckvieh-Jungkühe war bei 30 Monaten und damit um 2 Monate unter dem Durchschnitt aller Rassen. Das Durchschnittsalter ist noch einmal etwas angestiegen und war bei 7,1 Jahren bei 4,9 Abkalbungen je Kuh.

Die Normalgeburtenrate lag wie in den Vorjahren bei 97 Prozent. Der Anteil der Totgeburten ist nach einem leichten Anstieg im Vorjahr wieder gesunken und betrug 4 Prozent.

Die Fruchtbarkeit und die Vitalität der Kälber sind Merkmale, die stark vom Management beeinflusst werden. Für die Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung sind sie absolut entscheidend. Daher sind diese Themen auch Inhalt vieler Fortbildungsveranstaltungen (s. S. 22) zur Mutterkuhhaltung und für jeden Mutterkuhbetrieb sinnvoll investierte Zeit.

Top-Plätze bei Standardgewichten und Tageszunahmen

In der Fleischleistungsprüfung werden drei Wiegunen durchgeführt: Am Tag der Geburt wird das Geburtsgewicht erhoben. Diese Wiegunen führen die Zuchtbetriebe mit einer geeigneten Waage selbst durch. Die Wiegunen für das 200- und das 365-Tagegewicht werden im Rahmen der Kontrollen der Landeskontrollverbände durchgeführt.

Das Geburtsgewicht ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und liegt nun bei 43,1 Kilo bei den Stierkälbern und 41,1 Kilo bei den Kuhkälbern.

Die Standardgewichte und die täglichen Zunahmen liegen leicht unter denen des Vorjahres (siehe Grafik). Nach wie vor ist Fleckvieh bei allen Gewichten mit auf den vordersten Plätzen. Beim 200-Tagegewicht der männlichen Tiere liegt Fleckvieh mit 303 Kilo vor Charolais (296 Kilo) und Weiß-Blauer Belgier (288 Kilo). Auch bei den weiblichen Tieren liegt Fleckvieh mit 278 Kilo vor Charolais (276 Kilo) und Weiß-Blauen Belgier (270 Kilo).

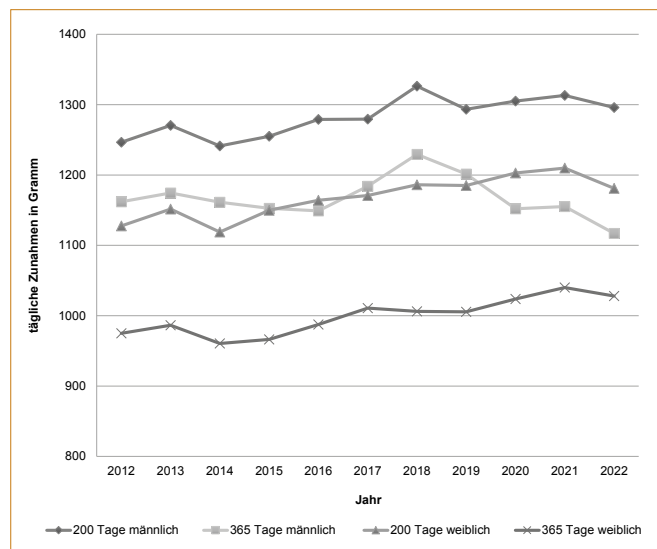
Beim 365-Tage-Gewicht liegen bei den männlichen Tieren die Intensivrassen Charolais (467 Kilo), Blonde d'Aquitaine (456 Kilo) und Limousin (453 Kilo) vor Fleckvieh mit 452 Kilo. Die Charolais haben auch bei den weiblichen Jungtieren mit 420 Kilo die Nase hier knapp

vor Fleckvieh mit 416 Kilo. Deutlich vor beiden sind die weiblichen Tiere der Rasse Weiß-Blaue Belgier mit 444 Kilo. Aufgrund der kleinen Population ist bei den Weiß-Blauen Belgiern aber auch die Zahl der gewogenen Tiere gering.

Die dieses Jahr bei den Fruchtbarkeitsdaten erstmals mitveröffentlichten Werte unterstreichen, dass fruchtbare Kühe die Grundlage erfolgreicher Mutterkuhhaltung sind. Daher ist es für jeden Mutterkuhbetrieb wichtig, diese Zahlen genau im Blick zu haben. Die Tageszunahmen waren 2022 etwas niedriger als noch 2021 – den einzigen sehr deutlichen Unterschied gibt es beim Jahresgewicht der männlichen Tiere. Der Wert von 452 Kilo (1117 Gramm tägliche Zunahme) ist im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich niedriger. Das sollte auch genauer betrachtet werden. Da mittlerweile bei den Wiegungen auch eine allfällige Kastration miteingeschlossen wird, gibt es Möglichkeiten für weitere Auswertungen.

In der nächsten Ausgabe können Sie hier noch mehr über Fleckvieh

Entwicklung der Tageszunahmen in Gramm von 2012 bis 2022 männlich und weiblich am 200. Tag und am 365. Tag



in der Fleischnutzung – unter anderem die bewerteten Stiere, eingesetzte Kalbväter und Ergebnisse der Zuchtwertschätzung – lesen. Die Daten der österreichischen Fleischrinderzucht finden Sie in Kürze im Zuchtbericht der Fleischrinder Austria.

Mag. vet. med. Anna Koiner,
Fachreferentin Fleischrinderzucht, Geschäftsführerin Fleischrinder Austria

14. KÄRNTNER FLEISCHRINDER MESSE

PROGRAMM

08.45 Uhr: Preisrichten
13.00 Uhr: Wilde Rindfleisch-köcherei
13.30 Uhr: Ermittlung der Gesamtsieger
14.30 Uhr: TOP-SALE
Fleischrinderversteigerung

HÖHEPUNKTE:
Jungrinderchampionat
Angus, Charolais, Fleckvieh-Fleisch,
Kärntner Blondvieh, Limousin,
Pinzgauer-Fleisch, Schottisches Hochlandrind

MESSE:
Beratung und Information für
die Rinderzucht und Haltung
Schmankerl-Straße mit
Rindfleisch-Spezialitäten

VERSTEIGERUNG:
Mehr Informationen gibt es unter:
caRINDthia,
Zollfeldstraße 100/1, 9300 St. Veit/Glan,
Tel.: 04212 / 2215 oder www.carindthia.at

Charolais Publikumswahl
TOP-SALE Fleischrinderversteigerung

Sa, 18.3.'23 in der Zollfeldhalle in St. Donat

Kroatische Delegation zu Besuch in Österreich

Anna Koiner

Mitarbeiter aus Ministerium, Beratung, Biokontrolle sowie Fleischrinderzüchter und Mutterkuhhalter aus Kroatien besuchten kürzlich österreichische Betriebe und holten sich Informationen rund um die Themen Direktvermarktung, Fleischrinderzucht und Mut-

terkuhhaltung. Gemeinsam mit CaRINDthia und der Rinderzucht Steiermark wurde das Programm von der Rinderzucht Austria zusammengestellt. Ein Fleckvieh-Fleisch-Zuchtbetrieb durfte dabei nicht fehlen – immerhin züchtet der Präsident der Fleischrinderzüchter selbst Simmental und hat seit einigen Jahren immer wieder Deckstiere aus österreichischen Betrieben im Einsatz. Stefanie Hiebler und Florian Reinbacher aus Deutschlandsberg stellten ihre Zuchtherde vor. Herzlichen Dank an die ganze Familie für die interessante Vorstellung und den herzlichen Empfang der Gruppe.

Mag. vet. med. Anna Koiner,
Fachreferentin Fleischrinderzucht, Geschäftsführerin Fleischrinder Austria



Foto: Koiner



Stierempfehlung Fleckvieh-pure.Beef

Nummer	Name	Vater / Muttersvater	Geb.J.	FGZW	FMW	FFW	NTZ	AUS	HKL	Kp	Km	R	B	F	E	ER
AT 80 0689 569	GS WIPP PP*	WECHSEL PP* / LORD P	2016	121 87	95 82	132 97	137 94	108 87	119 92	97 95	98 64	100	118	85	76	88
AT 91 4848 129	HERNANDO PP*	HARLEY PP* / LAKI 2 PP	2019	121 68	93 43	129 80	114 63	113 59	107 59	107 90	95 61	97	122	96	67	84
AT 81 9462 168	BARBIER Pp*	BARBAROSSA / ROSENHERZ PP	2017	119 63	88 46	132 77	114 70	108 66	123 66	80 83	96 57	100	128	91	83	89
AT 51 0983 418	REKORD Pp*	REFERENT / HERALDIK PP	2010	119 84	97 74	127 94	126 92	118 90	126 89	79 93	103 79	107	125	77	86	95
AT 78 6170 938	STEINKAUZ PP*	STEINADLER PP/ WORLDWIDE	2020	117 52	100 38	116 62	103 65	120 63	120 72	107 72	95 50	90	127	93	69	87
AT 34 9744 738	GS CUNO PP*	CAMHONDA PP* / PILGRIM Pp*	2020	115 35		126 52	102 53	107 51	109 49	96 60	98 52	97	118	92	88	98
AT 84 1122 569	UMBRO PP*	GS UROX PP* / POKER PP	2020	112 52	86 40	122 60	107 72	106 67	119 69	98 74	100 63	102	124	88	84	92
AT 01 4874 874	GS SAVALAS PP*	STENMARK PP* / LORD P	2020	112 45	97 33	117 59	104 59	112 55	119 56	104 64	90 56	101	141	90	77	90
AT 76 1138 368	GS SAMSUN PP*	SENSATION PP* / INCREDIBLE PP*	2018	112 64	110 45	103 75	109 72	102 72	115 71	117 90	97 73	90	106	88	83	91
AT 61 7930 969	GS EDER PP*	EREBOR PP* / HIMEROS	2020	109 33		117 49	98 63	109 54	107 58	89 64	108 53	106	111	94	85	94
AT 48 4857 122	GS LAZARUS PP*	LORD P / EUROPOKER P	2013	107 93	90 91	124 99	122 98	119 96	117 97	89 96	87 71					
AT 51 0989 118	HOERBIE PP*	HOENESS PP* / BARON	2011	107 76	90 62	122 90	116 85	123 81	122 81	94 89	93 68	104	131	82	87	84
AT 34 4827 174	GS TARZAN PP*	THOR P / REGULUS	2016	105 98	89 84	117 98	104 97	105 95	113 96	87 97	95 71	96	118	91	84	91
AT 09 5765 229	GS CALISTO PP*	CAMPUS P / STEINADLER PP	2018	105 66	94 42	113 79	110 58	113 56	118 54	100 88	79 59	101	115	94	83	94
AT 32 9603 329	ROCKO PP*	RONI PP* / GS RAMBOLD P	2015	102 85	93 76	111 95	108 92	99 93	124 89	85 94	114 76	96	123	77	70	88

Die Liste enthält jene Stiere, die von der Arbeitsgruppe Fleckvieh-pure.Beef empfohlen werden. Die Zuchtwerte stammen aus der österreichischen Fleischrinder-Zuchtwertschätzung/Fleckvieh bzw. aus der Zuchtwertschätzung Fleckvieh-Doppelnutzung.

Erklärung Stierempfehlungen Fleckvieh-pure.Beef

Hornstatus (neben dem Stiernamen)

PP: homozygot (reinerbig) hornlos (bzw. PP* für Gentestergebnis)
Pp: heterozygot (mischerbig) hornlos (bzw. Pp* für Gentestergebnis)
P: phänotypisch hornlos, aber Genotyp noch nicht bekannt
PS: Wackelhorn-Ausprägung
PS*: genetisch heterozygot hornlos (Pp*) mit Wackelhorn-Ausprägung

Zuchtwerte aus der Fleischrinder-Zuchtwertschätzung

FGZW: Fleischrinder Gesamtzuchtwert
FMW: Fleischrinder Milchwert
(200-Tage-Wert maternal)
FFW: Fleischrinder Fleischwert

Zuchtwerte aus Doppelnutzungszuchtwertschätzung

AUS: ZW Ausschächtung
NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
Kp: ZW Kalbeverlauf paternal
Km: ZW Kalbeverlauf maternal
R-B-F-E-ER: ZW für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Jungstiovorstellungen Februar 2023

Große Auswahl an Spitzenstieren

Thomas Bacher und Andreas Selker

Die erste Generation von gezielten Anpaarungen mit Single-Step-Zuchtwerten trägt in den internationalen Zuchtprogrammen bereits Früchte, die Spitze der Kandidaten wurde damit höher und vor allem deutlich dichter. Der Empfehlung zur breiten Streuung innerhalb der Linien kann damit bestmöglich Rechnung getragen werden.

GENOSTAR stellt vor ...

GS WELTFORUM ist der höchst geschätzte WINTERTRAUM-Sohn an einer Besamungsstation. Durch seine väterliche Linienführung und den Muttersvater WEISSENSEE sowie den B-Kuhstamm der Familie Luschnig aus Obdach steht er für höchste Leistungsbereitschaft bei gleichzeitig besten Fitnessparametern. Im Exterieur vererbt er trockene Sprunggelenke und in der Tendenz längere und dickere Striche.

Mit **GS HAMOR** stellt GENOSTAR den höchsten HAMLET Pp-Sohn nach Milchmengenabweichung, der auch mit sehr guten Werten für Eutergesundheit und Nutzungsdauer punktet. Gezüchtet wurde GS HAMOR von Hubert Schrems, Oberösterreich.

Ein neuer Allrounder mit positiver Exterieurvererbung im Hornlossegment ist **MUR P*S**. Muttersvater HERMELIN sichert die Leistungsbereitschaft und Euterqualität ab. Im Exterieur trägt MUR P*S besonders zur Verbesserung des Zentralbandes sowie der Strichplatzierung bei.

GS EBERHARD ist ein weiterer EASY-Sohn aus der bekannten exteriestarken HERZPOCHEN-Tochter LEISTE Pp vom Betrieb Milchhof Steiner, Niederösterreich. Er lässt inhaltsstoffstarke Tiere mit besten Doppelnutzungseigenschaften erwarten.

GS HIERMIT, gezüchtet vom Betrieb Weghofer Peter, Niederösterreich, weist ein ausgeglichenes Vererbungsprofil auf. Die Kombination GS HILFERUF x HARIBO bringt eine ansprechende Leistungs- und

Exterieurvererbung mit dem Schwerpunkt in der Euterqualität.

EUROgenetik stellt vor ...

MERDICO P*S ist die aktuelle Nr. 1 unter den MERCEDES-Söhnen. Mit Muttersvater HAYABUSA findet sich ein hervorragender Leistungsvererber in seinem Pedigree. MERDICO P*S überzeugt mit einem ausgeglichenen Vererbungsprofil auf höchstem Niveau. Der Hornlosvererber eignet sich zur Verbesserung der Fundament- und Euterqualität.

Ein weiterer Neueinsteiger in der Gruppe der EUROhornlos-Stiere ist **WINDHAAGER Pp***. Er entstammt aus der züchterischen Kooperation von Fam. Wimberger aus Windhaag bei Freistadt und Fam. Kniewasser aus Spital am Pyhrn. Aus derselben Kuhl Linie wie WINDHAAGER Pp* ging unter

anderem der bekannte Fleckviehstier WALOT hervor. Seine rahmigen Töchter sollen mit ausgeglichenen Milchinhaltsstoffen sowie gesunden und schönen Eutern zu gefallen wissen.

Als vererbungstechnisches Allroundtalent gilt **HALOX**. Positive Milchinhaltsstoffvererbung, beste Doppelnutzungseigenschaften und ein hervorragendes Linear zeichnen ihn aus. Er eignet sich für Kalbinnenbesamungen und kann zur Verbesserung der Melkbarkeit, Persistenz und Eutergesundheit eingesetzt werden.

Den Wunsch nach hoch angesetzten und fest sitzenden Eutern mit optimaler Strichlänge kann **EUSEBIO** erfüllen. Er bringt darüber hinaus Söhne mit besten Masteigenschaften.

Aus einer bewährten Kuhfamilie stammt der Milchmacher **HIGHLAND**. Sein Exterieurvererbungsprofil erfüllt sämtliche Anforderungen.

Thomas Bacher, GENOSTAR;
Andreas Selker, Oö. Besamungsstation



WEISSENSEE-Tochter BEYTON, die Mutter von GS WELTFORUM

GS EBERHARD

AT 64 5298 974

GENOSTAR

LEISTE Pp, Mutter von GS EBERHARD



Züchter: Milchhof Steiner, 2561 Hernstein
Zuchtwerte: gGZW 140 (73), FW 127 (70), FIT 107 (78), ÖZW 135 (80)
 MW 128 (82) +910 +0,10 +47 +0,02 +34

Abstammung:

EASY DE 08 17423218 132/126/+1.204-0,10-0,09	ETHOS DE 09 52979287 KEWANA DE 08 16602765	ETOSCHA GS WATTKING
LEISTE Pp* AT 58 4473 569 133/121/+528+0,16+0,07 231 T. 8.163-3,87-3,52-603	HERZPOCHEN DE 09 51854398 LEISA Pp* AT 92 2387 138 3/2 10.382-4,28-3,59-817	HERZSCHLAG MAHANGO Pp*

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	119						
Bemuskelung	112						
Fundament	101						
Euter	114						

Optimalbereich

EUSEBIO

AT 88 6548 374

EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Maria Schustereder, 4770 Andorf
Zuchtwerte: gGZW 137 (73), FW 123 (70), FIT 122 (78), ÖZW 134 (79)
 MW 119 (82) +873 -0,04 +33 -0,10 +22

Abstammung:

EPHRAIM DE 08 17174898 129/119/+882-0,03-0,10	GS EHRSAM AT 32 3508 538 KEWANA DE 08 16602765	ETOSCHA GS WATTKING
ELINOR 12 AT 00 8166 269 119/110/+644-0,13-0,12 2/1 9.753-4,22-3,46-750	ZAZU AT 26 5588 938 EIKE 34 AT 27 9353 538 4/3 8.351-3,97-3,22-601	ZEPTER HERZSCHLAG

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103						
Bemuskelung	98						
Fundament	104						
Euter	117						

Optimalbereich

HALOX

AT 71 5690 474

EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Wilhelmine Fischer, 4722 Peuerbach
Zuchtwerte: gGZW 138 (74), FW 112 (72), FIT 120 (79), ÖZW 139 (81)
 MW 122 (84) +624 +0,16 +40 +0,02 +24

Abstammung:

HAMLET Pp* AT 14 7665 169 136/122/+959-0,06-0,07	HERMELIN DE 09 51697464 ARIELLE Pp* AT 55 3115 738	HERZSCHLAG MAHANGO Pp*
MAGDA DE 09 53857925 123/119/+554+0,09+0,04 3/2 10.209-4,62-3,89-869 2. 10.764-4,42-3,90-896	HARIBO DE 09 48636664 75694 DE 09 51675694	HUTERA GS WOHLTAT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	104						
Bemuskelung	98						
Fundament	114						
Euter	116						

Optimalbereich

GS HAMOR

AT 84 8060 374 GENOSTAR



Züchter: Hubert Schrems, DI Katharina Eibelhuber, 4931 Mettmach
Zuchtwerte: gGZW 141 (73), FW 110 (70), FIT 122 (78), ÖZW 134 (80)
MW 129 (83) +1.399 -0,21 +38 -0,08 +42

Abstammung:		
HAMLET Pp* AT 14 7665 169 136/122/+959-0,06-0,07	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
	ARIELLE PP* AT 55 3115 738	MAHANGO Pp*
HANNERL AT 81 8339 868 137/125/+1192-0,19-0,05 2/1 8.729-4,03-3,54-660	SEHRGUT DE 09 47357352	SERANO
	HELDIN AT 47 4356 129 +2/1 8.865-4,04-3,47-666	HURLY

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100						
Bemuskelung	97						
Fundament	104						
Euter	112						

GS HIERMIT

AT 64 7779 674 GENOSTAR



Züchter: Peter Weghofer, 2823 Pitten
Zuchtwerte: gGZW 136 (74), FW 112 (72), FIT 112 (79), ÖZW 129 (81)
MW 128 (84) +1.081 -0,05 +41 -0,02 +37

Abstammung:		
GS HILFERUF AT 87 3892 568 127/115/+615-0,05-0,01	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
	GS REMARY AT 32 3519 838	ETOSCHA
RESI AT 58 3175 438 118/114/+787-0,13-0,11 3/3 11.080-4,18-3,31-830 3. 12.803-4,36-3,37-990	HARIBO DE 09 48636664	HUTERA
	RAST AT 56 1655 628 5/4 11.968-4,17-3,45-913	GS VETO

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	99						
Bemuskelung	92						
Fundament	106						
Euter	121						

HIGHLAND

DE 09 56557550 EU; Rinderzucht Tirol; N./A.



Züchter: Josef Mayr, Uffing Schöffau, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 140 (74), FW 111 (70), FIT 114 (79), ÖZW 135 (81)
MW 131 (84) +1.418 -0,19 +41 -0,07 +44

Abstammung:		
HASHTAG DE 09 54210676 140/133/+1.413-0,07-0,10	HAYABUSA DE 09 51821433	HERZSCHLAG
	MAXIMA DE 09 52097773	MANDRIN
LAYLA DE 09 52571658 124/114/+498-0,06+0,06 2/2 9.474-4,31-3,45-736 1. 9.995-4,67-3,46-813	MINT DE 09 48271424	MANIGO
	LADY DE 09 49063446 5/5 8.674-4,48-3,80-718	PASSION

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112						
Bemuskelung	101						
Fundament	117						
Euter	121						

Optimalbereich

Optimalbereich

Optimalbereich

MERDICO P*S

DE 08 17720993

EU; Öö. Besamungsstation, RBW

**Züchter:** Häcker GbR, Gerstetten, Deutschland**Zuchtwerte:** gGZW 140 (74), FW 114 (73), FIT 119 (78), ÖZW 136 (80)
MW 127 (83) +1.048 -0,01 +43 -0,04 +33**Abstammung:**

MERCEDES Pp* AT 42 2587 868 125/115/+311+0,13+0,11	MINOR DE 09 51711812	MINT
	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P*S
TISBUSI DE 08 17175489 124/116/+855-0,13-0,10	HAYABUSA DE 09 51821433	HERZSCHLAG
	TISMANUA DE 08 16293734	MANUAP

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	97						
Bemuskelung	99						
Fundament	113						
Euter	112						

Optimalbereich

MUR P*S

DE 09 56370896

GENOSTAR; CRV

**Züchter:** Hegwein GbR, Burgberheim, Deutschland**Zuchtwerte:** gGZW 137 (76), FW 125 (75), FIT 114 (80), ÖZW 136 (82)
MW 123 (85) +1.237 -0,23 +30 -0,11 +34**Abstammung:**

MAROKKO Pp* AT 01 0406 468 125/108/+1.031-0,39-0,24	MANOLO Pp* DE 09 48496774	MANIGO
	ROSENDUFT Pp* AT 07 3408 128	WITAM P*S
EVELIN DE 09 54645244 139/127/+1.032-0,07+0,01	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
	EVIWA DE 09 49982990 5/5 10.508-4,15-3,83-838	WATT

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102						
Bemuskelung	107						
Fundament	115						
Euter	121						

Optimalbereich

GS WELTFORUM

AT 05 4720 388

GENOSTAR; CRV; Greifenberg

**Züchter:** Erna Maria und Norbert Luschnig, 8742 Obdach**Zuchtwerte:** gGZW 143 (72), FW 107 (70), FIT 127 (77), ÖZW 139 (79)
MW 126 (82) +1.440 -0,27 +34 -0,14 +38**Abstammung:**

WINTERTRAUM AT 98 9327 769 141/118/+975-0,21-0,08	GS WOIWODE AT 93 4843 838	WOBBLER
	ZALLI - ET AT 65 3590 368	GS DER BESTE
BEYTON AT 79 0983 969 133/120/+1.091-0,24-0,08 255 T. 8.138-3,62-3,33-566	WEISSENSEE AT 36 4261 168	WABAN
	BEAUTYFUL AT 05 9787 168 3/3 10.615-4,18-3,48-814	GUCCI

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	101						
Bemuskelung	97						
Fundament	113						
Euter	118						

Optimalbereich



Foto: stephanhauser.com



Foto: stephanhauser.com

WINDHAAGER Pp*

AT 98 9220 574 EU; Öö. Besamungsstation



Züchter: Fam. Wimberger und Fam. Kniewasser, Oberösterreich
Zuchtwerte: gGZW 135 (73), FW 108 (71), FIT 117 (78), ÖZW 130 (79)
MW 124 (82) +869 +0,02 +38 -0,01 +30

Abstammung:		
WAALKES Pp* AT 81 8534 568 135/129/+1.127-0,06+0,00	WABAN AT 80 6062 819	WILLE
	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P'S
GOLDSTAR Pp* AT 62 3000 569 126/113/+78+0,34+0,09 162 T. 4.668-5,75-3,50-432	MALAGA Pp* DE 08 16809429	MAHANGO Pp*
	GOLDCREST AT 28 6696 538 4/4 7.411-4,23-3,65-584	PALLAS

Exterieur-Zuchtwerte:							
Merkmal	ZW	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112						
Bemuskelung	102						
Fundament	100						
Euter	110						

Optimalbereich

Zeichenerklärung Topliste

● Identitätsdaten:

Rg: Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)
Name: Name
Nummer: Lebensnummer
Vater/MV: Vater und Muttersvater
Geb.j: Geburtsjahr
Fremd: Etwaiger Fremdgenanteil
Genet. Bes.: Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
„C“ für „heterozygoter Träger“ (carrier), „S“ für „homozygoter Träger“ (sure)
Stelle 3: Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
Station: A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia, A9 - Samenvertretung Vorarlberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktrechwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihocesky chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo (CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
Verfügbarkeit: Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen (J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedruckt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

● Teilzuchtwerte:

GZW: Gesamtzuchtwert
MW: Milchwert
FW: Fleischwert
FIT: Fitnesswert
ÖZW: Ökologischer Zuchtwert
Si: Sicherheit in %
Diff: Differenz zur letzten ZWS

Milch/Exterieur:
Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge
R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleisch:
NTZ: ZW Nettozunahme
HKL: ZW Handelsklasse
AUS: ZW Ausschachtung

● Fitness:

ND: ZW Nutzungsdauer
Pers: ZW Persistenz
LST: ZW Leistungssteigerung
Mbk: ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutengemerkel)
EGW: Eutergesundheitswert
FRW: Fruchtbarkeitswert
KVL pat/mat: ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
VIV: Vitalitätswert
ZZ: ZW Zellzahl
BEF: Befruchtungsfähigkeit
MVH: ZW Melkverhalten
Mas: ZW Mastitis
fFru: ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst: ZW Zysten
Mifi: ZW MilCHFieber



Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur				
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E			
	Vater / MV	Station	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef								
	Genet. Bes.	Verfügbar.	Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff							Si								
1	HEISS	DE 09 57165910	2021, 5 % RF	153	130	124	124	152	+1390	-0,16	-0,08	117	72	135	69	111	80	105	75	107	68		
	HASHTAG / DELL	Eu, A8, A5, A3	E	74	84	71	79	81		+43	+42	128	71	106	75	107	81	108	75		79		
												110	70	112	72	109	72	126	82	100	59		
2	GS WIN AGAIN	AT 63 5520 774	2021, 7 % RF	149	138	114	114	146	+1753	-0,26	-0,06	115	68	123	64	106	77	105	72	94	63		
	WONDERBOY / WORLD CUP	A1, 17, 2	E	71	81	67	75	78		+48	+56	109	67	114	73	107	74	107	68		77		
				-2	-3	+2	0	-2				109	66	122	68	115	63	124	80	102	55		
3	HIGHNESS	DE 09 56869491	2021	148	131	114	123	142	+1045	+0,10	0,00	116	72	118	67	104	80	101	75	118	67		
	HELIKON / MANDRIN	10, AV, 16	J	74	84	71	79	81		+53	+37	112	72	109	75	115	81	109	74		80		
												107	69	112	72	120	73	118	82	99	59		
4	HAN SOLO	DE 09 56067030	2021, 6 % RF	145	133	112	117	142	+1056	+0,06	+0,07	118	72	112	68	114	80	107	75	107	67		
	HASHTAG / ROLLS	17, A1	E, J	74	84	71	79	81		+50	+44	108	72	104	75	104	79	116	74		80		
				+3	-1	+10	+1	+4				105	70	111	70	109	72	120	83	100	59		
5	SUNSHINE	DE 09 55642886	2020	145	129	110	124	138	+595	+0,32	+0,13	103	76	119	73	110	83	113	79	119	73		
	SISYPHUS / WABAN	Eu, A5, A3, A8	J	78	86	76	82	84		+53	+33	112	77	108	79	110	97	105	79	+2%	82		
				+1	-3	+6	+1	+2				108	75	107	77	112	74	119	85	104	64		
6	HOCHOBIR	AT 85 1556 874	2021, 5 % RF	145	128	120	122	139	+1083	-0,05	-0,01	115	69	118	65	118	78	116	72	113	64		
	HASHTAG / ETHOS	Eu, A8, A3	N, N, J	71	81	68	76	78		+41	+38	121	69	99	73	101	78	111	71		76		
												109	67	109	67	108	68	112	80	106	55		
7	GS WINTEN	AT 95 1695 369	2020	145	127	109	125	136	+1205	-0,14	-0,04	113	78	123	74	118	85	117	81	115	74		
	WEISSENSEE / GS WRIGLEY	A1	J	79	87	77	84	85		+37	+39	106	77	117	81	101	96	105	79	+1%	84		
				+2	+1	+5	-1	+1				105	76	102	73	99	81	119	87	105	68		
*8	MONORON	AT 33 8541 988	2022	145	125	110	130	142	+823	+0,01	+0,06	110	74	121	66	118	80	117	76	119	65		
	MONOPOLY P'S / JARON	Eu, A3, A5, A8	E	74	84	72	78	80		+36	+35	114	73	105	77	115	79	111	72		80		
				neu	neu	neu	neu	neu				100	72	107	69	124	69	96	83	107	58		
9	WIRBELWIND P'S	AT 73 6267 574	2021	144	126	107	130	139	+1159	-0,11	-0,06	104	72	124	66	131	79	132	74	114	66		
	WAALKES Pp* / SISYPHUS	Eu, A3, A5, A8	J	73	82	71	78	80		+38	+36	107	71	104	74	110	79	111	73		78		
				0	-2	+4	0	0				105	69	105	71	107	70	110	81	106	56		
10	SEBALDUS	AT 47 6068 274	2021	144	124	117	126	142	+1181	-0,16	-0,08	119	74	127	67	114	79	115	74	112	67		
	SPARTACUS / MOGUL	Eu, A3	J	73	82	73	78	80		+34	+34	113	74	106	74	102	80	102	74		78		
				0	-2	0	0	-1				109	72	114	70	121	71	95	81	104	58		
11	ELEMENT	AT 70 5315 774	2021, 6 % RF	144	123	113	131	145	+1024	-0,08	-0,08	109	70	123	65	115	78	116	72	120	64		
	EPHRAIM / WABAN	Eu, A3, A5	J	71	81	68	76	78		+35	+29	114	69	119	72	105	79	101	72		76		
												105	66	116	68	115	68	113	79	106	54		
12	GS ZIO	AT 01 6228 974	2021	143	131	112	121	137	+1279	-0,10	-0,02	113	72	120	66	117	78	113	73	113	65		
	ZEIGER / GS DER BESTE	A1	J	72	82	71	77	79		+44	+44	114	71	109	74	88	80	112	72		77		
				+1	-2	+9	-2	0				102	69	114	70	90	69	103	81	95	55		
13	GS HUNGARO	AT 11 1479 288	2021	143	130	120	117	137	+1097	-0,06	+0,04	125	71	118	67	114	79	108	74	110	67		
	HASHTAG / ETOSCHA	A1	E	73	83	70	78	80		+40	+42	116	70	99	74	106	81	98	73		79		
												108	69	109	71	103	70	112	81	106	57		
14	SKIDOO	DE 09 56986725	2021	143	127	118	120	133	+912	+0,14	-0,05	114	76	115	73	113	83	116	79	116	72		
	SISYPHUS / HAYABUSA	Eu, A3	J	78	86	75	82	84		+51	+28	113	75	101	79	112	79	108	76		83		
				0	-1	+2	0	+1				115	74	95	76	106	72	114	85	102	65		
15	GS WELTFORUM	AT 05 4720 388	2021	143	126	107	127	139	+1440	-0,27	-0,14	101	70	128	66	127	79	125	73	108	66		
	WINTERTRAUM / WEISSENSEE	A1, 17, 2	E, G, E	72	82	70	77	79		+34	+38	107	70	110	73	105	80	102	73		78		
												106	68	104	67	106	70	119	81	101	57		
*16	ZAUBERER	AT 64 2698 774	2021	142	128	122	120	134	+1057	0,00	-0,02	118	73	114	67	118	79	117	74	115	67		
	ZEIGER / HURLY	Eu, A8	J	73	83	72	78	80		+44	+35	122	73	110	74	89	81	109	74		78		
				neu	neu	neu	neu	neu				112	70	107	70	92	71	94	82	100	57		
17	GS SPUTNIK	AT 65 3730 974	2021, 4 % RF	142	123	117	125	137	+812	0,00	+0,03	119	74	123	66	107	79	106	74	122	66		
	SPARTACUS / VARTA	A1, 17, 2	E, N, E	73	82	73	78	80		+34	+31	112	74	93	74	117	80	107	73		78		
				0	-2	+2	0	-1				110	72	95	71	120	70	103	81	98	56		
18	GS WUNDAWUZI	AT 19 5270 174	2020	142	123	112	128	142	+976	-0,10	-0,02	107	77	129	68	118	80	115	75	115	68		
	WESTWIND / GS DER BESTE	A1, 17	J, V	75	84	76	79	82		+32	+33	112	78	113	75	107	97	113	78	-7%	80		
				0	-2	+9	-2	-1				107	75	112	72	100	76	107	83	100	59		
19	ZARINO Pp*	DE 09 56583513	2021, 5 % RF	142	121	118	131	137	+771	0,00	-0,01	117	73	120	67	122	80	121	75	130	67		
	ZEIGER / MAHANGO Pp*	17, A1, 2	J	74	83	72	79	81		+32	+26	116	73	103	75	101	80	111	74		78		
												108	70	110	72	97	72	105	82	102	57		
*20	GS HOBL	AT 28 2612 588	2021, 5 % RF	141	132	107	115	136	+1424	-0,11	-0,08	111	71	117	67	117	79	115	74	98	67		
	HASHTAG / MINT	A1	E	73	83	70	78	80		+49	+43	107	71	101	74	110	79	105	74		79		
				neu	neu	neu	neu	neu				100	69	104	71	116	71	111	82	98	58		
21	GS WLADI	AT 71 3571 869	2019, 8 % RF	141	130	97	128	136	+1241	-0,09	-0,04	89	74	119	68	118	82	118	78	120	69		
	GS WOIWODE / VARTA	A1	J	76	86	73	80	82		+44	+40	100	74	110	78	107	93	110	75	0%	81		
				+1	+2	+1	-1	0				100	72	109	71	112	76	98	83	102	62		
22	GS HAMOR	AT 84 8060 374	2021	141	129	110	122	134	+1399	-0,21	-0,08	104	71	123	67	121	79	126	74	107	67		
	HAMLET Pp* / SEHRGUT	A1	E	73	83	70	78	80		+38	+42	110	71	102	74	104	79	106	74		79		
												107	69	106	71	106	71	98	82	102	57		



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



GS DEFACTO (V.: GS DER BESTE)

NK-
geprüft



MW 120 +872 Mkg



Melkbarkeit 118, EGW 112



Euter 131



GZW

135

TOP 3

GS WIN AGAIN (V.: WONDERBOY)

MW 138 +1.753 Mkg



Nutzungsdauer 123, Persistenz 114



Strichlänge/-dicke 106/102



Zentralband 121



GZW

149

Bergland

be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

  
www.genostar.at



GENOSTAR®
RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Gebj, Fremd Station Verfügbar.	Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur			
	Name	Nummer	GZW		MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW							
	Vater / MV	Genet. Bes.	Si		Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef							
					Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH	R	B	F	E	ER	
*23	MINOA P*S	DE 09 56549526	2021, 6 % RF	17, A1	141	126	99	131	143	+1307	-0,22	-0,09	97 70	129 65	109 78	106 73	122 65	97 100	113 114				
	METER Pp*	/ GS WOIWODE	E, E		72	82	69	77	78		+34	+38	97 70	124 73	106 78	105 71		77					
					neu	neu	neu	neu	neu				102 67	116 67	107 69	115 80	104 56						
24	HALLOUMI	AT 72 2050 374	2021	Eu, A3	141	125	123	118	138	+867	+0,08	-0,02	111 70	118 66	106 78	107 73	111 65	92 96	103 108				
	HELIKON / ZAZU		J		72	82	69	77	79		+43	+29	125 69	111 73	114 80	101 71		77					
					+1	-1	+6	-1	0				112 68	113 69	106 69	116 81	96 56						
25	MIRACLE Pp	DE 09 56988313	2021, 4 % RF	Eu, A5, A3	141	124	111	127	140	+1054	-0,03	-0,10	115 70	128 66	121 78	125 73	114 65	102 103	112 122				
	MAJESTIX P*S	/ WELTMACHT	J, E, N		72	82	70	77	79		+41	+28	107 70	99 73	107 78	106 72		78					
					neu	neu	neu	neu	neu				106 68	113 67	109 70	95 80	104 56						
26	SPIRITUS	AT 46 2734 874	2020	Eu, A3, A5	141	124	108	130	142	+867	-0,01	+0,01	104 74	129 66	121 78	123 73	120 66	95 99	113 120				
	SPARTACUS / ZAZU		J		73	82	73	78	80		+35	+31	113 73	99 74	112 79	104 73		78					
					+3	+2	+2	0	+2				100 72	119 70	109 70	94 81	105 56						
27	WEITWEG	DE 09 56205904	2020, 5 % RF	10, 16, AV	141	123	114	125	139	+874	-0,05	+0,01	108 76	126 71	124 84	121 80	108 71	106 106	118 111				
	WEITBLICK / MANIGO		J, -, J		78	87	75	81	83		+32	+32	115 75	108 80	103 80	109 76		83					
					0	-2	+7	-1	+1				107 74	110 72	101 72	102 85	104 63						
28	SONIC1	DE 09 57345739	2021	Eu, A8, A5	141	123	112	127	136	+891	-0,02	-0,02	115 73	121 66	125 80	124 76	114 66	109 99	106 118				
	SUNRISE / HOKUSPOKUS		J		74	84	73	78	80		+35	+30	107 73	104 77	110 80	106 73		79					
													109 71	101 69	110 69	96 82	101 58						
29	GS WEGA Pp*	AT 23 7794 869	2019	A1, 17, 2	141	120	118	126	135	+1037	-0,18	-0,09	117 78	118 73	117 83	115 79	118 73	107 102	98 107				
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		J		79	86	77	83	85		+26	+29	116 79	116 79	101 99	109 86	+1%	83					
					+4	0	+12	0	+4				111 76	101 72	107 93	108 85	99 65						
30	GS DUPLO	AT 45 2848 574	2020	A1	141	118	120	127	139	+590	+0,03	+0,03	112 75	126 67	115 81	114 76	121 67	99 102	103 114				
	GS DEFACIO / GS WATTKING		J		75	84	74	78	81		+27	+24	126 74	98 76	100 80	111 73		80					
	F5C				-1	-2	+2	-1	-1				106 73	109 72	107 70	113 83	97 59						
31	WINTERTRAUM	AT 98 9327 769	2019	A1, 2, 17	141	118	106	134	143	+975	-0,21	-0,08	99 80	127 73	124 83	122 78	122 74	100 91	126 123				
	GS WOIWODE / GS DER BESTE		J		79	86	80	84	85		+22	+28	107 81	107 78	118 99	111 90	+2%	82					
					+1	0	+4	-2	-2				105 79	105 71	113 95	117 85	97 64						
*32	WEITHIN	DE 09 57636492	2021, 5 % RF	Eu, A5	141	116	116	133	141	+669	-0,12	+0,02	115 71	124 67	119 80	117 75	126 66	103 99	108 122				
	WEIDWERK / VILLEROY		J		73	83	70	78	80		+17	+26	117 71	108 75	102 80	112 72		79					
					neu	neu	neu	neu	neu				105 68	106 70	111 69	101 82	93 58						
33	ZASCHKA	DE 09 56757089	2021, 5 % RF	Eu, A5, A3	140	133	108	115	131	+1231	-0,05	+0,03	114 74	110 68	117 80	121 75	109 67	106 98	103 111				
	ZEIGER / DREAM		J		74	83	72	79	81		+47	+46	107 73	99 75	102 79	108 74		79					
					0	-1	+7	-3	0				101 71	107 72	103 71	104 82	100 57						
34	HIGHLAND	DE 09 56557550	2021, 4 % RF	Eu, A5	140	131	111	114	135	+1418	-0,19	-0,07	119 71	115 68	117 80	116 75	101 68	112 101	117 121				
	HASHTAG / MINT		J		74	84	70	79	81		+41	+44	108 71	105 75	106 81	99 75		79					
					+4	-1	+11	+1	+4				103 70	104 72	106 72	115 82	101 59						
35	MOSER P*S	DE 09 56988268	2021, 6 % RF	17, 2, A1	140	129	105	124	138	+1282	-0,18	-0,03	99 70	126 66	111 79	110 74	114 65	98 95	111 117				
	METER Pp* / WEITBLICK		E		72	82	70	77	79		+37	+43	109 70	115 74	111 78	108 72		77					
													101 68	106 68	100 69	99 80	105 56						
36	GS EBERHARD	AT 64 5298 974	2021	A1	140	128	127	107	135	+910	+0,10	+0,02	126 71	109 66	109 79	103 74	98 66	119 112	101 114				
	EASY / HERZPOCHEN		E		73	82	70	78	80		+47	+34	121 71	110 74	95 79	110 73		79					
					+2	-2	+7	0	+2				118 69	113 69	93 71	122 82	101 57						
*37	MERDICO P*S	DE 08 17720993	2021	Eu, A3	140	127	114	119	136	+1048	-0,01	-0,04	118 75	119 67	116 79	116 74	106 66	97 99	113 112				
	MERCEDES Pp* / HAYABUSA		N, E		74	83	73	78	80		+43	+33	107 74	105 74	104 80	101 74		78					
					neu	neu	neu	neu	neu				110 73	111 69	111 71	108 82	102 56						
38	MAHOMES P*S	DE 09 55785056	2021, 8 % RF	10, AV	140	127	92	129	136	+892	+0,03	+0,05	98 75	130 67	129 80	127 75	106 67	101 93	102 122				
	MERCEDES Pp* / MANDRIN		J		74	83	73	78	80		+40	+36	95 74	103 75	112 80	106 74		78					
					-1	-2	0	0	0				91 73	108 70	118 71	95 81	102 57						
39	VILLANI Pp*	DE 08 17812664	2021	Eu, A5, A3	140	126	108	121	133	+900	+0,01	+0,04	119 74	115 67	108 80	105 75	122 67	113 98	98 115				
	VICI Pp* / HAYABUSA		J, J, E		74	83	73	78	80		+38	+36	102 73	92 74	113 79	110 74		79					
					+2	-1	+2	+1	+2				103 71	102 71	113 71	114 82	102 59						
40	GS MAIZAUBER	AT 53 1988 374	2021	A1	140	125	107	126	138	+1014	-0,04	-0,03	100 69	121 64	121 78	122 73	111 63	96 95	102 113				
	GS MOJOS / GS HERZTAKT		J		71	82	67	76	78		+39	+33	110 68	112 73	112 77	106 69		77					
					+1	-1	+4	0	+1				104 66	114 68	111 65	101 80	105 55						
41	WET WET WET	DE 09 56255177	2021, 5 % RF	10, AV, 16	140	124	101	131	136	+862	-0,03	+0,04	95 73	132 67	125 80	124 75	115 67	92 99	105 112				
	WETTINER / IMPERATIV		J		73	83	72	78	80		+34	+34	105 72	108 74	102 78	109 73		79					
					-1	-1	0	-2	-1				101 71	110 72	103 70	93 82	103 58						
42	GS WABANGO	AT 88 5925 968	2018	A1	140	122	111	125	132	+915	-0,10	0,00	106 94	115 75	121 84	121 80	118 74	109 104	95 102				
	WABAN / MAHANGO Pp*		J		81	87	93	84	87		+29	+32	107 92	113 80	95 97	119 81	0%	84					
					+4	-1	+12	+1	+4				111 92	104 78	99 88	111 86	107 68						
43	GS WUNDERINO	AT 09 7146 569	2019	A1	140	121	115	125	133	+602	+0,14	+0,04	110 78	115 74	124 85	123 81	120 75	101 103	95 109				
	WEISSENSEE / REUMUT		J		80	87	78	84	85		+38	+25	115 79	105 81	104 98	108 83	0%	84					
					+2	0	+2	-1	0				110 77	107 73	100 89	100 87	104 68						
44	INNKEIS	AT 72 9338 674	2021	10, AV	139	132	126	105	131	+941	+0,10	+0,11	131 74	103 69	106 82	106 78	100 69	111 108	102 110				
	IRREGUT P*S / VELTLINER		J		76	86	73	80	82		+49	+43	119 73	105 78	106 79	96 74		80					
					-1	-3	+7	0	0				114 72	110 75	104 70	102 84	103 61						

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness						Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si				AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si			ER		
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH						
45	GS DELUXE	AT 10 4570 274	2020	139	130	117	109	129	+969	+0,11	+0,03	130	78	104	69	113	82	108	77	105	70	
	GS DEFAC TO / HERZSCHLAG	A1, 2, 17		76	85	77	81	83		+51	+37	110	79	97	78	98	97	108	79	-1%	82	
		J		0	-3	+6	-1	0				106	76	101	73	101	77	111	85	105	62	
46	GS WHITESTAR	AT 96 7500 169	2019	139	128	103	122	140	+1250	-0,13	-0,06	96	77	120	71	117	84	118	80	107	72	
	GS WOIWODE / HARIBO	A1		78	86	77	82	84		+40	+38	104	77	121	79	114	98	103	80	0%	83	
	TPC	J		+3	+1	+3	0	+2				106	76	115	72	106	83	107	86	97	66	
47	WILKO	AT 85 7214 169	2020, 5 % RF	139	126	105	123	134	+1284	-0,17	-0,11	95	77	119	71	115	83	113	79	116	72	
	GS WOIWODE / WABAN	Eu, A3, A8, A5		78	86	77	83	85		+37	+35	105	78	110	80	98	99	109	86	+1%	82	
		J		+1	+2	+3	-3	-1				108	76	109	72	103	91	116	86	96	64	
48	MAHINDRA P*S	AT 72 3751 474	2021	139	124	98	130	136	+1103	-0,16	-0,04	110	74	124	66	128	79	132	74	112	66	
	MERCEDES Pp* / WOBBLER	Eu, A3		73	83	73	78	80		+32	+36	89	74	109	74	114	80	104	74		78	
		J		-1	-2	+1	+2	0				100	72	105	69	115	70	99	81	104	56	
*49	GS WONDERFUL	AT 17 4894 888	2021	139	123	117	123	135	+914	-0,11	+0,02	112	70	118	67	118	79	116	74	116	66	
	GS WUNDERINO / WEITBLICK	A1		73	83	70	78	79		+28	+34	116	70	106	74	106	79	107	71		79	
		E		neu	neu	neu	neu	neu				111	68	106	69	103	69	99	82	105	58	
50	GS WICKI	AT 81 2003 969	2020, 5 % RF	139	123	109	124	135	+1057	-0,18	-0,01	103	76	117	71	115	84	115	80	118	71	
	GS W1 / VARTA	A1		77	86	75	82	83		+28	+37	112	75	110	80	99	89	108	76		83	
		J		+1	-1	+4	0	+1				105	73	110	73	105	72	111	86	92	65	
51	SAHNE Pp*	DE 09 54017400	2021	139	121	119	120	134	+1034	-0,13	-0,10	115	76	122	73	110	84	110	80	112	73	
	SISYPHUS / MAXIMUM Pp*	10, AV, 16		78	87	75	83	84		+31	+28	117	75	104	80	109	79	104	76		83	
		J		+1	-1	+5	0	+1				111	74	100	78	106	72	121	85	110	65	
52	GS EL TORO	AT 87 0121 274	2021	139	118	117	125	140	+975	-0,17	-0,09	117	71	126	67	116	79	112	74	112	67	
	ERASMUS / HUSAM	A1		73	82	70	78	80		+25	+26	116	71	11								

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV	Genet. Bes.	Station	Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef	Si						
			Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH				ER		
67	SALOMOS	DE 09 56728297	2021, 4 % RF	138	117	111	128	142	+937	-0,16	-0,10	112 75	134 67	103 79	102 74	119 67	99	94	114	125		
	SPARTACUS / HETWIN		10, AV	74	83	74	78	81	+25	+24	107 75	106 74	115 79	105 74		78			97			
			J	0	0	+2	-2	0			108 72	109 72	120 71	105 82	101 58							
68	MCINALLY	DE 09 56480342	2020, 5 % RF	137	131	99	120	132	+1020	+0,13	+0,01	101 75	119 68	117 80	117 75	106 67	93	100	104	121		
	MCGYVER / WABAN		10, AV	74	84	74	79	81	+54	+37	96 74	107 76	106 82	95 75		79			104			
			J	0	-1	+3	+1	0			101 73	110 72	115 74	91 81	97 58							
69	GS EDMUND Pp*	AT 64 5294 574	2021	137	130	120	105	128	+1114	-0,03	+0,02	124 71	106 66	110 79	107 74	96 66	109	103	101	105		
	EASY / HERZPOCHEN		A1	73	82	70	78	80	+44	+41	112 71	100 74	98 79	110 73		79			103			
			J	+4	-1	+11	+7	+3			112 69	108 69	102 71	112 82	104 57							
70	GS WESTCOAST	AT 38 2306 974	2020, 9 % RF	137	127	122	110	130	+1003	-0,05	+0,02	128 75	112 67	112 80	113 75	103 67	103	115	109	108		
	WUESTENSOHN / HERZSCHLAG		A1	74	83	74	78	81	+37	+38	110 74	96 75	112 81	102 74		79			106			
			J	-2	-4	+5	-1	-1			118 73	104 72	104 70	103 82	102 58							
71	GS HEY BOY	AT 85 4581 674	2021	137	127	97	125	137	+948	0,00	+0,03	98 71	121 66	114 78	111 73	114 66	99	96	103	125		
	HYPER / GS DER BESTE		A1	72	82	69	78	79	+40	+36	103 70	110 73	108 80	113 72		78			103			
			E								93 68	112 70	109 70	96 81	91 57							
72	HIROTO	DE 08 17545695	2020	137	126	105	119	131	+1031	+0,02	-0,07	105 77	119 73	112 83	109 79	112 73	97	99	112	124		
	HERMELIN / MIAMI		Eu, A3, A5	78	86	77	83	85	+45	+30	105 79	99 79	94 97	101 81		0%	83			105		
			J	0	-1	+3	0	0			103 76	99 75	111 82	113 85	97 65							
73	ERASURE	DE 09 57024080	2021, 4 % RF	137	126	103	120	133	+898	+0,02	+0,03	105 70	121 66	115 79	115 74	108 66	102	94	107	121		
	ERASMUS / HERO		Eu, A5	73	83	70	77	79	+40	+35	102 70	100 74	117 79	106 73		78			105			
			J	+1	-2	+7	0	+2			100 68	101 69	114 70	104 81	100 56							
74	EPIK	DE 09 56155146	2020, 5 % RF	137	125	111	118	130	+625	+0,22	+0,07	111 77	109 71	112 83	108 79	122 71	109	105	106	118		
	EDELSTEIN / HERZSCHLAG		10, AV	78	86	76	82	83	+46	+28	113 77	100 79	97 96	107 79	-3%	83			99			
			J	+3	-1	+5	+3	+3			103 75	100 72	97 77	109 85	108 66							
75	GS WALDSTAR	AT 50 5119 869	2019	137	125	104	121	130	+1212	-0,21	-0,06	105 76	123 72	119 84	116 80	106 72	97	104	103	106		
	WEISSENSEE / MAHANGO Pp*		A1	78	87	75	82	83	+31	+38	99 76	113 80	100 90	106 77	-20%	83			100			
			J	+2	+1	+2	+1	+1			105 74	103 72	101 74	111 86	102 66							
76	GS WIWALDI	AT 60 1755 369	2019, 5 % RF	137	124	94	129	136	+1138	-0,15	-0,07	90 75	129 69	121 83	121 79	118 70	97	96	116	113		
	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*		A1	77	86	74	81	82	+34	+34	93 75	112 79	104 93	104 76	-6%	82			100			
			J	+5	+2	+6	+2	+4			101 73	110 71	99 75	116 85	100 63							
77	MUR P*S	DE 09 56370896	2021, 5 % RF	137	123	125	114	136	+1237	-0,23	-0,11	116 76	118 68	112 82	113 78	102 69	102	107	115	121		
	MAROKKO PP* / HERMELIN		17, A1	76	85	75	80	82	+30	+34	124 75	109 78	119 79	103 75		82			106			
			E	+1	-1	+3	+1	+1			115 73	105 71	101 71	95 84	101 63							
78	SPARTA P*S	AT 52 7793 974	2021	137	121	118	119	131	+981	-0,09	-0,08	117 74	116 67	103 79	107 74	117 67	103	101	99	106		
	SPARTACUS / INCREDIBLE PP*		Eu, A3	74	83	73	78	80	+32	+28	115 74	101 74	106 80	106 74		78			101			
			J	+1	-2	+6	-1	0			111 72	106 72	115 71	103 81	102 56							
79	GS MITCHELL Pp	AT 30 4462 288	2022	137	121	115	119	133	+918	-0,09	-0,03	119 72	112 68	116 81	114 76	113 68	118	107	109	116		
	MERCURY Pp* / HYBRID		A1	74	84	71	79	81	+30	+30	111 71	105 75	99 81	111 74		81			106			
			E	neu	neu	neu	neu	neu			108 70	104 71	104 72	106 83	102 61							
80	GS MORETTI Pp*	AT 28 8515 188	2021, 5 % RF	137	121	106	126	138	+1041	-0,19	-0,05	98 70	127 65	113 78	114 73	119 64	107	101	118	121		
	GS MY BEST Pp* / GS WOIWODE		A1, 17	72	82	70	76	79	+26	+33	112 70	107 74	106 80	104 70		78			98			
			E, G								103 68	109 68	104 68	108 81	102 56							
81	VINICIUS	AT 71 8836 674	2021	137	121	104	126	131	+939	-0,12	-0,04	114 71	123 66	118 78	113 73	115 65	110	103	110	118		
	VASARI Pp* / HILFINGER		Eu, A3	72	82	70	77	79	+28	+30	99 69	100 74	102 78	109 71		78			100			
			J	-1	-1	0	-1	-2			101 69	96 70	113 69	106 81	95 56							
82	EUSEBIO	AT 88 6548 374	2021	137	119	123	122	134	+873	-0,04	-0,10	116 71	118 66	112 79	108 74	126 66	103	98	104	117		
	EPHRAIM / ZAZU		Eu, A3	73	82	70	78	79	+33	+22	131 70	98 74	99 80	101 73		78			100			
			J								106 68	110 69	94 70	108 81	104 56							
83	GS WIFIRE	AT 66 3989 474	2021	137	119	112	125	134	+1008	-0,21	-0,07	104 70	122 66	121 78	124 73	113 65	100	100	112	119		
	WINTERTRAUM / HERMELIN		A1	72	82	70	77	79	+23	+30	112 70	103 73	112 79	107 73		78			104			
			J								109 68	99 68	108 69	109 81	98 56							
84	GS EASYBOY	AT 01 9900 788	2021	137	118	116	128	134	+542	+0,07	+0,05	115 71	111 66	124 79	121 74	122 66	109	98	98	113		
	EASY / VARTA		A1	73	83	70	78	80	+29	+24	110 70	116 74	103 79	110 73		79			102			
			J	+2	-1	+6	0	+1			113 68	109 71	104 70	91 81	99 57							
85	ZACHARIUS	AT 87 8232 668	2018	136	131	115	107	128	+772	+0,33	+0,03	113 80	100 69	107 83	106 79	108 70	103	94	101	103		
	GS ZICKZACK / REUMUT		Eu, A3	78	86	79	81	84	+62	+30	110 79	103 79	85 96	105 77	-2%	82			100			
			J	0	-2	+5	-2	-1			112 77	117 76	97 83	118 85	97 62							
86	WAGONEER P*S	DE 09 56108887	2020, 4 % RF	136	128	114	109	128	+1555	-0,19	-0,22	114 74	116 66	102 79	102 74	99 65	94	91	113	99		
	WRANGLER Pp* / MINT		10, 16, AV	73	82	72	77	80	+46	+34	111 72	100 73	107 80	106 72		77			108			
			J	+1	-1	+7	-1	+1			109 72	100 71	109 69	116 81	98 56							
87	GS HIERMIT	AT 64 7779 674	2021	136	128	112	112	129	+1081	-0,05	-0,02	114 73	108 69	116 81	110 76	105 68	99	92	106	121		
	GS HILFERUF / HARIBO		A1	74	84	72	79	81	+41	+37	109 72	100 76	100 81	103 73		81			105			
			J								107 71	102 73	103 71	114 84	100 61							
*88	EIRE	AT 92 4841 974	2021	136	127	110	111	128	+1162	-0,12	-0,03	119 71	116 67	107 80	108 75	105 67	110	100	107	117		
	ERASMUS / HERZSCHLAG		Eu, A3	73	83	71	78	80	+37	+38	105 71	96 75	94 81	104 74		79			102			
			J	neu	neu	neu	neu	neu			104 69	97 71	105 71	124 82	109 58							

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte						Milch			Fleisch		Fitness						Exterieur				
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E					
	Vater / MV	Station	Verfügbar	Si	Si	Si	Si	Si																	
	Genet. Bes.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff													ER				
89	HUTWISCH	AT 64 7135 674	2021	136	125	113	118	131	+911	-0,01	0,00	112	70	114	66	103	79	96	74	122	65	103	99	110	107
	HYPER / HERMELIN		A1	72	82	69	77	79		+37	+33	107	70	99	74	108	78	110	72			78			106
			E									111	68	105	70	101	70	109	81	99	56				
90	WEISSENBACH	AT 13 7240 274	2020, 6 % RF	136	125	111	115	130	+770	+0,11	+0,03	104	75	115	69	109	83	108	79	108	70	100	96	103	110
	GS WOIWODE / GS WRIGLEY		Eu, A8, A3	77	86	74	81	83		+42	+30	110	75	107	79	104	94	107	76	-1%		82			101
			J	+2	+1	+3	-1	0				110	73	104	72	103	77	115	85	102	63				
91	MCGYVER	DE 09 54344202	2018	136	125	108	117	132	+965	-0,02	-0,02	107	90	116	75	114	85	114	81	106	76	109	91	108	121
	MACBETH / HURLY		Eu, A3	82	87	90	85	88		+38	+32	112	91	107	81	107	99	103	91	0%		83			102
			J	+3	+1	+6	0	+2				100	88	108	78	110	97	100	86	103	66				
92	MYWAY	DE 09 56086633	2021, 7 % RF	136	125	103	119	133	+797	+0,12	+0,01	104	74	119	67	104	80	97	76	120	66	102	93	113	124
	GS MYDARLING / RIAZA		17, A1	74	84	73	78	81		+44	+29	106	73	90	77	114	80	103	73			79			104
			J	+1	-2	+4	0	+1				98	72	102	71	115	69	116	82	94	58				
93	WANNABE PP*	DE 09 55794359	2021, 5 % RF	136	124	107	120	129	+947	-0,08	0,00	111	72	120	66	129	79	127	74	103	66	105	108	98	117
	WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P*S		10, AV	73	83	72	78	80		+32	+34	105	71	99	74	104	79	113	74			78			99
			J	-1	-2	0	+1	-1				102	70	102	70	97	71	103	81	101	57				
94	GS HELOS	AT 47 5836 974	2020	136	124	105	122	133	+705	+0,02	+0,10	107	75	116	67	116	79	112	74	116	67	103	101	105	121
	HERAKLES P*S / HORIZONT		A1	74	83	74	78	80		+31	+34	97	74	103	74	99	79	111	74			79			102
			J	+2	0	+8	-1	+2				109	72	106	70	105	71	108	82	97	57				
95	HAMLET Pp*	AT 14 7665 169	2019	136	122	121	114	128	+959	-0,06	-0,07	111	81	118	78	113	86	113	80	107	79	102	102	106	106
	HERMELIN / MAHANGO Pp*		Eu, A3, A5	81	87	81	87	88		+35	+28	123	82	102	80	96	99	108	96	+2%		84			103
			J	+4	-1	+14	0	+3				112	80	102	76	93	99	108	87	99	67				
96	JEDI	DE 09 56066917	2020, 7 % RF	136	122	113	115	131	+956	-0,12	-0,01	111	74	114	67	104	80	99	75	110	66	118	86	108	112
	GS JEDERMANN / GS WATTKING		17, A1	74	84	74	78	81		+29	+33	119	74	98	76	116	84	111	72	-18%		79			103
			V, J	-1	-2	+5	-1	-1				99	73	98	72	117	70	116	83	93	58				
97	VIES P*S	DE 09 56432602	2021, 7 % RF	136	122	108	120	132	+1136	-0,18	-0,10	108	73	115	66	112	79	112	74	112	66	114	100	106	111
	VICI Pp* / VILLEROY		10, AV	73	83	71	78	80		+31	+31	109	72	109	74	93	78	113	73			78			104
			J	+2	0	+2	+1	+1				102	70	108	70	108	70	109	81	99	56				
98	GS SALVATORE	AT 67 6925 474	2021	136	121	107	125	135	+1245	-0,28	-0,14	106	71	122	66	113	78	113	73	126	65	119	96	110	120
	SIDO / WEYER		A1	72	82	70	77	79		+26	+31	114	70	101	73	99	79	112	73			78			101
			J	+2	0	+6	0	+1				95	68	110	69	89	70	118	80	101	55				
99	WEIX	AT 14 7794 474	2020	136	120	118	119	130	+950	-0,14	-0,05	115	75	118	71	112	83	109	79	116	71	117	95	103	113
	WEITBLICK / JANDA		Eu, A3	77	87	74	81	83		+27	+29	117	74	108	80	91	81	111	75			82			109
			J	+2	0	+2	0	+2				108	73	101	73	91	71	101	85	107	63				
100	GS WEINHEBER	AT 45 2878 274	2021	136	120	115	119	138	+723	+0,02	-0,01	116	74	119	66	113	79	112	74	105	66	104	104	108	111
	WESTWIND / GS HERZBLATT		A1	73	83	73	78	80		+32	+24	109	74	118	74	100	80	108	73			79			106
			J	-4	-3	+1	-3	-3				111	72	118	71	103	70	119	82	96	57				
101	HOFSEIGER	AT 46 7719 174	2021	136	119	108	127	131	+566	+0,07	+0,04	101	73	121	66	109	79	109	74	128	66	97	102	105	109
	HOFMEISTER / SISYPHUS		Eu, A3	73	82	72	78	80		+30	+24	111	73	106	74	103	79	106	73			78			102
			J	+1	-1	+6	-1	-1				105	70	101	71	104	70	114	81	99	56				
102	GS ZAPATO	AT 43 5238 174	2020	135	130	107	113	128	+1082	-0,01	+0,01	102	74	110	67	110	79	113	74	108	66	99	100	103	106
	ZUBRINGER / IMPERATIV		A1	73	83	73	78	80		+44	+40	111	73	102	74	97	80	101	73			79			102
			J	-1	0	+2	-3	-1				101	71	111	72	109	70	107	82	104	58				
103	MYANMAR	AT 53 3308 374	2020	135	130	105	111	125	+1431	-0,13	-0,14	107	74	113	67	105	80	104	76	102	66	112	94	105	103
	GS MYDARLING / GUCCI		2, A1	74	84	73	78	81		+48	+38	103	73	105	77	98	80	103	73			79			95
			V, J	-1	-1	-1	0	-1				102	72	101	71	112	69	109	83	103	58				
104	WICKLOW PP*	AT 71 5729 974	2021	135	130	104	113	131	+1429	-0,23	-0,07	108	72	120	66	115	79	116	74	96	66	106	105	101	110
	WAALKES Pp* / MEDICUS PP*		Eu, A3	73	82	71	78	80		+37	+44	102	71	103	74	106	79	104	73			78			105
			J									101	69	116	71	105	70	103	81	98	57				
105	HEMI Pp*	CZ 230.269.064	2021, 7 % RF	135	129	108	115	129	+931	+0,12	0,00	109	68	111	63	113	76	112	71	107	61	99	104	107	110
	HEX HEX Pp* / HURIKAN		C5, 10, AV	70	81	66	74	77		+50	+33	109	65	107	72	111	78	101	70			74			102
			J, E, E	-1	-1	+2	-2	-1				100	65	108	68	106	66	98	76	104	51				
106	WAALKES Pp*	AT 81 8534 568	2018	135	129	100	114	122	+1127	-0,06	0,00	108	86	107	77	125	85	124	80	106	78	107	96	92	111
	WABAN / VOLLGAS P*S		10, AV	81	86	86	86	88		+41	+40	99	85	97	80	103	99	109	94	+2%		83			99
			J	0	-1	+2	-1	-1				97	84	100	77	100	98	109	86	102	65				
107	WUNDERLING	AT 87 9635 769	2019	135	128	110	107	129	+1167	-0,03	-0,07	112	77	115	72	116	83	118	79	85	73	96	101	102	111
	WEISSENSEE / HERZSCHLAG		Eu, A3, A8, A5	78	86	76	83	84		+46	+35	105	77	113	79	92	98	107	83	-1%		82			102
			J	+2	-1	+5	0	0				109	74	110	72	99	89	119	85	97	65				
108	MILFORD P*S	DE 09 56120353	2021, 5 % RF	135	127	108	112	128	+1244	-0,17	-0,04	109	74	113	66	113	79	114	74	101	65	100	97	108	115
	MERCEDES Pp* / VAROX P*S		2, 17, A1	73	83	73	77	80		+36	+40	105	73	100	74	101	80	103	73			78			103
			V, J, J	-2	-2	-4	+1	-1				105	72	101	70	110	70	115	81	97	55				
109	GS HOERI	AT 19 6383 369	2019, 4 % RF	135	127	106	118	129	+638	+0,24	+0,11	102	79	112	72	108	82	105	77	117	72	101	93	115	121
	HOKUSPOKUS / RUKSI																								

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur			
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E		
	Vater / MV		Station	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef						
	Genet. Bes.		Verfügbar.	Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH						
111	GS MARBLE	AT 17 6151 388	2021	135	126	107	116	131	+950	+0,01	-0,01	109 72	109 66	111 78	112 73	111 65	120	102	102	118		
	MCGYVER / GS DER BESTE		A1	72	82	71	77	79		+41	+33	110 72	104 74	113 80	104 72		77			102		
			J									99 70	107 71	110 69	111 81	99 56						
112	WINDHAAGER Pp	AT 98 9220 574	2021	135	124	108	117	130	+869	+0,02	-0,01	111 72	115 66	121 79	121 74	101 66	112	102	100	110		
	WAALKES Pp* / MALAGA Pp*		Eu, A3	73	82	71	78	79		+38	+30	110 71	105 74	106 79	107 73		78			102		
			J	neu	neu	neu	neu	neu				99 69	109 68	109 70	103 81	99 56						
113	GS WOWARD	AT 82 4640 769	2020, 7 % RF	135	124	86	128	136	+649	+0,22	+0,03	95 78	124 71	122 83	115 79	114 72	113	100	109	119		
	WODONGA / RALDI		A1, 2, 17	79	86	78	82	85		+46	+26	89 79	116 79	110 99	111 85	+1%	82			101		
			J, V, J	0	-2	+3	0	0				88 76	118 73	102 91	109 85	109 64						
114	SIDIK	AT 71 7236 774	2021	135	123	116	114	133	+1008	-0,07	-0,06	114 71	114 66	115 79	114 74	106 66	104	100	108	114		
	SIDO / MOGUL		Eu, A3, A5, A8	73	83	71	78	80		+36	+30	119 70	102 74	105 79	101 74		78			100		
			J	+1	-1	+8	-2	+1				105 69	115 71	98 71	117 81	103 56						
115	MUSIKANT	AT 02 1437 374	2020	135	122	119	116	129	+1112	-0,11	-0,14	113 75	110 68	107 81	108 77	110 69	98	113	111	96		
	MANAUS / HURLY		Eu, A8	75	85	74	80	81		+36	+26	116 74	104 78	99 79	105 74		81			100		
			J	0	-1	+7	-3	-1				113 73	107 71	117 70	95 83	94 60						
116	SUPERBOY	AT 46 2742 874	2020	135	122	110	120	135	+608	+0,11	+0,08	115 74	124 66	117 79	116 73	107 66	114	101	119	120		
	SPARTACUS / ZAZU		Eu, A3, A5	73	82	73	78	80		+35	+28	106 74	95 74	104 85	101 73	+2%	78			99		
			J	-1	-1	+3	-3	-1				104 72	111 70	112 70	102 81	103 56						
117	MATCH	DE 09 56082309	2020	135	122	105	122	134	+696	+0,08	+0,02	104 73	121 66	115 79	112 74	113 65	105	91	101	125		
	MCGYVER / VADUZ		Eu, A5	73	83	72	77	79		+36	+27	109 72	107 74	108 79	106 72		78			103		
			J	+2	0	+9	-1	+1				97 70	107 70	103 69	112 81	103 55						
118	GS MYDREAM	AT 84 9695 769	2020	135	122	104	120	134	+1258	-0,20	-0,17	99 77	129 68	104 82	100 77	114 69	101	92	111	119		
	GS MYDARLING / GS DER BESTE		A1	76	85	76	80	82		+34	+28	105 76	102 78	105 96	106 77	+1%	81			100		
			J	-1	-2	+5	-3	-1				104 74	107 72	103 77	123 84	100 61						
119	INN Pp	AT 84 8071 674	2022	135	121	121	115	130	+791	-0,01	-0,02	119 70	118 66	121 79	122 74	101 66	106	101	109	112		
	INGMAR PP* / SEHRGUT		Eu, A3	73	82	70	78	80		+32	+27	115 70	96 74	109 79	105 73		78			105		
			J	neu	neu	neu	neu	neu				115 68	104 71	105 70	99 81	97 56						
120	GS RAZFAZ	AT 09 5456 669	2019	135	121	117	117	133	+862	0,00	-0,07	116 79	111 73	120 84	120 80	102 73	90	108	104	108		
	ROLLS / ETOSCHA		A1	79	87	78	83	85		+36	+24	110 79	120 80	107 99	99 83	+1%	84			102		
	F2C		J	-2	-1	+2	-1	-2				114 77	116 72	104 92	105 86	102 66						
121	WINNETOO	DE 09 56205860	2020, 6 % RF	135	121	114	117	132	+690	+0,05	+0,04	109 78	114 72	117 84	113 81	105 72	99	101	104	112		
	WEITBLICK / RALDI		Eu, A5	79	88	77	82	84		+33	+28	113 76	112 81	92 91	115 78	+2%	84			106		
			J	0	-1	+2	0	0				109 76	110 73	98 74	105 86	104 65						
122	SELEN	DE 09 55939920	2021	135	119	109	123	125	+501	+0,11	+0,07	111 76	114 74	128 84	130 80	114 73	103	105	100	114		
	SISYPHUS / WABAN		10, AV	78	87	75	83	84		+30	+24	100 75	102 80	93 81	107 76		83			103		
			J	0	0	+1	-1	0				110 74	92 77	101 72	114 86	106 66						
123	MAJESTIX P*S	DE 09 54893149	2019, 5 % RF	135	117	110	126	134	+782	-0,04	-0,09	110 79	126 73	116 83	121 79	116 74	102	114	119	120		
	MAJESTAET PP* / MANOLO Pp*		10, 16, AV	79	86	79	84	85		+29	+20	106 79	100 79	116 99	105 89	-1%	82			101		
			J ₁ , -, J	+1	-1	+7	-1	0				109 77	102 70	115 96	89 84	100 63						
124	GS MAROS Pp*	AT 18 0490 288	2021	135	116	109	126	133	+567	-0,03	+0,04	107 76	124 73	110 84	110 80	123 73	117	109	116	111		
	MANOLO Pp* / GS DER BESTE		A1	78	86	75	83	84		+21	+23	115 75	92 79	117 81	116 76		83			96		
			E									99 73	100 78	116 72	93 86	100 65						
125	GS MEMPHIS Pp*	AT 44 5396 474	2021	135	115	105	132	137	+446	+0,03	+0,05	112 73	130 66	126 79	119 73	117 66	110	110	112	132		
	MERCEDES Pp* / GS DER BESTE		A1	73	82	73	77	80		+21	+20	103 73	111 74	94 80	106 73		77			105		
	TPC		J									100 72	107 70	103 70	98 81	102 55						
126	ERICH	AT 20 4292 774	2020	135	110	116	131	136	+274	+0,02	+0,06	107 75	123 69	121 83	120 79	125 70	99	105	121	116		
	EDELSTEIN / VESUV		Eu, A3	77	86	74	80	82		+13	+15	121 74	110 79	101 81	112 75		82			107		
			J	0	-2	+4	-1	-1				106 73	102 72	102 71	99 85	101 63						
127	GS ZARANGO Pp*	AT 65 4973 674	2021, 4 % RF	134	129	111	111	126	+933	+0,14	-0,02	111 72	112 66	121 79	121 74	102 66	111	99	106	114		
	GS ZARAS / MAHANGO Pp*		A1	73	83	71	78	80		+51	+31	110 71	95 74	96 80	99 72		78			102		
	F2C		J	+1	0	+5	-1	+1				104 69	107 71	97 69	99 81	108 56						
128	SEVENUP	DE 09 55812979	2020, 5 % RF	134	128	112	107	128	+1034	-0,09	+0,05	117 75	114 71	117 82	119 78	88 71	102	106	111	104		
	SEHRGUT / IRREGUT P*S		Eu, A8	77	86	73	81	83		+35	+42	107 74	99 78	114 95	98 77	-1%	81			107		
			J	-1	0	0	-1	-2				108 73	111 76	111 78	101 84	102 63						
129	HOTZENPLOTZ	DE 09 56549303	2021	134	126	113	109	130	+1010	+0,03	-0,07	114 71	110 66	113 79	110 74	99 66	105	97	112	121		
	HASHTAG / VELTLINER		10, AV	73	83	70	78	80		+45	+29	114 71	99 74	103 79	104 73		78			103		
			J	+1	-3	+10	-1	+1				103 69	105 69	105 71	116 81	100 56						
130	HYPNOSE	DE 09 55481716	2020	134	126	96	119	132	+1147	-0,10	-0,05	97 75	125 67	119 81	115 77	107 68	106	90	117	120		
	HAPPYDAY / MANDRIN		Eu, A5	75	85	74	79	82		+39	+36	100 75	98 77	106 94	96 75	-8%	80			107		
			J	-2	-2	+2	-1	-3				92 72	113 71	104 74	114 83	102 60						
131	ZVW 125 P*S	DE 09 57001662	2021, 6 % RF	134	125	111	111	129	+967	+0,02	-0,05	106 72	108 66	116 79	119 74	98 66	105	94	106	96		
	ZEIGER / WOOKIE Pp*		10, AV	73	83	71	78	80		+42	+29	115 72	107 74	101 79	109 73		78			99		
			J	+3	-1	+9	-2	+3				105 70	115 71	105 70	112 81	99 57						
132	GS WUHUDLER	AT 26 7174 169	2018	134	124	105	118	132	+1084	-0,16	-0,02	104 92	124 75	118 84	120 79	100 75	107	106	110	106		
	WABAN / MANIGO		A1, 2, 17	81	86	91	85	87		+31	+37	101 91	122 79	98 99	99 88	0%	83			102		
			J, V, V	0	-1	+3	0	0				106 89	117 77	96 95	104 85	93 65						

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Identitätsdaten				Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness					Exterieur			
Rg	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
Vater / MV	Station			Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef					
Genet. Bes.	Verfügbar.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH					
133	MERIOR P*S	DE 09 56582199	2021, 7 % RF	134	123	105	120	133	+794	-0,04	+0,06	105 73	122 65	118 77	119 72	105 64	92	89	112	117	
	MERCEDES Pp*	/ IRL PP*	17, 2, A1, C1	72	82	71	76	79		+30	+34	103 72	109 73	106 78	104 72		75			102	
			J, V, J, -	-1	-2	+3	+1	0				104 70	108 69	103 68	108 79	105 52					
134	EXCALIBUR	AT 99 6780 874	2021	134	121	118	115	129	+825	-0,02	-0,03	117 72	115 66	107 79	106 74	117 66	109	101	104	113	
	EPHRAIM / IMPERATIV		Eu, A3, A8	73	83	70	78	80		+33	+27	120 70	88 74	101 80	104 73		78			105	
		J		+3	0	+11	-1	+3				106 69	103 70	104 70	116 81	105 56					
135	GS WINTERSON	AT 14 2207 174	2020	134	121	108	121	135	+892	-0,15	+0,02	101 74	114 67	114 80	115 75	113 66	96	108	107	114	
	GS WRESTLER / WORLD CUP		A1, 17, 2	73	83	73	78	80		+23	+34	107 73	116 74	100 93	109 73	+1%	79			103	
		J	J, V, V	+1	-1	+4	-1	0				109 72	117 72	101 70	109 82	98 58					
136	HERMO	AT 72 0709 574	2021	134	121	100	124	131	+842	+0,01	-0,06	110 74	116 67	117 80	118 76	113 66	104	95	106	112	
	HAPPYNESS / ZEPTER		Eu, A3	74	84	73	78	80		+36	+25	96 73	105 76	105 80	104 72		80			103	
		J		-1	-3	-1	+2	-1				98 72	109 71	120 70	99 82	99 58					
137	GS WAMBLEE	AT 50 5532 674	2020, 7 % RF	134	117	115	124	131	+697	-0,16	+0,08	111 74	118 67	121 80	118 75	116 67	103	109	101	111	
	WUESTENSOHN / GS WOHLTAT		A1	74	84	73	78	81		+15	+31	110 74	101 75	97 82	107 74		79			103	
		J		-2	-3	+3	0	-3				113 72	111 72	104 70	98 82	99 58					
138	MOAB	AT 23 7166 769	2019	134	117	95	133	133	+740	-0,12	0,00	94 75	133 69	118 82	114 78	123 70	90	96	108	121	
	MINOR / HURLYS		Eu, A3	77	86	74	81	83		+20	+26	97 74	109 78	106 97	101 78	0%	81			103	
		J		-1	-1	+4	-1	0				96 73	104 76	107 77	107 84	101 59					
139	GS WHIRLPOOL	AT 41 8797 669	2019	134	113	110	131	129	+833	-0,21	-0,11	104 76	122 70	129 83	131 79	122 71	103	88	107	110	
	GS WOIWODE / ETOSCHA		A1	78	86	75	82	83		+16	+20	110 75	103 79	110 97	104 79	+1%	83			101	
		J		+1	-1	+3	+1	0				107 74	98 71	103 84	102 85	105 65					
140	GS HERCULEO	AT 50 5973 174	2020	133	133	113	102	123	+1492	-0,14	-0,09	114 75	100 67	96 80	96 75	103 67	107	97	97	105	
	HERZKLOPFEN / HUMPHREY		A1	74	84	74	79	81		+49	+44	104 75	101 76	102 79	108 74		80			103	
		J		-1	-3	+5	-1	0				113 74	102 71	104 71	113 83	99 58					
141	HEXEREI P*S	DE 09 56827843	2021	133	130	91	116	129	+1153	-0,02	-0,03	105 70	115 66	111 79	106 74	104 65	102	93	116	114	
	HEX HEX Pp*	/ HERZAU	Eu, A3	72	83	70	77	79		+46	+38	84 70	108 74	120 79	104 73		78			100	
		J		-1	-1	0	0	0				97 68	101 69	112 70	112 80	105 56					
142	MUECKE P*S	DE 09 56140065	2021, 4 % RF	133	126	102	116	125	+989	-0,02	0,00	106 73	117 67	104 80	110 76	113 66	96	100	107	105	
	MAI P*S / MILCHKOENIG		10, AV	74	84	72	78	80		+39	+35	103 71	96 77	105 79	104 72		79			101	
		J		-2	-1	-2	-3	-2				99 71	99 71	115 68	95 82	94 57					
143	HOLODRI	AT 52 4249 374	2021	133	125	121	108	127	+1040	-0,16	+0,02	116 73	105 66	109 79	108 74	101 66	101	106	107	112	
	HOFMEISTER / HURLY		Eu, A3	73	83	72	78	80		+29	+39	117 73	99 74	112 80	104 73		77			105	
		J		0	-1	+4	0	0				114 70	99 71	112 70	101 81	97 56					
144	GS HOHENAU	AT 95 5831 669	2020	133	125	105	111	131	+928	-0,04	+0,02	109 76	114 72	104 84	105 80	98 72	113	108	104	121	
	HERZPOCHEN / WOBLER		A1	78	86	76	82	84		+35	+35	102 76	119 80	108 97	104 79	+1%	83			111	
	B2C		J	0	-1	+3	+1	-2				102 74	107 75	106 82	125 86	101 65					
145	MARIAN	AT 75 1525 874	2021	133	125	100	120	135	+947	-0,01	-0,02	95 72	119 66	114 79	115 74	109 66	99	96	119	118	
	MCGYVER / HARIBO		Eu, A3	73	82	71	78	80		+39	+31	104 72	113 74	110 80	99 73		78			103	
		J		+1	0	+4	0	0				98 70	117 71	104 70	109 81	96 57					
146	SILAN	AT 92 8938 574	2021	133	124	114	114	126	+1175	-0,24	-0,04	110 75	112 68	113 82	113 78	108 68	97	96	102	112	
	SUNRISE / HURLY		Eu, A3	76	86	74	80	82		+27	+38	108 74	106 78	112 80	101 74		81			101	
		J		0	+1	0	0	+1				112 73	97 72	101 71	101 84	100 61					
147	WEZZA	AT 70 3772 774	2021	133	123	104	118	128	+1003	-0,09	-0,04	107 73	116 67	112 80	112 75	108 67	97	99	103	112	
	WETTNER / ETOSCHA		Eu, A3	74	84	73	78	81		+34	+32	98 72	99 75	103 79	111 74		80			106	
		J										104 71	105 73	113 70	103 83	105 58					
148	GS SPOTIFY	AT 67 9659 874	2021	133	122	97	121	133	+715	+0,04	+0,03	103 74	117 66	110 79	107 74	112 66	115	104	106	129	
	SPARTACUS / GS DER BESTE		A1	73	82	73	78	80		+34	+28	98 73	103 73	106 80	107 73		78			103	
		J		-1	-1	+4	-3	-2				95 71	105 70	120 70	116 81	106 56					
149	VILIUS	AT 26 4007 968	2018	133	121	128	107	125	+724	-0,01	+0,03	115 94	113 73	95 84	96 80	106 73	91	100	106	105	
	VILLEROY / EVERGREEN		Eu, A3	80	87	94	83	86		+30	+29	127 95	93 81	99 95	109 79	-3%	83			108	
		J		-1	0	+3	-2	-2				118 93	95 77	107 83	109 87	89 67					
150	GS WECHSEL	AT 95 9752 969	2020, 6 % RF	133	121	108	116	130	+921	-0,08	-0,04	105 74	115 69	114 82	114 78	107 70	103	99	102	106	
	GS WOIWODE / HERZSCHLAG		A1	76	86	74	80	82		+31	+29	105 74	103 79	118 94	107 76	+5%	82			102	
		J		+2	+1	+6	-3	+1				107 73	107 72	107 74	121 84	104 63					
151	VERDUZZO P*S	DE 09 56128432	2021, 5 % RF	133	121	101	120	130	+945	-0,09	-0,06	100 74	121 66	106 79	105 74	112 66	112	111	116	111	
	VICI Pp*	/ HELSINKI	17, 2, A1	73	83	73	78	80		+31	+29	99 73	105 74	103 79	113 74		78			104	
		J		+2	-1	+4	0	+1				104 71	99 70	110 71	119 82	106 56					
*152	PORTUS	AT 98 9449 274	2021	133	120	110	119	130	+918	-0,08	-0,08	107 68	120 64	111 77	107 72	113 63	106	109	104	124	
	POLDI / GS DER BESTE		Eu, A3	71	81	68	75	78		+31	+26	112 68	101 73	110 79	112 68		76			99	
		J		neu	neu	neu	neu	neu				103 66	100 69	98 65	110 79	95 54					
153	MARIUS	AT 62 9902 169	2020	133	119	115	115	130	+986	-0,09	-0,13	114 76	118 70	103 83	103 79	110 71	104	124	109	106	
	MANAUS / MAHANGO Pp*		Eu, A3	77	86	75	81	83		+33	+23	107 76	106 79	103 81	105 76		83			107	
		J		+1	-1	+5	0	+1				115 75	104 73	106 72	118 85	101 63					
154	GS ELGAR	AT 18 6907 569	2019, 8 % RF	133	118	111	122	133	+676	+0,03	-0,03	111 74	108 67	111 81	114 76	120 67	109	115	100	107	
	GS EZECHIEL / RALDI		A1	76	85	73	79	82		+31	+22	107 74	115 77	108 98	109 79	+2%	79			101	
		J		-1	-2	+2	0	0				107 72	115 71	106 87	107 83	104 59					

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness					Exterieur				
	Name	Nummer	Gebj, Fremd	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E			
	Vater / MV	Station	Verfügbar	Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL	pat / mat	Bef							
	Genet. Bes.			Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HKL	LST	VIW	Mbk	MVH							
155	WHITELAKE	DE 09 54727905	2019 Eu, A8 J	133 78 +2	117 86 0	111 75 +3	121 83 +1	128 84 +2	+771	-0,11 +23	-0,03 +24	116 105 107	76 76 74	112 110 94	72 79 71	124 98 105	118 107 89	79 81 106	109 0% 91	72 0% 65	108 82 104	106 104 121	
156	GS HELLSTORM	AT 57 1984 669	2020 A1 J	133 77 -2	117 86 -2	107 76 +3	122 82 -3	132 84 -3	+987	-0,15 +28	-0,15 +21	93 114 104	77 78 76	120 113 99	70 79 75	115 115 112	83 98 83	114 109 114	79 80 85	108 +2% 95	71 62 62	98 82 104	104 112 116
157	ERASMUS	DE 08 17174893	2019 Eu, A3, A5 J, N, J	133 80 +1	115 86 -1	114 81 +9	121 85 -1	132 86 +1	+680	-0,12 +18	-0,02 +23	115 114 105	81 81 79	126 100 103	75 80 73	115 93 99	84 99 97	112 103 119	79 92 119	114 +1% 85	76 63 63	116 82 105	105 106 130
158	MAZDA Pp*	AT 55 2476 774	2021 Eu, A3 J	132 75 -2	129 84 -3	99 75 +1	112 80 +1	122 82 -1	+1117	-0,06 +41	+0,01 +40	108 92 102	76 76 74	116 103 95	69 76 73	119 106 109	81 81 73	119 102 103	76 76 83	92 69 100	69 60 60	100 80 104	104 113 113
159	MABUSO	AT 27 8267 568	2018 Eu, A5, A3 J	132 84 +2	127 90 +1	99 96 +4	113 85 0	125 88 +3	+767	+0,21 +51	+0,02 +29	95 104 96	97 97 96	116 87 98	74 85 78	110 106 114	86 99 93	106 103 107	83 85 87	107 -1% 101	74 66 66	103 88 102	120 102 114
160	EASY	DE 08 17423218	2019 Eu, A5 J, E	132 80 +4	126 87 -2	116 80 +11	103 84 0	127 86 +4	+1204	-0,10 +41	-0,09 +35	119 115 106	80 80 78	108 99 112	74 80 73	97 99 94	83 99 96	94 110 117	79 90 85	104 -1% 105	74 64 64	119 83 101	94 96 113
161	VIKINGS PP*	DE 09 56127255	2020, 7 % RF 10, 16, AV J, -, J	132 73 +1	126 83 0	111 74 +7	109 78 0	125 80 0	+1039	-0,06 +38	-0,02 +35	116 106 104	75 75 72	105 94 106	66 74 71	106 105 103	79 95 71	106 106 125	74 75 81	110 -3% 94	66 56 56	122 78 104	104 99 104
162	GS HARDY	AT 33 4280 269	2019, 6 % RF A1 J	132 78 0	125 86 0	105 76 0	114 83 0	128 84 0	+1068	-0,06 +39	-0,07 +31	105 102 104	77 77 74	111 110 106	72 79 74	113 114 102	83 97 92	113 107 112	78 83 84	105 +1% 98	72 63 63	96 81 104	99 104 117
163	HABIB	AT 91 9385 169	2020 Eu, A3 J	132 78 -6	125 86 -3	103 80 -7	113 82 -1	123 84 -5	+499	+0,35 +51	+0,05 +22	102 105 101	80 82 78	108 97 104	72 79 76	106 107 112	83 91 72	105 110 118	79 76 86	111 +1% 101	72 66 66	109 83 108	100 93 98
164	EASY PEASY P*S	DE 09 56790179	2021, 5 % RF 10, AV J	132 73 +2	122 83 -1	115 70 +7	115 77 0	128 79 +3	+894	-0,07 +31	-0,02 +30	112 112 110	71 70 68	114 95 106	66 74 70	110 103 104	79 107 70	107 74 99	74 111 81	111 65 55	109 78 104	105 104 113	
165	WALDER P*S	DE 09 56605491	2021 10, AV J	132 71 +2	122 81 0	112 70 +3	113 76 +1	127 79 +1	+881	-0,06 +32	-0,02 +29	104 115 107	71 69 68	113 101 108	65 73 69	125 109 100	78 80 69	126 105 112	72 72 79	97 64 54	64 54 54	98 76 101	103 96 115
166	HORAZIO P*S	AT 22 6832 169	2019 Eu, A3, A5 J	132 79 -2	121 86 -1	106 77 +1	118 83 -2	125 85 -2	+546	+0,15 +36	+0,07 +25	110 106 99	77 78 75	114 111 95	73 80 77	116 111 105	83 99 93	111 107 101	79 85 85	108 +2% 102	73 64 64	119 83 101	97 100 115
167	WETTINER	DE 09 54030000	2018, 7 % RF 2, 17, A1 V, V, J	132 82 -3	121 88 -1	91 80 -3	125 86 -1	131 88 -3	+774	-0,04 +29	+0,02 +29	94 85 100	90 89 88	128 115 116	77 81 79	123 93 105	85 99 96	122 111 109	81 91 87	104 +3% 106	77 68 68	99 85 108	108 105 114
168	MEDIAN	AT 20 1692 574	2020, 5 % RF Eu, A3 J	132 77 -3	120 86 -2	117 75 +1	110 81 -1	131 83 -2	+1205	-0,29 +24	-0,12 +32	119 110 112	76 76 74	122 101 106	69 79 72	116 105 106	82 98 79	117 104 113	78 80 85	88 +2% 102	70 62 62	104 82 104	104 106 113
169	HALMA Pp*	AT 08 6876 374	2020 Eu, A3 J	132 78 +4	120 87 0	113 75 +5	114 83 +4	126 84 +3	+859	-0,02 +34	-0,06 +25	115 110 106	76 76 74	113 101 96	73 80 76	102 82 99	84 105 113	101 76 86	80 76 98	116 73 66	73 66 66	105 84 107	107 110 116
170	GS MY BEST Pp*	AT 78 1642 769	2019 A1 J	132 77 0	116 86 -2	105 77 +4	125 81 +1	131 84 0	+947	-0,23 +19	-0,10 +25	110 107 98	78 79 76	124 104 102	69 79 72	109 116 112	82 98 87	109 108 93	78 80 85	120 +1% 104	70 63 63	108 81 102	97 110 114
171	MERLO Pp*	AT 63 1530 469	2020 Eu, A3 J	132 77 +1	116 86 0	104 74 +4	126 80 -1	129 83 -1	+854	-0,20 +18	-0,06 +25	99 106 103	75 74 73	123 103 105	68 79 72	114 108 106	82 96 80	111 104 110	78 77 85	122 -1% 99	69 61 61	102 82 94	98 112 105
172	GS WEG FREI	AT 90 5196 168	2019 A1 J	132 79 +1	113 87 0	114 76 +3	121 83 -1	131 85 0	+1017	-0,33 +12	-0,15 +23	105 116 109	77 77 75	115 110 102	72 80 74	115 95 107	84 97 87	114 123 103	80 81 86	111 +2% 92	73 66 66	94 84 104	105 102 115
173	SENNA	DE 09 54513312	2019 10, AV E, J	131 78 +2	133 86 +1	105 75 +1	102 83 0	122 85 +1	+1644	-0,18 +51	-0,16 +43	112 99 103	76 76 74	105 110 113	73 79 77	102 110 98	83 96 89	108 96 112	79 80 84	97 0% 98	72 64 64	89 81 102	93 102 97
174	GS WUKSI	AT 40 0705 274	2021, 9 % RF A1 E	131 74 -2	131 83 -4	108 73 +3	103 78 -1	118 80 -2	+1357	-0,15 +43	-0,04 +45	113 99 110	74 74 72	101 93 96	67 74 71	106 108 104	79 98 70	107 88 118	74 73 81	103 67 107	67 58 58	103 78 100	98 106 103
175	ILDEFONSO Pp*	AT 30 0883 969	2019 Eu, A8 J	131 78 +3	131 86 -1	103 75 +6	103 82 0	120 84 +1	+1191	+0,04 +53	-0,05 +37	113 95 105	76 76 74	98 100 103	72 79 77	102 103 108	83 97 85	104 110 111	79 79 85	102 +2% 101	72 64 64	106 82 103	103 105 95
176	WAKANDA	AT 93 6322 969	2020 Eu, A5, A3 J, J, N	131 77 +1	129 86 -1	101 74 +1	108 81 +2	122 83 +1	+1375	-0,12 +46	-0,11 +38	108 95 104	75 75 73	110 110 99	71 78 71	109 102 97	83 93 75	111 98 122	79 77 85	99 -1% 105	71 65 65	108 82 96	98 101 112

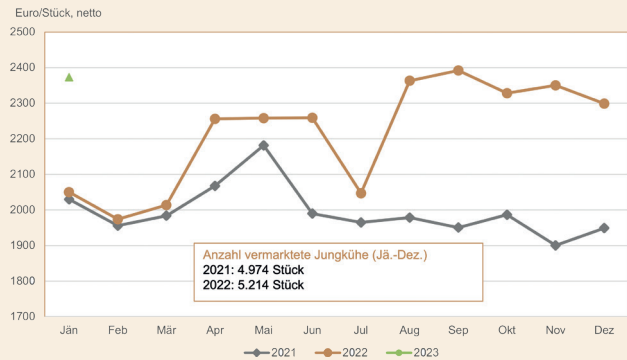
Fleckvieh Austria Marktbarometer

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.

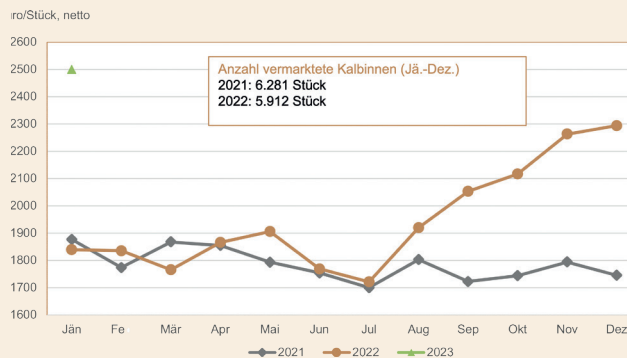
Jungkühe – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober 22 (21)	569 (610)	2.328 (1.987)	4.940 (3.720)
November 22 (21)	699 (710)	2.350 (1.901)	4.600 (4.120)
Dezember 22 (21)	405 (365)	2.299 (1.949)	4.000 (2.580)
Jänner 23 (22)	548 (594)	2.373 (2.050)	4.060 (4.120)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

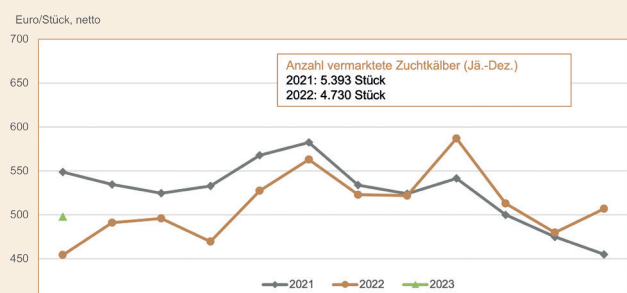
Trächtige Kalbinnen – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober 22 (21)	642 (628)	2.117 (1.744)	5.020 (5.800)
November 22 (21)	721 (728)	2.263 (1.794)	3.800 (3.840)
Dezember 22 (21)	617 (424)	2.294 (1.745)	3.400 (2.400)
Jänner 23 (22)	680 (544)	2.499 (1.839)	3.520 (2.440)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

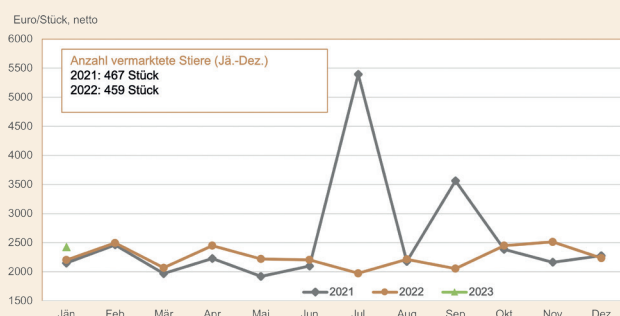
Zuchtkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober 22 (21)	431 (408)	513 (500)	1.960 (920)
November 22 (21)	479 (558)	480 (475)	1.230 (860)
Dezember 22 (21)	369 (449)	506 (455)	920 (2.020)
Jänner 23 (22)	498 (495)	498 (454)	1.010 (880)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

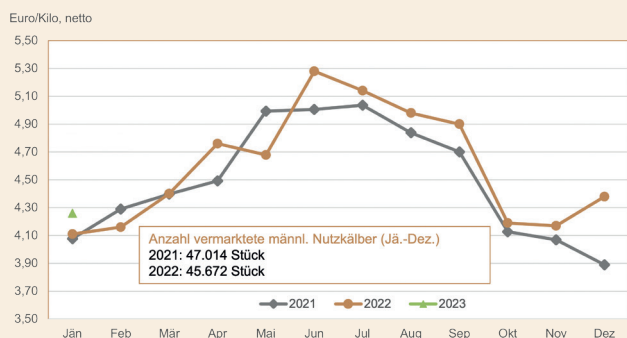
Stiere – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Preis in Euro	Höchstpreis in Euro
Oktober 22 (21)	58 (60)	2.486 (2.384)	8.200 (6.100)
November 22 (21)	78 (84)	2.514 (2.163)	6.000 (5.000)
Dezember 22 (21)	48 (44)	2.236 (2.277)	4.050 (4.000)
Jänner 23 (22)	30 (29)	2.425 (2.202)	4.100 (3.000)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Nutzkälber – Fleckvieh – Österreich



Monat	Anzahl	Ø Gewicht in kg	Ø Preis in Euro/kg
Oktober 22 (21)	3.899 (3.853)	103 (106)	4,19 (4,13)
November 22 (21)	4.328 (4.536)	105 (107)	4,17 (4,07)
Dezember 22 (21)	3.584 (3.588)	103 (105)	4,38 (3,89)
Jänner 23 (22)	4.079 (4.053)	104 (103)	4,26 (4,11)

(in Klammer die Zahlen vom Vorjahr)

Versteigerungstermine März – Mai 2023

März				April				Mai			
Mi	1.	Bergland	Z	Mo	3.	Dornbirn	Z	Di	2.	Greinbach	K+R
Do	2.	Maishofen	Z	Mo	3.	Regau	K	Di	2.	Regau	K
Do	2.	Bergland	K	Di	4.	Imst	Z	Mi	3.	Freistadt	Z+K
Mo	6.	Regau	K	Di	4.	Ried	Z	Mi	3.	St. Donat	K+R
Di	7.	Lienz	Z	Di	4.	Greinbach	K+R	Do	4.	Traboch	Z
Di	7.	Greinbach	K+R	Di	4.	Zwettl	K	Mo	8.	Dornbirn	Z
Mi	8.	Freistadt	Z+K	Mi	5.	Freistadt	Z+K	Mo	8.	Ried	K
Mi	8.	St. Donat	K+R	Mi	5.	Rotholz	Z	Di	9.	Lienz	Z
Do	9.	Traboch	Z	Mi	5.	St. Donat	K+R	Di	9.	Ried	Z
Mo	13.	Ried	K	Di	11.	Traboch	K+R	Di	9.	Traboch	K+R
Di	14.	Traboch	K+R	Di	11.	Ried	K	Mi	10.	Zwettl	Z
Di	14.	Zwettl	K	Mi	12.	Bergland	Z	Do	11.	Bergland	K
Mi	15.	Rotholz	Z	Do	13.	Wels	Z+K	Mo	15.	Regau	K
Do	16.	Bergland	K	Do	13.	Greinbach	Z	Di	16.	Greinbach	K+R
Do	16.	Maria Neustift	E	Do	13.	Bergland	K	Di	16.	Zwettl	K
Mo	20.	Regau	K	Mo	17.	Regau	K	Mi	17.	Bergland	Z
Di	21.	Regau	Z	Di	18.	St. Donat	Z	Mi	17.	Freistadt	K
Di	21.	Greinbach	K+R	Di	18.	Greinbach	K+R	Mo	22.	Ried	K
Mi	22.	Freistadt	K	Mi	19.	Freistadt	K	Di	23.	Imst	Z
Do	23.	Maishofen	Z	Do	20.	Maishofen	Z	Di	23.	Traboch	K+R
Mo	27.	Ried	K	Mo	24.	Ried	K	Mi	24.	Rotholz	Z
Di	28.	Traboch	K+R	Di	25.	Regau	Z	Do	25.	Maishofen	Z
Mi	29.	Zwettl	Z	Di	25.	Traboch	K+R	Do	25.	Bergland	K
Do	30.	Bergland	K	Di	25.	Zwettl	K	Di	30.	Greinbach	K+R
				Mi	26.	Rotholz	Z	Di	30.	Regau	K
				Do	27.	Bergland	K	Mi	31.	Regau	Z
				Do	27.	Maria Neustift	E	Mi	31.	St. Donat	K+R

Zuchtrinder Kälber Einsteller

Kälber-/Rindermarkt

Zuchtrinder/Kälber

Veranstaltungen

Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
RZ STMK	25.02.2023	Tag der Jungzüchter	Greinbach, Steiermark
ÖJV/RZ STMK	11.-12.03.2023	Bundesjungzüchterchampionat	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark
FIH	12.03.2023	Bezirksausstellung Braunau	Josefmarkt Uttendorf, Oberösterreich
caRI	25.03.2023	14. Kärntner Fleischrindermesse	Zollfeldhalle, St. Donat, Kärnten
RZS	25.03.2023	Nacht der Jungkuh	Maishofen, Salzburg
NÖ.Gen.	25.-26.03.2023	11. Waldviertler Kuhfrühling	Tierzuchthalle Zwettl
caRI	01.04.2023	Kärntner Landesrinderschau	Zollfeldhalle, St. Donat, Kärnten
VFS	16.04.2023	VFS-60 Jahre Fleckvieh Salzburg	Betrieb Bäckerbauer, Eugendorf, Salzburg
RZ STMK	22.04.2023	Steiermarkschau und Eröffnung Handelsstall	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark
RZS	29.04.2023	Vereinsrinderschau	Ennspongau, Salzburg
RZS	06.05.2023	Vereinsrinderschau Mittersill/Hollersbach	Mittersill/Hollersbach, Salzburg
FIH	29.05.2023	Bezirksausstellung Scharding	Andorf, Oberösterreich
RZO	01.06.2023	RZO-Mitgliederversammlung	Rinderhalle, Wels, Oberösterreich
RZO	04.08.2023	Rinderschau anlässlich der Böhmerwaldmesse	Ulrichsberg, Oberösterreich
FLA/RZ STMK	14.-15.10.2023	Bundesfleischrinderchampionat	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark